



## Fleischhauer wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest.

Um die Adventszeit zu versüßen, profitieren Sie von unseren attraktiven Advents-Leasingangeboten.

### T-Roc R-Line 1.0 I TSI OPF 81 KW (110 PS) 6-Gang

Kraftstoffverbrauch (WLTP) in l/100 km: kombiniert: 5,9; innerstädtisch (langsam): 7,3; Stadtrand (mittel): 5,7; Landstraße (schnell): 5,2; Autobahn (sehr schnell): 6,3; CO<sub>2</sub>-Emissionen (WLTP) kombiniert 135/km.

Ausstattung: Sitzheizung, Sport-Komfortsitze vorn, Multifunktions-Lederlenkrad, Einparkhilfe, Parklenkassistent „Park Assist“ inkl. Einparkhilfe, Notbremsassistent, Spurhalteassistent, App-Connect Wireless, Digital Cockpit, Telefonschnittstelle, Klimaanlage, 4 LM-Räder „Valencia“ 17", LED-Plus-Scheinwerfer mit LED-Tagfahrlicht, Außenspiegel elek. einstell-, anklapp-, beheizbar, mit Memory-Funktion u.v.m.

PrivatfahrzeugLeasingrate<sup>1</sup> mtl.

**199,00 €<sup>1,2</sup>**

zzgl. Wartung & Verschleiß<sup>2</sup>  
Gesamtleasingrate mtl.

**36,00€<sup>2</sup>  
235,00€<sup>1,2</sup>**

Laufzeit 48 Monate  
Laufleistung 10.000 km  
inkl. Werksabholung 805,00 €  
zzgl. Zulassungskosten

### Golf GTI Clubsport 2,0 TSI 221 KW (300 PS) 7-Gang-DSG

Kraftstoffverbrauch (WLTP) in l/100 km: kombiniert: 7,4; innerstädtisch (langsam): 11,2; Stadtrand (mittel): 7,3; Landstraße (schnell): 6,3; Autobahn (sehr schnell): 7,1; CO<sub>2</sub>-Emissionen (WLTP) kombiniert 168/km.

Ausstattung: LED Scheinwerfer, Multifunktions-Sportlederlenkrad, mit Touch-Bedienung und Schaltwippen, Telefonschnittstelle mit induktiver Ladefunktion, Fahrprofilwahl, Spurhalteassistent „Lane Assist“, App-Connect inkl. App-Connect Wireless, digital Cockpit Pro, Schlüsselloses Startsystem, Multifunktions-Lederlenkrad, mit Touchbedienung, LM-Räder 18", Progressivlenkung u.v.m.

GeschäftsfahrzeugLeasingrate<sup>3</sup> mtl. netto

**199,00 €<sup>3</sup>**

Sonderzahlung 999,00 €  
Laufzeit 24 Monate  
Laufleistung 10.000 km  
zzgl. Werksabholung netto 596,64 €  
zzgl. Zulassungskosten

Es gelten die Merkmale des deutschen Marktes. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

<sup>1</sup> Nur gültig bei gleichzeitigem Abschluss eines Wartungsvertrags (Wartung & Inspektion). Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns. Angebot gilt nur solange der Vorrat reicht. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

<sup>2</sup> Die Volkswagen Leasing übernimmt die Kosten für Wartungs- und Inspektionsarbeiten. Leistungen in diesen Rahmen sind Inspektionsarbeiten gem. Herstellervorgabe, Motorölwechsel inkl. Ölfilter, Ölwechsel Haldex-Kupplung (4Motion), Ölwechsel DSG, Ersatz Luft-, Pollen und Kraftstofffilter, Ersatz Zündkerzen, Bremsflüssigkeitswechsel. Darüber hinaus erhält der Kunde eine begrenzte Kostenübernahme für die Bereitstellung von Ersatzmobilität in Abhängigkeit des geleasten Fahrzeugmodells und der vertraglich vereinbarten Gesamtfahrleistung von bis zu max. 3 Werkstat-Tagen je angefangenem Vertragsjahr. nicht eingeschlossen sind z.B. Verschleiß, Fristenarbeiten, z.B. Zahnriemenwechsel. Weitere Infos unter [www.volkswagen-leasing.de](http://www.volkswagen-leasing.de).

<sup>3</sup> Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer (ausgeschlossen sind private Einzelkunden, Großkunden mit gültigem Konzern-Großkundenvertrag bzw. Kunden, die in einem gültigen Großkundenvertrag bestellberechtigt sind, Bundesbehörden, Landesbehörden und Landesbeteiligungsgesellschaften, Großvermieter mit Anspruch auf Rückkaufbonus und deren Lizenznehmer, EURO-Leasing GmbH, Stiftungen und kirchliche Einrichtungen, Körperschaften des öffentlichen Rechts, Anstalten des öffentlichen Rechts, nicht geschäftsführende Teilhaber, Einkommen aus Vermietung und/oder Verpachtung, sofern Tätigkeit nicht unternehmerisch und lediglich nebenberuflich/nebengewerblich ausgeübt wird, Sonderzielgruppen). Bonität vorausgesetzt. Angebot gültig bis 31.12.2023 und nur so lange der Vorrat reicht. Änderungen, und Irrtum vorbehalten. Alle Preise zzgl. MwSt. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.



Ihre Volkswagen Partner

#### Autohaus Jacob Fleischhauer GmbH & Co. KG

Raderberggürtel 31, 50968 Köln,  
Tel.(0221) 3 76 83-888, [verkauf-vw-koeln@fleischhauer.com](mailto:verkauf-vw-koeln@fleischhauer.com)

Fröbelstr. 15, 50823 Köln,  
Tel.(0221) 57 74-413, [verkauf-vw-koeln-mitte@fleischhauer.com](mailto:verkauf-vw-koeln-mitte@fleischhauer.com)

Clevischer Ring 45, 51063 Köln,  
Tel.(0221) 67 04-195, [verkauf-muelheim@fleischhauer.com](mailto:verkauf-muelheim@fleischhauer.com)

Frankfurter Str. 665 - 675, 51145 Köln,  
Tel.(02203) 37 07-26, [verkauf-porz@fleischhauer.com](mailto:verkauf-porz@fleischhauer.com)

**FLEISCHHAUER**

[www.fleischhauer.com](http://www.fleischhauer.com)

MITGLIEDERZEITUNG DES KTHC STADION ROT-WEISS E. V.

Nr. 1  
2023



# Rot-Weiss.



**HOCKEY**  
Deutscher Meister  
1. Herren

**HOCKEY**  
Deutscher Meister  
Männliche U18

**TENNIS**  
Wimbledonsieger  
Wesley Koolhof

# impossible is nothing

## INA KROMASKIN .1



Vorwort

## Liebe Clubmitglieder,

ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende, und wir konnten uns nicht nur über viele sportliche Erfolge freuen, sondern auch zahlreiche Maßnahmen zur Verschönerung und Instandhaltung unserer wunderschönen Anlage umsetzen.

In sportlicher Hinsicht brachte das Jahr 2023 nicht nur für sieben Spieler unserer 1. Hockeyherren den Gewinn der Weltmeisterschaft mit der Nationalmannschaft, sondern auch den Deutschen Meister-Titelhatrick auf Vereinsebene. Dem Team um Pasha Gademan und Dominic Giskes ist es zum dritten Mal in Folge gelungen, die Deutsche Meisterschaft für Rot-Weiss zu entscheiden. Was für eine Leistung! Außerdem wurde die männliche U18 ebenfalls Deutscher Meister und die männliche U16 Deutscher Vizemeister, was einmal mehr die beständige und erfolgreiche Arbeit in unserer Hockeyjugend beweist. Großartige Erfolge, über die ich mich sehr freue und zu denen ich Spielern und dem verantwortlichen Staff von Herzen gratuliere. Mit der Teilnahme am FinalFour haben die 1. Damen ihr angestrebtes Saisonziel erreicht, sind dort jedoch leider im Halbfinale gescheitert. Grund und Motivation genug, erneut anzugreifen.

Unsere 1. Herren Tennis haben aufgrund von Verletzungspech den Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga leider knapp verpasst. Dafür sind die 2. Herren Meister der Oberliga geworden und damit in die Regionalliga-West aufgestiegen. Herzlichen Glückwunsch! Gespannt erwarten wir die Tennissaison 2024, die auch auf unserer Anlage zahlreiche spannende Begegnungen verspricht, insbesondere auch die Partien unserer 1. Damen, die in diesem Jahr zwar den angestrebten Klassenerhalt verpasst haben, nun aber um den Wiederaufstieg kämpfen.

Viel investiert haben wir dieses Jahr auch in unsere Anlage: Neue Terrassenmöbel wurden angeschafft, neue Fahrradstellplätze wurden errichtet, die Sprenger auf den Tennisplätzen



*Dr. Stefan Seitz,  
Präsident des KTHC Stadion Rot-Weiss e.V.*

ausgetauscht und dringend erforderliche Gartenarbeiten an der Außenanlage wurden umgesetzt. Vielen Dank für das positive Feedback, das uns zu diesen Themen erreicht und sehr gefreut hat. Darüber hinaus sind seit Anfang November die beiden Hockey-Tragflughallen in Betrieb und wir erfahren eine überwältigende Resonanz. Fehlende Hallenkapazitäten gehören der Vergangenheit an, und mit nun drei zur Verfügung stehenden Hallenplätzen erreichen die Trainingsmöglichkeiten ein ganz neues Niveau.

Zum Jahresende bedanke ich mich vor allem bei denjenigen, die sich kontinuierlich für das Wohl unseres Clubs einsetzen. Bestrebt, den Club zu einer Heimat für alle Mitglieder werden zu lassen, arbeiten sie unermüdlich an dessen Weiterentwicklung. Mein Dank gilt dem Team auf der Geschäftsstelle um Robert Haake, dem

Team Technik, der Gastronomie, den unglaublich engagierten Tennis- und Hockeytrainern und vor allem den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern unter Ihnen, ohne die unser Club nicht da wäre, wo er jetzt steht.

An dieser Stelle möchte ich auch unsere Sponsoren, Spender und Gönner auf keinen Fall unerwähnt lassen und mich ausdrücklich bedanken. Nur durch dieses außergewöhnliche Engagement und das in uns gesetzte Vertrauen werden die Erfolge im sportlichen Spielbetrieb und die Förderung unseres Nachwuchses überhaupt erst möglich.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich eine besinnliche und friedliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in das neue Jahr. Ich freue mich auf ein Wiedersehen in 2024 in unserem Rot-Weiss.

Mit rot-weißen Grüßen

Ihr *Stefan Seitz*

**HOCKEY**

1. Herren Meister ..... 5  
 1. Herren Feld ..... 8  
 Weltmeister ..... 12  
 Hallenspielplan ..... 13  
 1. Damen Final Four ..... 14  
 1. Damen Feld ..... 18  
 EM U18 ..... 20  
 Männliche U18 ..... 24  
 Männliche U16 ..... 26  
 Männliche U14 ..... 30  
 Männliche U14 VL ..... 32  
 Weibliche U12 Halle ..... 32  
 Weibliche U12 ..... 33  
 Weibliche U12 Liga ..... 34  
 Weibliche U12 Hamburg ..... 34  
 Weibliche U12 Rheinbezirk ..... 36  
 Weibliche U12 Turnier ..... 36  
 Männliche U12 ..... 36

Männliche U12 Städteturnier ..... 38  
 Weibliche U12 ..... 39  
 Weibliche U10 ..... 40  
 Weibliche U10 Gummibärchen ..... 40  
 Weibliche U10 Rheinbezirk ..... 49  
 Männliche U8 ..... 50  
 Weibliche U10 ..... 51  
 Männliche U8 Berlin ..... 52  
 Minis ..... 53  
 Elternhockey ..... 53

**TENNIS**

Wesley Koolhof ..... 54  
 Bundesliga ..... 56  
 Tennis 2.0 ..... 58  
 Neuvorstellungen ..... 62  
 Damen ..... 64  
 Herren ..... 68  
 Hätz for Kids ..... 70

Herren 40 ..... 71  
 Herren 50 ..... 72  
 Herren 50 II ..... 72  
 Leading Clubs of Germany ..... 74  
 Herren 55 ..... 74  
 Herren 70 Mannschaft ..... 76  
 Herren 70+ ..... 76  
 Herren 55 II ..... 77  
 Weibliche Jugend ..... 78  
 Männliche Jugend ..... 79  
 Jugend Clubmeisterschaften ..... 80  
 Next Gen ..... 81

**ALLGEMEINES**

Informationen über unseren Club ..... 84  
 Geschäftsstellenteam ..... 84  
 Technikteam ..... 84  
 Impressum ..... 84  
 Sponsoren ..... 86

# Finale Final Four 2023

## 1. Herren holen den 3. Deutschen Meistertitel in Serie und den 11. insgesamt

► Am Sonntag war es dann also soweit, direkt am Neckarkanal auf der Anlage des MHC stand das, nicht nur für viele Experten, Traumfinale der Herren Feldhockey Saison 2022/23 zwischen den Gastgebern und Rot-Weiss Köln an. Während die KTHC Herren sich gegen Harvestehude über die Zeit retten mussten, besiegten die Kurpfälzer in ihrem Semifinale Tags zuvor den UHC Hamburg souverän mit 4:0.

Köln hatte zwar das einzige Aufeinandertreffen beider Klubs in dieser Saison mit 4:1 in Mannheim gewonnen, allerdings fand dieses Spiel bereits Mitte September zu Beginn der Saison statt. Gleichzeitig war die Partie eine Wiederneuauflage des 2017er Finals, als an gleicher Stelle die MHC Herren Köln mit 3:2 schlugen. Kurioserweise hieß auch damals der Halbfinalgegner der KTHC Herren Harvestehude. Mit u.a. den Grambusch-Brüdern, Christopher Rühr oder Timur Oruz auf der einen und Jan-Philipp Fischer, Dan Nguyen oder Gonzalo Peillat auf der anderen Seite, waren einige der aktuellen Akteure schon damals mit von der Partie.

Da das Thermometer zur Anstosszeit um 16.15 Uhr wieder die 30°C kratzte, stand den Spielern auch diesmal ein körperlich extrem forderndes Spiel bevor. Ein Spiel, welches beide Team mit den gleichen Aufstellungen wie am Vortag bestreiten konnten. Einige Rot-Weiss-Spieler waren zwar angeschlagen, bisßen für

das wichtigste Spiel der Saison aber auf die Zähne. Besonders speziell war das Match für die drei KTHC-Stammspieler Vincent Vanasch (wechselt wieder nach Belgien), Mink van der Weerden (verlässt Rot-Weiss) und Moritz Trompertz (Karriereende), die allesamt ihr letztes Spiel für den Verein bestritten.

Vor vollem Haus begann das Spiel ohne große Abtastphase. Bereits in der 2. Spielminute hatte Raphael Hartkopf eine erste Chance, wurde aber abgeblockt. In der Folge kam Köln besser ins Spiel und hatte durch Rühr (3., Außennetz) seine erste Chance auf die Führung. Als die Titelverteidiger, aufgrund einer grünen Karte für Nico Reichert, in der 8. Spielminute in Überzahl spielten, schafften es Moritz Trompertz und Tom Grambusch, den Ball noch so eben für ihr Team zu sichern. Am Ende dieses Angriffs zog Aron Flatten an den Kreis, spielte ihn dort hoch hinein, wo Maximilian Siegburg den Ball verlängerte und Elian Mazkour ihn aufs Tor schoss, in dem Lukas Stumpf zwar zunächst parieren konnte, doch keine Chance gegen den Abstaubervolley von Christopher Rühr hatte: 1:0 für die Titelverteidiger. Mannheim zeigte sich allerdings nicht geschockt und kam schnell wieder ins Spiel. In der 18. Spielminute brachten die Gastgeber den Ball vors KTHC Tor, wo Justus Weigand den Ball aus der Luft pflückte, sich drehte und mit der Rückhand sicher zum Ausgleich einschoss. Vier Minuten später wurde es kontro-

>>>



# Starke Unterstützung für Ihr Immunsystem<sup>1</sup>

Neu  
Jetzt als  
Direktgranulat



✓ Höchstdosiertes Vitamin C Granulat

✓ Hochdosierte Immun-Wochen-Kur mit extra Energie<sup>2</sup>

**taxofit**  
SPÜRBAR GUT VERSORGT

<sup>1</sup> Vitamin C, Vitamin D, Zink und Selen tragen zu einer normalen Funktion des Immunsystems bei.  
<sup>2</sup> Vitamin B12 und Vitamin B6 tragen zu einem normalen Energiestoffwechsel bei.

>>> vers, denn nach dem bereits Rühr die grüne Karte gesehen hatte, unterbrachen die Schiedsrichter erneut die Partie. Fern des Balles hatte sich KTHC Kapitän Mats Grambusch mit dem Ellenbogen vermeintlich zu energisch Platz gegen Jan-Philipp Fischer verschafft und bekam die grüne Karte, inklusive einer heftigen Zehn-Minuten-Zeitstrafe. Die zwei Mann Überzahl nutzte der MHC direkt, brachte den Ball irgendwie vor das Kölner Tor, wo ausgerechnet Trompertz der Ball durch die Beine geriet, und Teo Hinrichs hinter ihm keine Probleme mehr hatte zum 2:1 für die Gastgeber einzuschließen. Anschließend zockte Kölns Weltmeister Prinz zweimal groß auf, kam an mehreren Gegnern vorbei, wurde aber einmal mit vereinten Kräften gestoppt (23. Minute) und scheiterte kurze Zeit später an MHC Goalie Stumpf (25.). Auf der Gegenseite hatte noch Guido Barreiros die Chance zum 3:1, verzog aber rechts. „Ich glaube in der 1. Halbzeit waren wir auch stark, bis zur Karte für Mats, die ich mir noch mal in Ruhe angucken muss. Zwei Mann weniger kostet so viel, da haben wir so viel Energie verloren, dass wir unser Spiel bis zur Pause nicht mehr hinbekommen haben. In der Halbzeit hat es auch ein bisschen gedauert, so ehrlich muss ich sein, bis wir wieder klar waren und wussten, wie wir das Spiel angehen müssen“, analysierte der KTHC-Cheftrainer die noch etwas schwächere 1. Halbzeit seines Teams.



Und in der Tat erlebten die mehreren Tausend Zuschauer eine völlig andere 2. Hälfte, denn mit dem Wiederanpfiff spielte nur noch Rot-Weiss. Das lag zum einen an einer Überzahl durch eine gelbe Karte (5 Minuten Strafe) an Tim Seagon noch in der 1. Halbzeit, zum anderen aber an einer viel besseren Griffigkeit im Spiel der Domstädter. Bis zur 43. Minute drückte Köln bei annähernd 80% Ballbesitz, aber bis auf eine kleinere Chance von Prinz (34., Stumpf hält) ließ Mannheim keine Hochkaräter zu. Dennoch drängten gerade Prinz, Oruz und Rühr immer wieder, vor allem über die linke Seite, über Außen in den Kreis. Kurz vor der letzten Viertelpause sahen Reichert (Gelb, 5 Minuten) und Hinrichs (Grün) noch Karten, und Köln holte in zweifacher Überzahl seine ersten Strafecken heraus. Bei der 2. Wiederholung gelang die beste Chance, als eine Ablage zu Tom Grambusch kam, der aber bei seinem Schuss gefoult wurde, wie der Videobeweis bestätigte. Die Entscheidung hieß dementsprechend Siebenmeter für Köln: Christopher Rühr trat an und versenkte den Strafstoß sicher links unten zum 2:2 Ausgleich.

Auch im Schlussabschnitt spielten nur noch die Domstädter. In der 49. Spielminute drosch Rühr von der rechten Seite den Ball einfach mal in den Kreis und traf wirklich den Fuß eines MHC-Verteidigers, die Folge war Kölns Strafecke Nummer vier. Da diese wiederum regelwidrig geblockt wurde, kam es auch gleich zur 5. Strafecke. Diesmal kam die Hereingabe von Johannes Große perfekt zu Spezialist Mink van der Weerden, der den Ball in seinem letzten Spiel für Rot-Weiss halbhoch rechts ins Tor schlenzte und damit die 2. KTHC-Führung in diesem verrückten Spiel erzielte. „Das ist verrückt, ich hätte mir nichts Besseres wünschen können“, beschrieb der Torschütze seine Emotionen. Es sollte der entscheidende Treffer gewesen sein. Zwar versuchten die Gastgeber noch einmal alles, doch außer einer unübersichtlichen Situation in der 58. Spielminute, als der MHC bereits Stumpf zu Gunsten eines Feldspielers aus dem Tor genommen hatte, kam es zu keinen aufregenden Szenen mehr vorm Kölner Tor. In der besagten Situation drang Hinrichs noch einmal in den Kölner Kreis ein, wurde aber gestoppt und schoss Antheus Barry den Ball unglücklich an den Kopf. In Folge dessen sahen Tom Grambusch und Teo Hinrichs noch jeweils Gelb wegen eines kleineren Handgemenges, Auswirkungen auf Endergebnis hatte die Szene aber nicht mehr. Der „rote Welle“ genannte Kölner Block konnte kurze Zeit später jubeln, als der Abpfiff ertönte und die 3. deutsche Meisterschaft in Folge und die 11. insgesamt für Rot-Weiss Köln feststand. „Heute zwei Tore gemacht zu haben, ist auf jeden Fall ein schönes, emotionales Gefühl, aber was heute gewonnen hat, war klar die Defense, genauso wie in den letzten beiden Jahren auch. Das wird auch immer der Schlüssel zum Erfolg bleiben. Egal was für gute Spieler wir haben, wenn sich nicht alle in den Dienst der Mannschaft stellen, dann wirst du nichts gewinnen. So gewinnen wir halt, weil wir zusätzlich die beste Mannschaft haben. Für Mink freut es mich besonders, das war überragend. Was er vom ersten Tag für eine Mentalität in diese Truppe gebracht hat, ist unfassbar geil. So ein Ende bei uns hat er sich verdient, es ist wie im Bilderbuch“, freute sich der zweifache Torschütze Chris Rühr über seinen insgesamt fünften DM-Titel und für seinen Kollegen Mink van der Weerden. Auch Pasha Gademan sah den entscheidenden Faktor in der Defensive seines Teams: „Die ganze Abwehr hat so toll verteidigt heute. Wir haben zwei blöde Dinger in der 1. Halbzeit kassiert, aber dafür in der 2. Halbzeit gar nichts mehr zugelassen. Wir mussten Kontrolle haben, hatten wir die bei 11vs11, waren wir heute nicht ein oder zwei, sondern sechs oder sieben Klassen besser als der MHC. Alle haben füreinander gespielt, mit Energie und Ruhe, es war so eine geile Saison. Den Hattrick zu realisieren, dauert jetzt erstmal ein bisschen, das wird sicher erst später passieren.“ Realisieren muss der Niederländer in der Tat einiges, hat doch Rot-Weiss seit seiner Verpflichtung als Co-Trainer 2019 jeden möglichen DM Titel auf dem Feld gewonnen und die Honamas mit ihm als Co-Trainer im Januar den WM Titel geholt. Dieses KTHC Team ist dazu erst die 4. deutsche Mannschaft, die den DM Hattrick geschafft hat, die 2. von Rot-Weiss nach den 1. Herren von 1972–1974. Veränderungen stehen mit den Abgängen bzw. dem Karriereende drei absoluter Stützen dieses Triumphes, Vincent Vanasch, Mink van der Weerden und Moritz Trompertz, an, aber noch mit diesen drei Spielern hat diese Rot-Weiss-Mannschaft an diesem heißen Wochenende in Mannheim nicht weniger als Geschichte geschrieben. Zu all dem Historischen wurde Thies Ole Prinz noch zum MVP dieses Final 4 2023 gewählt. ■

MARKUS LEHNEN



## Grenzenlose Individualität durch unsere Unabhängigkeit.

Als inhabergeführter, bankenunabhängiger Vermögensverwalter bieten wir Ihnen bei der Anlage Ihres Vermögens mehr. Mit fast 40 Jahren Erfahrung im Anlagenmanagement vertrauen unsere Kunden auf unsere persönliche und fundierte Beratung sowie unseren individuellen Anlagelösungen. Daher sind wir, wie in den vergangenen Jahren, erneut vom Wirtschaftsmagazin „Capital“ ausgezeichnet worden – als einer der besten unabhängigen Vermögensverwalter in Deutschland.



Sie erreichen uns persönlich:  
Portfolio Concept  
Vermögensmanagement GmbH

0221 94 86 11 - 0  
info@portfolio-concept.de  
portfolio-concept.de



# 1. Herren nach der Feldhockey Bundesliga Hinrunde 2023/24

## Zwischenfazit



### Ausgangssituation

Nachdem die 1. Herren im vergangenen Juni erneut den deutschen Meistertitel verteidigt hatten und damit den Titelhatrick schafften, gab es im Sommer einige Veränderungen im Kader von KTHC-Cheftrainer Pasha Gademan. Mit Olympiasieger Vincent Vanasch, dem niederländischen Eckenspezialisten und Außenverteidiger Mink van der Weerden sowie den beiden Rot-Weiss Routiniers Florian Pelzner und Moritz Trompertz verlor Köln jede Menge sportliche Klasse und Erfahrung. „Was verloren geht, ist natürlich die Erfahrung. Die Anzahl der Bundes- und Länderspiele ist so schnell nicht auszugleichen. Aber wir haben mit Philipp Holzmüller und Michel Struthoff zwei sehr gute, junge Spieler dazubekommen“, beschrieb Co-Trainer Dominic Gisches im Sommer die Veränderungen am Meisterkader von Rot-Weiss. Da die Europameisterschaft in Mönchengladbach erst kurz vor der Saison endete, blieb den Domstädtern allerdings nur eine Woche Zeit, sich gemeinsam auf die neue Saison vorzubereiten. Negativ hinzu kam eine Verletzung vom verbliebenen Strafecken-Ass Tom Grambusch, der die komplette Hinrunde ausfallen sollte.

### Hinrundenverlauf

Der Saisonstart gelang den KTHC-Herren allerdings trotz der schwierigen Situation mit einem 2:1 beim komplizierten Auswärtsspiel gegen ambitionierte Krefelder in einer echten, heute kaum vorstellbaren, Hitzeschlacht Anfang September. Eher zäh war der folgende 3:1 Sieg bei der Heimpremiere im Rewe-Sportpark gegen den Abstiegskandidaten TSV Mannheim, nach dem Coach Gademan wenig, bis gar keine positiven Worte für sein Team fand. Deutlich besser lief es in der Woche darauf als man daheim, vor allem in der 2. Halbzeit dem Berliner HC beim 3:0 keine Chance ließ. Anschließend kam es aber zur nächsten Besonderheit in dieser Hinrunde: Die Weltmeister Tom und Mats Grambusch, Christopher Rühr, Timur Oruz, Thies Prinz, Jean-Paul Danneberg (der allerdings krankheitsbedingt absagen musste) und der eigentlich zurückgetretene Moritz Trompertz

wurden aufgrund ihres Titels von der Deutschen Sporthilfe zum Club der Besten nach Italien eingeladen, fehlten vor dem wichtigen Auswärtswochenende in Hamburg daher komplett im Training. Trainer Gademan war es dennoch wichtig, seinen Spielern diese Reise zu ermöglichen, was diese ihm mit Leistung zurückzahlen sollten. Beim UHC (3:0) und Polo Hamburg (2:0) gelangen gegen zwei Topteams der letzten Saison zwei starke Siege ohne Gegentor. Die Rot-Weiss-Saison lief jetzt richtig gut, was eine Woche später die Aufsteiger vom Gladbacher HC erfahren mussten, die auf eigenen Platz vom amtierenden Meister mit 8:1 abgefertigt wurden. Als es nach drei Vierteln des Topspiels am folgenden Dienstagabend unter Flutlicht durch ein Tor von Chris Rühr 1:0 für Köln gegen Mülheim stand, schien sogar eine perfekte Hinrunde zum Greifen nah. Der wiedererstarke Rekordmeister drehte das Spiel allerdings noch, gewann 2:1 und fügte Rot-Weiss die schmerzhafteste 1. Saisonniederlage zu. „Natürlich ist es ein Wermutstropfen gegen Mülheim verloren zu haben“, ärgerte sich KTHC-Kapitän Mats Grambusch daher auch noch eineinhalb Wochen später über die Pleite gegen den ewigen Rivalen. Nach der 1. Niederlage folgten aber noch zwei Heimsiege gegen den Harvestehuder THC (2:1) und den SC Frankfurt 80 (6:1), wodurch sich Köln zum 4. Mal in Folge den inoffiziellen Titel des Herbstmeisters sichern konnte. Bei diesen zwei Siegen plötzlich wieder mit von der Partie war Mo Trompertz, der aufgrund vieler Abstellungen zur MU18 (die deutscher Meister wurden), Verletzungen und Erkrankungen ein kurzzeitiges Comeback im Rot-Weiss-Dress feierte. „Das war es jetzt aber endgültig“, versicherte mir Trompertz nach dem Spiel gegen Frankfurt. Mit 27 Punkten schnitt Rot-Weiss in der Hinrunde letztendlich sogar besser als in der Vorsaison ab, schoss zwar fünf Tore weniger als damals, kassierte dafür aber auch vier weniger. Insgesamt zeigte sich ein klares Bild zwischen den Staffeln, welches Köln in der klar stärkeren Gruppe sieht. Der HTHC, in Kölns Staffel A mit 22 Punkten 4., gewann zum Beispiel einen Punkt mehr als der Mannheimer HC, der die Staffel B anführt.

### Statistik

**Tabelle:** Staffel A Platz 1, 10 Spiele, 27 (25) Punkte, 36 (41):8 (12) Tore, punktgleich mit Uhlenhorst Mülheim (Köln mit einem Spiel weniger) Gesamttabelle: Platz 1, wegen dem sieben Tore besserem Torverhältnis vor Mülheim. 13 Punkte Vorsprung auf den ersten Nicht-Playoffplatz.

In der Liga Beste Offensive und Beste Defensive.

**Torjäger:** 1. Christopher Rühr 11 Tore, 2. Mats Grambusch 5 Tore, 3. Elian Mazkour, Thies Prinz je 4 Tore  
Gesamt: 1. Gonzalo Peillat (Mannheimer HC) 16 Tore  
(Werte zum selben Zeitpunkt der Hinrunde 2022/23)

### Stimmen zur Hinrunde

Cheftrainer Pasha Gademan: „Wir können auf jeden Fall hoch zufrieden sein, wie es in der Hinrunde gelaufen ist. Es bleibt immer >>>

Wir wünschen dem KTHC einen guten und erfolgreichen Start in die Saison 2024.

EXZELLENT.  
BERATEN.  
VERSICHERT.

Ihr Fachversicherungsmakler für die rechts- und wirtschaftsberatenden Berufe

Bartmannstraße 32 • 50226 Frechen  
Tel +49 (0)2234 95354-0 • info@vlub.de • www.vlub.de  
Frechen/Köln | Hamburg | München | Wien



>>> schwierig bei uns mit den ganzen Abstellungen. Allgemein muss man in der 1. Saisonhälfte die Basis legen, die man in der 2. Hälfte nutzen kann. Zum Glück haben wir in der Liga schon eine gute Basis gelegt und gezeigt, wie gut wir sein können. Da waren ein paar Dinge dabei, mit denen ich unfassbar zufrieden bin: Eines ist unsere Disziplin, wir haben z.B. sehr wenige Karten bekommen und unsere Defensive stand fast die ganze Zeit sehr sicher. Dazu kommt die Entwicklung der jungen Spieler. Wir hatten vier, fünf sehr junge Spieler, die regelmäßig zum Einsatz kamen. Ich glaube, wir können daher mit dem ganzen Prozess zufrieden sein, nicht nur mit den Ergebnissen.“

Kapitän Mats Grambusch: „Es war eine großartige Hinrunde. Ich glaube wir sind noch nie so dominant gewesen, trotz der vielen Ausfälle, der Nationalmannschaft, Champion des Jahres und was sonst noch alles dazwischengekommen ist. Deswegen war es unterm Strich unglaublich gut, nicht nur von den Punkten her, auch wegen der Art und Weise, wie wir aufgetreten sind. Offensiv stärkste Mannschaft, Defensiv stärkste Mannschaft – was will man mehr?!“

#### Das war gut

Wie die Werte zeigen, war sehr viel sehr gut. Köln stellte die beste Offensive und die beste Defensive der Liga, dazu trafen 13 verschiedene Spieler für Rot-Weiss, auch das war der Bestwert in der Hockey Bundesliga. Defensiv ersetzten Jean-Paul Danneberg und Neuzugang Philipp Holzmüller die abgewanderten internationalen Stars Vincent Vanasch und Mink van der Weerden fast nahtlos, vorne konnte der extrem wuselige und unkonventionell spielende Michel Struthoff bereits einige Akzente setzen. Mit den MU18-Meistern 2023 Paul Babic, Tom Stahl und Justus Warweg spielten sich drei absolute Youngster dauerhaft in den Kader, gerade Babic und Warweg sind dort bereits nicht mehr wegzudenken. Seine alte Treffsicherheit hat Stürmerstar Chris Rühr wiedergefunden, der nach einer etwas torärmeren Vorsaison bereits bei elf Toren steht, dennoch aber nichts an Qualität im Forechecking und Vorlagen geben verloren hat. Insgesamt stach die defensive Stabilität der Kölner heraus, die sie auch schwierige Phasen überstehen ließ.

#### Das gilt es zu verbessern

Sehr wenig gibt es zu verbessern, eventuell aber die Strafecken. Ohne Tom Grambusch und van der Weerden trat vor allem Rühr zu den Ecken an, und auch wenn er das ein oder andere Mal scheiterte, rein statistisch gesehen sind sechs Tore nach Straf-

ecken kein so schlechter Wert. Auch Mats Grambusch sieht die Eckenausbeute nicht zu negativ: „Bei den Ecken kann man es auch positiv sehen und auf das sogar noch vorhandene Steigerungspotential mit Tom hoffen. Wir wissen ja, dass mit Chrissie jetzt jemand unser Hauptschütze war, der in den letzten Jahren immer mal wieder eine geschossen hat, aber nicht in dieser Frequenz. Ich muss sagen, er hat es insgesamt überragend gemacht: Gute Entscheidungen getroffen, auch selbst geschossen, ist dazu variabel gewesen. Es stimmt, wir waren nicht maximal erfolgreich, aber ich denke wir waren auch nicht schlechter nach Ecken als der Rest der Liga. Mit Ausnahme der Spezialisten Gonzalo Peillat und Michael Körper vielleicht, aber das war schon vorher so.“

Ansonsten ist in der Offensive sicher noch Potential, wenn Youngster Fabio Seitz zurückkehrt sowie die vier Tore Stürmer Elian Mazkour und Thies Prinz in der Rückrunde noch besser treffen sollten.

#### So geht's weiter

Zunächst einmal geht es für viele Rot-Weiss-Spieler quer um den Erdball. Die Honamas um Mats Grambusch, Tom Grambusch, Chris Rühr, Jojo Große, Timur Oruz, Jean-Paul Danneberg und Thies Prinz bleiben auf dem Feld und holen sich bei zwei Lehrgängen in Südafrika sowie Spanien den letzten Schliff für die hoffentlich erfolgreiche Olympiaqualifikation beim Turnier im Januar im Oman.

Antheus Barry, Aron Flatten, Luis Höchemer, Fabio Seitz und Michel Struthoff spielen dagegen im Dezember mit der deutschen U21 Nationalmannschaft die Weltmeisterschaft in Malaysia. Die übrigen Rot-Weiss-Spieler gehen wieder in die Halle, wo Dominic Giskes das KTHC-Team ab dem 1. Dezemberwochenende hoffentlich wieder Richtung Bundesliga-Playoffs führt, was angesichts der massiven Abstellungsflut jedoch alles andere als einfach wird.

Nachdem die A-Nationalmannschaft im Februar auch noch in eine neue Pro-League-Saison startet, geht es für Rot-Weiss Köln auf dem Feld bereits am 16.03.2024 mit einem Heimspiel im Rewe-Sportpark gegen den Mannheimer HC weiter, bevor am letzten Wochenende im März (Ostern ist 2024 besonders früh) bereits das Final-8-Turnier der EHL auf dem Programm steht. In der Liga bildet aber die Neuauflage des Vorjahresfinals den Start ins Feldhockeyjahr 2024, welches eventuell mit einer Einstellung des UHTC-Rekords von vier Meistertiteln in Serie an Pfingsten in Bonn seinen Höhepunkt findet. Den Grundstein hierzu haben die Rot-Weiss-Herren in dieser Hinrunde gelegt. ■

VON MARKUS LEHNEN



# Ein.Jahrhundert.Unternehmen.

Know-how und Kontinuität im Dienste Ihrer Anlagen.



- Industrieller Rohrleitungsbau & Anlagenbau
- Engineering
- EnergyService
- Kerntechnik
- Gerüstbau
- Industrielle Beschichtung

Weber Industrieller Rohrleitungsbau & Anlagenbau GmbH & Co. KG

Dieselstraße 13 · 50259 Pulheim/Köln · Tel. 02238 96501-0

[www.weber-unternehmensgruppe.com](http://www.weber-unternehmensgruppe.com)

# Weltmeisterlicher Empfang im Rot-Weiss

Die KTHC Goldhelden zurück in Köln

► Nachdem bereits der Hallenhockey Viertelfinaltag am Samstag zwar sportlich nicht von Erfolg gekrönt war, aber eine so selten gesehene Masse an Zuschauern eine super Atmosphäre in der Hockeyhalle im Rewe-Sportpark zelebrierte, wurde es in Köln-Müngersdorf an den beiden folgenden Tagen sogar noch besser. Am Sonntag wurde im Vaca Roja von José und Sven natürlich das Hockey WM-Finale gezeigt und natürlich herrschte erneut volles Haus am Olympiaweg.

Im fernen Indien hatte sich die deutsche Hockeynationalmannschaft durch teils spektakuläre Auftritte ins Finale gespielt. Bereits in der Vorrunde schrieb das Team von Cheftrainer André Henning, einem mehr als guten Bekannten bei Rot-Weiss, eine ganz besondere Geschichte. Sturmstar Niklas Wellen, der erst im Sommer aus den Niederlanden wieder zu seinem Heimatverein Crefelder HTC gewechselt war, reiste zur WM, obwohl seine Freundin hochschwanger war. André Henning hatte ihm hierbei freie Hand gelassen und Wellen entschied sich, sicher dank dem Support von Freundin und Familie, für die Reise zum Turnier. Im Spiel gegen Belgien wurde der Krefelder dann Vater einer gesunden Tochter und das 2:2 gegen den Olympiasieger geriet zur Nebensache. Bester deutscher Torschütze und Spieler des Turniers wurde er in der Folge aber trotzdem, oder gerade deswegen noch.

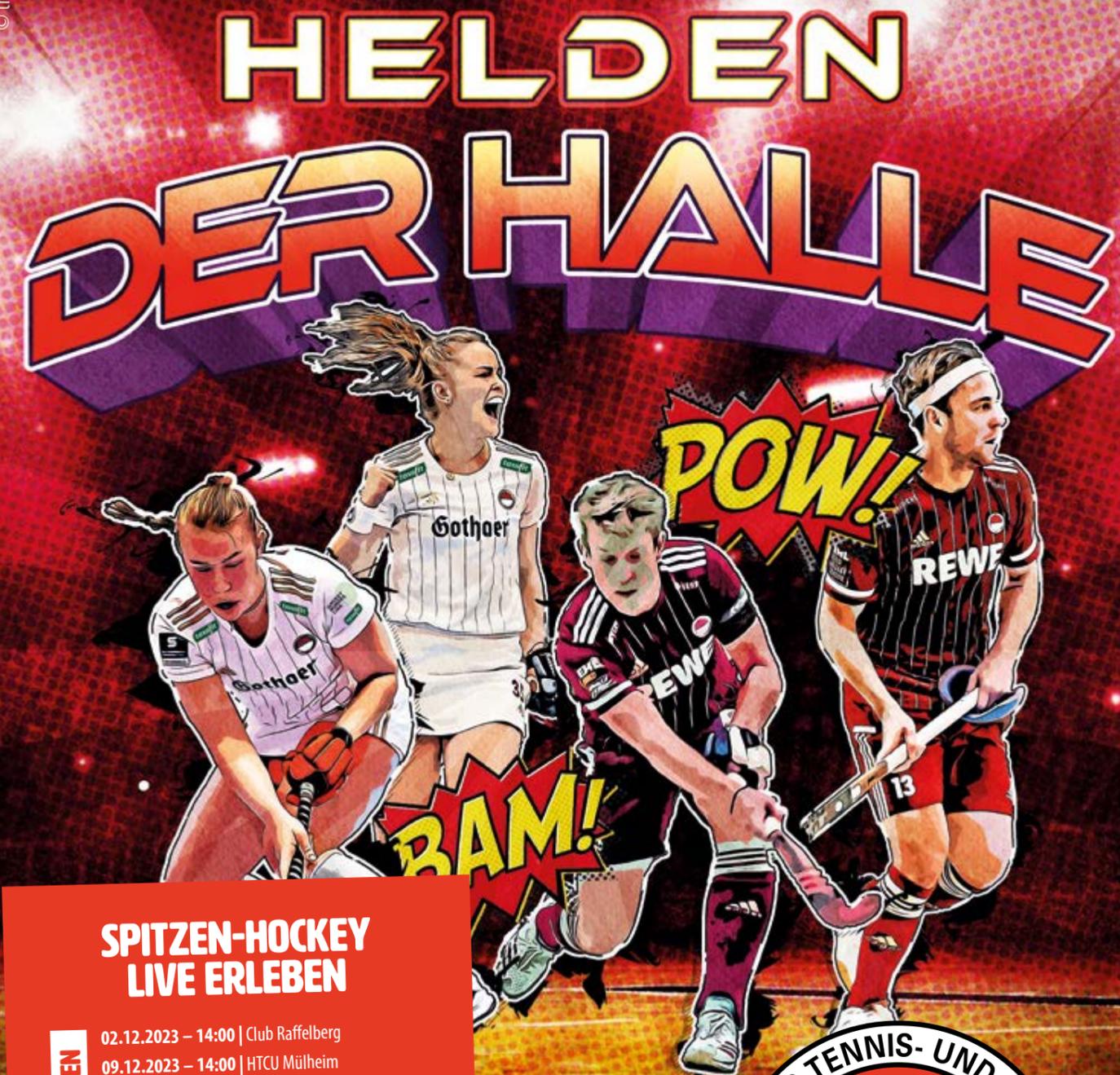
Durch einen 3:0-Sieg gegen Japan und einen 7:1-Sieg gegen Südkorea, neben dem Remis gegen Belgien, qualifizierte sich die deutsche Auswahl zwar souverän, aber nur als Gruppenzweiter für die nächste Runde, schlug im Überkreuzspiel aber Frankreich souverän mit 5:1. Weniger souverän, aber in der Dramatik den Lesern und Leserinnen dieses Textes sicher bekannt, waren die folgenden beiden Spiele gegen England und Australien, als die Honamas jeweils einen 0:2-Rückstand aufholten und in beiden Spielen zu Beginn der 57. Minute hinten lagen. Gegen England wurde im Shoot-Out KTHC-Goalie Jean Danneberg das erste Mal zum Helden, im Halbfinale waren es MHC Eckenass Gonzalo Peillat, der drei Strafecken verwandelte und eben Niklas Wellen, der sechs Sekunden vor Schluss den 4:3-Siegtreffer für Deutschland erzielte.



Es kam also zum Finale gegen Weltmeister und Olympiasieger Belgien, und wieder sah es nicht gut für den zweimaligen Titelträger aus. Wieder geriet das Team von Cheftrainer André Henning mit 0:2 in Rückstand, doch wieder konnten sie das Spiel drehen und durch Mats Grambusch, Wellen und Peillat sogar in Führung gehen, bevor Tom Boon in der 58. Minute noch den Penalty-Shoot-Out erzwang. Wieder kam Jean Danneberg ins Tor und wieder sollte er zum Helden werden, denn die Kölner Nummer zwei, die Nummer eins stand mit Vincent Vanasch auf der anderen Seite, hielt drei Penaltys. Da die deutschen nur zwei vergaben, kannte der Jubel in Hockeydeutschland, aber im speziellen im Rot-Weiss-Köln-Vereinsheim, am Sonntagnachmittag keine Grenzen mehr, dachte man.

Denn der Montag sollte noch einmal alles toppen. Als bereits mehrere hundert Fans die frisch gebackenen Weltmeister am Flughafen in Frankfurt am Main begrüßten, hatten sich auch am Ort des WM-Empfangs auf dem KTHC-Vereinsgelände gut tausend Menschen versammelt. Der Plan von Geschäftsführer Robert Haake, das Team im Rundbau zu empfangen, war dann auch schnell obsolet, die RW-Macher zündeten stattdessen Plan B und richteten die Hockeyhalle für den Empfang her. Obwohl Hans Werner Sartory mit seinem CHTC-Leuten den Mannschaftsbus der Krefelder Pinguine organisiert hatte, hieß es ab jetzt warten für die ca. 1000 Fans, Familienangehörige, Freunde, Vereinsmitglieder und Presseleute. Beim ein oder anderen Kölsch wurde die WM fachmännisch analysiert, bis die deutschen Hockeyhelden um ca. 23.45 Uhr am Rewe-Sportpark ankamen. Auf rotem Teppich und unter tosendem Applaus wurden sie in die Hockeyhalle geleitet, wo es zum Abschluss des offiziellen Teils noch Reden vom DHB-Präsident Henning Fastrich, KTHC-Präsident Dr. Stefan Seitz und Bundestrainer André Henning gab. Danach schlug die Stunde der zahlreichen Kinder, die Autogramme und Selfies von und mit den Weltmeistern sammelten, sowie der Medienleute, die diesmal in großer Zahl an den Olympiaweg gekommen waren. Auch ich versuchte jetzt mein Glück und schaffte es, mit etwas Durchsetzungskraft, fast alle KTHC-Spieler an mein Aufnahmegerät zu bekommen. Viel Spaß mit dem Ergebnis davon. ■

MARKUS LEHNEN



## SPITZEN-HOCKEY LIVE ERLEBEN

### 1. DAMEN

02.12.2023 – 14:00 | Club Raffelberg  
09.12.2023 – 14:00 | HTCU Mülheim  
16.12.2023 – 14:00 | Bonner THV  
07.01.2024 – 12:00 | CHTC Krefeld  
14.01.2024 – 12:00 | Düsseldorfer HC

### 1. HERREN

02.12.2023 – 16:00 | Blau Weiss Köln  
09.12.2023 – 16:00 | HTCU Mülheim  
16.12.2023 – 16:00 | Schwarz Weiss Neuss  
07.01.2024 – 14:00 | CHTC Krefeld  
14.01.2024 – 14:00 | Düsseldorfer HC



# 1. Damen Final Four 2023

## Spielbericht Halbfinale

► Im 2. Halbfinale des Damenturniers trafen die 1. Damen am frühen Samstagnachmittag auf die zweimaligen deutschen Meisterinnen vom Club an der Alster. Für die Rückrunde recht ungewohnt herrschten dabei hochsommerliche Bedingungen auf der Anlage des Mannheimer HC.

Beide Teams konnten mit den Kadern ihrer Viertelfinalserien spielen. Beim Team von Cheftrainer Stan Huijsmans fiel also Torjägerin Emily Wolbers (nach Erkrankung noch nicht wieder spiel-fit) weiterhin aus, sein Gegenüber Markus Lonnes musste lediglich auf seine langzeitverletzten Stürmerinnen Pia Maertens und Camille Nobis verzichten. Als Backup für Nationaltorhüterin Julia Sonntag nahm Kölns Hallen Nr. 1 Lisa Höllriegl auf der Bank platz.

Vor einer gut besetzten Tribüne, und insbesondere einem stimmungsvollen KTHC Block, begann das Spiel für die Kölnerinnen durchaus verheißungsvoll, da sie sofort im Mittelfeld Bälle gewannen und mit Tempo in die gegnerische Hälfte kamen. Bei den Wörtern Tempo und KTHC ist Emma Boermans meistens nicht weit, und so war sie es auch, die in der 3. Minute die 1. richtige Chance des Spiels über rechts einleitete. Sophie Prum-

baum brauchte für ihre Drehung allerdings etwas zu viel Zeit und kam nicht entscheidend zum Abschluss. Direkt im Anschluss zeigte Alster zum ersten Mal die eigenen Konterqualitäten und holten so die 1. Strafecke heraus, die allerdings verstoppt wurde. Das Spiel gehörte jetzt allerdings den Hamburgerinnen, gerade mit deren Forechecking hatte Köln große Probleme und verlor viele Bälle in der eigenen Hälfte. Gerade mit hohen Bällen war Alster traumwandlerisch sicher, während die Kölnerinnen mit diesem Stilmittel so ihre Probleme hatten. In der 12. Minute hatte Altenburg dann auch folgerichtig die Doppelchance zum 1:0, scheiterte jedoch zweimal an Julia Sonntag im KTHC Tor. Die Kölner Torfrau parierte kurz nach Beginn des 2. Viertels auch stark gegen Juliane Grasshoff, die sich vorher gegen drei Kölnerinnen durchgesetzt hatte. Im Gegenzug bekam Köln selbst die 1. Strafecke, doch Rebecca Grotes Schlenzer geriet zu zentral und war kein Problem für Mali Wichmann. Das Spiel dominierten aber weiterhin die Hanseatinnen, die in der 19. Spielminute völlig verdient in Führung gingen: Eine Hereingabe von rechts konnte die KTHC-Defensive nicht klären, wodurch Hannah Gablac in der Mitte im 2. Versuch zum 1:0 einschließen konnte. Alster war jetzt

&gt;&gt;&gt;



# Welche Absicherung für Kinder ist sinnvoll?

**SCHÜLER-BERUFSUNFÄHIGKEITSVERSICHERUNG:** Warum sie besonders sinnvoll ist und welche Alternativen es gibt. Über welche Absicherungen sollte man noch nachdenken?

Unsere Kinder sind lange Zeit darauf angewiesen, von uns versorgt zu werden. In erster Linie kommt es darauf an, die Kinder bzw. die Familie vor existenziellen und hohen finanziellen Risiken zu schützen. Das größte finanzielle Risiko für Kinder ist der Einkommensausfall der Eltern! Insofern sollte zunächst immer eine ausreichende Absicherung der Familie im Fall des Todes oder des Verlustes der Arbeitskraft eines Elternteils sichergestellt werden.

Darüber hinaus ist es aber natürlich sehr sinnvoll, auch über eine frühzeitige eigene Absicherung der Kinder nachzudenken. Hier werden am Markt die unterschiedlichsten Varianten angeboten. Welche Angebote hier zu präferieren sind, ist insbesondere auch vom Alter der Kinder abhängig.

Die ideale Absicherung ab dem sechsten Lebensjahr ist die Schüler-Berufsunfähigkeitsversicherung! Die wichtigsten Gründe dafür sind:

► **Ihr sichert Euren Kindern den aktuellen Gesundheitszustand!** Gesundheitsprüfungen sind mittlerweile die größte Hürde beim Abschluss einer Berufsunfähigkeitsversicherung. Ein falscher Arztbesuch oder eine ungünstige Diagnose und schon kann der spätere Abschluss einer Berufsunfähigkeitsversicherung in weite Ferne rücken! In jungen Jahren sind unsere Kinder aber meistens noch gesund, so dass die Gesundheitsfragen in der Regel (noch) keine große Hürde darstellen. Da die guten Anbieter einer Schüler-Berufsunfähigkeitsversicherung mittlerweile umfangreiche Nachversicherungsgarantien anbieten, kann die versicherte BU-Rente später ohne erneute Gesundheitsprüfung bedarfsgerecht erhöht werden.

► **Für Kinder sind die Beiträge bis zum Vertragsende günstiger!** Die Beiträge einer Berufsunfähigkeitsversicherung sind vom Eintrittsalter abhängig. Schließt man eine Berufsunfähigkeitsversicherung schon als Kind ab, sind die Beiträge in der Regel günstiger



Marc Benninger ist seit 48 Jahren Clubmitglied im Rot-Weiss und hat 18 Jahre Berufserfahrung im Finanz- und Versicherungsbereich

als bei einem späteren Abschluss. Man zahlt dann zwar auch ein paar Jahre mehr ein, aber – hochgerechnet über die gesamte Vertragslaufzeit – fällt der Gesamtbeitrag kaum höher aus. Und selbstverständlich sind die Kinder auch schon früher abgesichert.

► **Kinder, die später einen körperlichen oder handwerklichen Beruf ergreifen, sichern sich eine günstige Risikoeinstufung!** Die Absicherung einer Berufsunfähigkeit für einige Berufe ist sehr teuer – manchmal sogar eigentlich gar nicht bezahlbar oder versicherbar. Bei empfehlenswerten Schüler-Berufsunfähigkeitsversicherungen werden Kinder bei der späteren Berufswahl nie schlechter gestellt. Andererseits ist aber eine Verbesserung der Berufsgruppeneinstufung durchaus möglich.

Alternativen für Kinder unter sechs Jahren sind eine Unfallversicherung, eine Kinder-Invaliditätsversicherung oder eine Grundfähigkeitsversicherung, die es teilweise auch mit der Option auf den späteren Abschluss einer Berufsunfähigkeitsversicherung gibt.

Sicherstellen sollte man unbedingt auch einen umfangreichen Krankenversicherungsschutz! Insbesondere bei Kindern, die gesetzlich krankenversichert sind, macht eine Krankenhauszusatzversicherung für den „Fall der Fälle“ sicher Sinn. Und da bei fast allen Kindern das Thema Kieferorthopäde früher oder später ein kostenintensives Thema wird, sollte auch eine Zahnzusatzversicherung frühzeitig in Erwägung gezogen werden!

Sind die Kinder erst einmal optimal gegen gesundheitliche und existenzielle Risiken abgesichert, kann dann noch ein Kinder-Sparplan folgen.

Weitere Informationen und Vorschläge zu empfehlenswerten Tarifen der verschiedenen Absicherungsmöglichkeiten könnt Ihr gerne in einem persönlichen Gespräch von uns bekommen. ■



>>> beflügelt und hatte durch Lisa Altenburg direkt danach die Chance auf 2:0 zu erhöhen, kam allerdings nicht an Nationaltorhüterin Sonntag vorbei. In der 23. Minute war es dann aber die 2. Strafecke der Meisterinnen von 2019 und 2020, die Viktoria Huse zum 2:0 ins lange Eck einschließen konnte. Noch vor der Pause brachte Nationalspielerin Anne Schröder den Ball gefährlich vors Kölner Tor, wo erneut Gablac zum 3:0 einstecken konnte. „Wir sind gut reingekommen, dann ist uns aber einer mal durchgerutscht und danach haben wir angefangen zu zweifeln, und das dann knappe 30 Minuten lang. Offensiv waren sogar noch gute Sachen dabei, wo wir uns was hätten rausholen können, aber wo wir nicht konsequent genug waren“, analysierte KTHC-Cheftrainer Markus Lonnes die enttäuschende 1. Halbzeit seiner Damen.

Die Halbzeitansprache schien aber gewirkt zu haben, denn Sekunden nach Wiederanpfeiff kam Köln gefährlich in den Kreis, wo Antonia Lonnes die Konfusion ausnutzen konnte und zum 1:3 einschoss. Die Hamburgerinnen waren nun gewarnt, hatte Rot-Weiss doch z. B. auch beim Auswärtssieg in Düsseldorf Mitte April eine Halbzeit mit 3:0 gewonnen. Also machte Alster wieder mehr, konnte aber die Strafecken vier bis sechs sowie eine weitere Chance durch Gablac nicht zur erneuten drei Tore Führung vollenden. In der 39. Minute bekam Köln seinerseits die 2. Strafecke, doch bei einer Variante von Nike Lorenz auf Grote roch die Alsterdefensive den Braten und blockte den Schlenzer ab. Noch im 3. Viertel tauchte Winterneuzugang Lynn Krings vor Wichmann auf, die Torfrau blieb aber Siegerin im 1vs1-Duell. Einen Siebenmeter nach vermeintlichen Stockschlag an Lea Stöckel lehnte der Videoschiedsrichter kurze Zeit später ab.

Im Schlussabschnitt versuchten die Domstädterinnen noch einmal alles, schnürten Alster auch am Schusskreis ein, ohne jedoch wirklich gefährlich zu werden. In der 53. Minute gab es noch die Strafecken drei und vier für Köln, doch nachdem Wichmann auch die Variante von Lorenz auf Krings parierte, lief ihnen endgültig die Zeit davon. Granitzi und Valentin hatten in der Schlussphase noch die Chance die Partie endgültig zu entschei-

den, doch Sonntag verhinderte zumindest eine noch höhere Niederlage. Am Halbfinalaus konnte sie allerdings nichts mehr ändern, denn nach 60 intensiven Minuten gingen die Damen vom Club an der Alster als die verdienten Siegerinnen mit 3:1 vom Feld.

„Die 2. Halbzeit war auch nicht toll, aber deutlich besser und konsequenter als die 1. Alster war heute schon besser als wir, das muss man sagen, aber so wirklich das Spielglück hatten wir heute auch nicht. Man darf gegen Alster nicht zögern, das haben wir 25 Minuten gemacht und das war heute unser Problem. Die Moral in der 2. Halbzeit war aber überragend, es wäre interessant gewesen, was bei einem 2:3 Anschlusstreffer passiert wäre, aber es ist halt nicht so gekommen“, analysierte Markus Lonnes die 2. Halbzeit und die Niederlage im Gesamten. Ganz ähnlich sah das KTHC Goalie Julia Sonntag: „Wir haben, vielleicht nicht ganz am Anfang, aber den Rest der 1. Halbzeit nicht so zu unserem Spiel gefunden. Wir waren zu passiv und es hat eindeutig zu lange gedauert, bis wir uns gefunden hatten. Alster bestraft so etwas direkt. Es reicht dann halt nicht mehr, wenn wir sagen, dass wir in der 2. Halbzeit noch mal voll aufdrehen. Zumindest konnten wir da aber zeigen, dass wir zurecht hier sind. Mir wussten, dass wir das sind und hatten uns sehr viel vorgenommen, schade, dass es heute nicht die ganze Zeit geklappt hat. Das ist natürlich bitter, aber ich bin trotzdem stolz.“ Auch ihr Cheftrainer zeigte sich stolz, vor allem aber auf die gesamte Saison: „Ich habe den Mädels eben gesagt, dass sie eine unfassbare Saison gespielt haben. Ich hatte sehr lange nicht mehr so viel Spaß beim Hockey, wie in den letzten drei Monaten.“ Daher ist viel Hoffnung da, dass die Rot-Weiss-Damen nächstes Jahr einen neuen Versuch starten können, deutscher Meister zu werden. In der Saison genau zehn Jahren nach dem letzten Meistertitel ist dann auch Weltklasse-Spielerin Pia Maertens wieder mit dabei, dazu kommen mit Felicia Wiedermann (Alster, morgen im Finale) und Charlotte von Hülsen (Uhlenhorst Mülheim) zwei namhafte Spielerinnen zum eh schon stark besetzten Kader dazu. ■

MARKUS LEHNEN



**RIGHT TO PLAY**  
PROTECT. EDUCATE. EMPOWER.

Sport fördert Frieden. Sport ist die Sprache, die auf der ganzen Welt gesprochen wird. Sport verbindet Kinder weltweit. Wenn Kinder spielen, gewinnt die Welt.



[www.righttoplay.de](http://www.righttoplay.de)

# 1. Damen nach der Feldhockey Bundesliga Hinrunde 2023/24

## Zwischenfazit

### Ausgangssituation

Nach dem bitteren Aus im Halbfinale des Final Four um die DM in Mannheim gegen den Club an der Alster, aber einer insgesamt starken Saison 2022/23, mussten die KTHC-Damen im Sommer die Rücktritte ihrer Säulen Rebecca Grote und Lea Stöckel verkraften. Zwar kamen mit Charlotte von Hülsen (von Uhlenhorst Mülheim), Felicia Wiedermann (Alster), Anna Kuskas (Krefeld) und Nika Hansen (ebenfalls Mülheim) vier starke, junge Spielerinnen nach Köln, doch gerade in Sachen Erfahrung und Strafenkompetenz wogen die Karriereenden von Kapitänin Grote und Allrounderin Stöckel schwer. Da half es nicht gerade, dass zusätzlich Nationalstürmerin Pia Maertens nach ihrem Kreuzbandriss weiterhin ausfiel. Die Saisonziele formulierte KTHC-Cheftrainer Markus Lonnes dennoch mit dem Ziel der Wiederholung des Staffelsieges und des Mitspielens um den DM-Titel sehr offensiv. Wichtig war es ihm für den ersten Teil der Saison aber vor allem, dass sich das neue Team möglichst schnell spielerisch wie persönlich findet.

### Hinrundenverlauf

Zum Saisonstart lieferten die Kölnerinnen gleich eine starke Leistung ab und hatten die Damen des Düsseldorfer HC auswärts am Rande einer Niederlage. Letztendlich kassierte man nach früher Führung aber noch den späten Ausgleich und verlor im neu eingeführten Shoot-Out mit insgesamt 2:4 in einer dieser Tage kaum mehr vorstellbaren Hitzeschlacht. Mit exakt demselben Ergebnis, aber einer ähnlich guten Leistung, verlor Rot-Weiss auch das 1. Heimspiel der Saison im Rewe-Sportpark gegen die amtierenden deutschen Meisterinnen vom Mannheimer HC. Am Folgetag gelang dann aber der 1. Saisonsieg mit einem 2:1 gegen den Münchner SC. Am folgenden Wochenende folgte gleich der nächste Heimsieg gegen die Damen des BHC, die nach

starker 2. Halbzeit 3:1 besiegt wurden. Mit exakt demselben Ergebnis wurden eine Woche später auch die Aufsteigerinnen vom Club Raffelberg geschlagen. In einem eher zähen Spiel dauerte es dabei allerdings fast 59 Minuten, bis Sophie Prumbaum das erlösende 2:1 für Köln erzielte. Sieben Tage später folgte der erste Auswärts-Doppelspieltag, bei dem die Domstädterinnen in Hamburg gegen den Harvestehuder THC (0:2) und dem Staffelpremis Club an der Alster (3:4 n.SO.) unterlagen. Beim Topspiel gegen Alster zeigte das Team von Cheftrainer Markus Lonnes dabei allerdings eine seiner stärksten Saisonleistungen und knüpfte den Hanseatinnen den einzigen Punkt in der Hinrunde überhaupt ab. Punktetechnisch lief es anschließend auch wieder besser, denn gegen die Zehlendorfer Wespen (5:2 zu Hause) und Uhlenhorst Mülheim (2:1 Auswärts) erspielte sich Köln jeweils drei Punkte. Zum Hinrundenende folgte ein zweites Auswärtswochenende in Hamburg, welches mit einem 5:4 n.SO. beim UHC Hamburg und einem 2:1 beim Großflottbeker THGC, und damit fünf Punkten, sehr erfolgreich gestaltet werden konnte. Gerade der abschließende Sieg nach 0:1 Rückstand stellte Coach Lonnes zufrieden.

### Statistik

**Tabelle:** Staffel B Platz 2, 11 Spiele, 23 (21) Punkte, 20 (32):12 (25) Tore, Gesamttabelle: Platz 3, 9 Punkte Rückstand auf den Club an der Alster, 5 Punkte Vorsprung auf Staffelfplatz 3 HTHC. 20 Punkte Vorsprung auf den ersten Playdown-Platz und damit bereits jetzt für die Playoffs qualifiziert.

In der Liga 7. beste Offensive und 4. beste Defensive. 9 verschiedene Torschützinnen

**Torjägerinnen:** 1. Emma Boermans 5 Tore, 2. Nike Lorenz 4 Tore, 3. Katharina Reuten 3 Tore

Gesamt: 1. Lisa Nolte (Club an der Alster) und Laura Sängler (Harvestehuder THC) Je 10 Tore

(Werte zum selben Zeitpunkt der Hinrunde 2022/23)

### Stimme zur Hinrunde

Cheftrainer Markus Lonnes: „Es hätten zwei, drei Punkte mehr sein können, aber insgesamt war es schon okay. Spielerisch können wir zwar noch nicht konstant über 60 Minuten überzeugen, aber wir haben in der Hinrunde viele Entwicklungsschritte hierbei gemacht. Gerade im letzten Spiel haben wir dazu einen großen Schritt zum erwachsenen Spielen gemacht und souverän gewonnen, obwohl einiges gegen uns lief. Das hatten wir uns gerade für das letzte Wochenende vorgenommen und das ist, auch mit dem SO-Sieg beim UHC, aufgegangen.“

### Das war gut

Gut war vor allem, dass die KTHC-Damen in der Hinrunde in jedem Spiel mindestens auf Augenhöhe mit ihren Gegnerinnen spielten. Gegen die Topteams vom DHC, MHC und Alster wurde erst im Shoot-Out verloren und es wäre jeweils auch ein Sieg

nach regulärer Spielzeit möglich gewesen. Gerade die Defensive um die abwechselnd spielenden Torhüterinnen Maja Sielaff und Lisa Höllriegl überzeugte mit dem 4. wenigsten Gegentoren der Liga, trotz dem Fehlen der Abwehrstützen Rebecca Grote und Lea Stöckel. Offensiv zeigte sich mit neun verschiedenen Torschützinnen eine gewisse Unberechenbarkeit, gerade Top-Scorerin Emma Boermans machte dabei aber zudem den Schritt zur KTHC-Topstürmerin. Bedenkt man dann noch, dass Pia Maertens höchstwahrscheinlich zur Rückrunde in den Kader zurückkehrt, muss Coach Lonnes auch bei der nur 7. besten Offensive der Hinrunde nicht bange sein.

### Das gilt es zu verbessern

Im Vergleich zur letztjährigen Rückrunde fehlen mit 12 Toren allerdings noch etwas mehr als die Treffer von Maertens. Mit etwas mehr Erfolg im Torabschluss hätten nicht nur die drei Shoot-Out-Niederlagen verhindert werden können, auch beim HTHC wäre mindestens ein Punkt möglich gewesen. So machten es sich die Kölnerinnen z. B. zu Hause gegen Raffelberg und in Mülheim oftmals unnötig schwer und spielerisch hoch verdiente Siege wären beinahe aus der Hand gegeben worden. Mit Kapitänin Grote fehlte dazu die Eckenspezialistin und gleichzeitig die Topscorerin der letzten Saison. Ihre Tore fehlen, obgleich die neue erste Eckenschützin Nike Lorenz zuletzt beim GTHGC mit zwei Treffern nach der kurzen Ecke überzeugen konnte.

### So geht's weiter

Für Nike Lorenz, Felicia Wiedermann und auch Pia Maertens geht es in den Wintermonaten mit der Damen Nationalmannschaft auf Reisen. Das große Ziel ist hierbei das Qualifikationsturnier in Indien im Januar, bei dem sich die Danas hoffentlich für die Olympischen Spiele im Sommer in Paris qualifizieren können. Jule Fischer spielt zudem für die U21-Nationalmannschaft der Damen bei der WM in Chile von Ende November bis Dezember. Aus allen anderen Spielerinnen baut Markus Lonnes in den kommenden Wochen ein schlagkräftiges Team für die Hallen-Bundesliga zusammen, die am ersten Dezemberwochenende beginnt. „So viele Abstellungen haben wir ja nicht. Mit Grote und Stöckel fehlen natürlich zwei erfahrene Spielerinnen, weswegen wir schon ein neues Team zusammenbauen müssen, aber das ist ja jedes Jahr so und das Problem haben alle Bundesligateams. Gerade die Teams, die auf dem Feld 2. Liga spielen, sind da schon eingespielter, aber gerade gegen die zu spielen, kann ja auch Spaß machen“, äußert sich Coach Lonnes zur kommenden Hallensaison.

Auf dem Feld geht es für seine 1. Damen schon am 23.03.2024 mit einem Auswärtsspiel beim Berliner HC weiter. Insgesamt sind es dann aber nur noch fünf Spiele, bis die Playoffs starten. Am Pfingstwochenende Mitte Mai findet dann in Bonn das Final Four statt, hoffentlich wieder mit den 1. Damen von Rot-Weiss Köln. ■

VON MARKUS LEHNEN



**PHYSIO-KONZEPT**  
PRAXIS STADIONBAD

OSTEOPATHIE  
PHYSIOTHERAPIE  
TRAINING  
PRÄVENTION  
SPORTREHABILITATION

# Die U18-Europameisterschaft 2023 der Juniorinnen und Junioren

## Das Turnier der DHB Junioren

### Vor dem Turnier

Für den deutschen U18-Cheftrainer Peter Maschke und den KTHC gab es vor dem Turnier eine Hiobsbotschaft zu verkraften, denn Rot-Weiss-Youngster Paul Babic musste seine Teilnahme an den Titelkämpfen in Krefeld verletzungsbedingt absagen. Der 2006 geborene Babic gab, wie Teamkollege Justus Warweg, am 1. April beim HTHC sein 1. Herren-Bundesligadebüt für den KTHC und fehlte dem deutschen Team schmerzlich. Dieses bot aber dennoch eine für den Jahrgang extrem starke Truppe auf. Neben Warweg brachten u. a. auch Maximilian Stahmann (UHTC), Jonas von Gersum und Ben Hasbach (beide HTHC) die Erfahrung von Bundesligaspielen bei den 1. Herren mit. Aus Rot-Weiss-Sicht stand neben Warweg noch Tom Stahl im Aufgebot von Peter Maschke.

### Der Weg ins Finale

Das Turnier begann für die Junamas mit einem 2:0 gegen die Schotten etwas zäh, aber letztendlich doch souverän. Ein wahres Schützenfest feierten die Deutschen im 2. Spiel gegen das Nachbarland Österreich, welches mit 12:0 (mit dem Torschützen Justus Warweg) abgefertigt wurde. Den ersten Dämpfer gab es dann allerdings im 3. Vorrundenspiel gegen Mitfavorit Belgien, als man kurz vor Schluss das entscheidende 2:3 kassierte und

damit die 1. Niederlage des Turniers verkraften musste. Im letzten Gruppenspiel musste daher gegen Irland mindestens ein Punkt her, um sich noch für das Halbfinale zu qualifizieren. Mit dem Team von der grünen Insel hatte Deutschland allerdings keinerlei Probleme und blieb beim 6:0 Sieg zum 3. Mal im 4. Spiel ohne Gegentor.

Als Gruppenzweiter spielte das Team von Cheftrainer Peter Maschke im Halbfinale gegen die starken Spanier, die sich in Gruppe B vor England und den Niederlanden durchsetzten. Und hier sahen die Zuschauer auf der prall gefüllten Gerd-Wellen-Sportanlage in Krefeld ein wahres Spektakel. Nach frühem Rückstand drehten die Deutschen bis zur 43. Spielminute, u. a. durch einen Treffer von Warweg, das Spiel auf 5:1 und sahen wie der sichere Sieger aus. Doch die Iberer gaben nicht auf und kamen noch auf 5:7 und 6:8 heran, abschließen konnten sie das Comeback jedoch nicht, Deutschland behielt mit 8:6 die Oberhand. Damit standen die Junamas im Finale, wo sie die Chance hatten sich an Belgien für die Vorrunden-Niederlage zu revanchieren. Die Belgier mussten im Halbfinale gegen den Rivalen Niederlande in den Penalty-Shoot-Out, wo sie sich aber mit 3:2 (nach 2:2 in der regulären Spielzeit) durchsetzten.

### Finale Belgien – Deutschland (1:1) 2:3

Bei sommerlichen Temperaturen und vollem Haus an der Hüttenallee kam es am Sonntag also zum Traumfinale dieser U18-Europameisterschaft der U18-Jungen. Mit Ben Hasbach



(HTHC) und Charlie Langendries trafen dabei auch die beiden bis dahin mit sieben Treffern besten Torschützen des Turniers aufeinander.

Vor sogar noch mehr Zuschauern als am Vortag begannen beide Teams durchaus nervös, wodurch sich zunächst weder Spielfluss, noch Chancen ergaben. Die ersten guten Chancen hatten dann aber die Belgier ab der 13. Minute. Larry Fauchey verpasste allerdings eine Hereingabe knapp, danach klärte Julijan Cerkez gegen Leeuw und Cloetens. Auch aus der 1. Strafecke des Spiels konnten die Belgier mit der Schluss sirene des 1. Viertels nicht die Führung erzielen.

Besser machten es die Deutschen mit ihrer 1. Strafecke kurz nach Anpfiff des 2. Viertel. Lukas Kossel schlenzte den Ball unten links ins Tor und erzielte die etwas schmeichelhafte deutsche Führung. Belgien reagierte aber umgehend und holte nach einem Stockschlag an Fauchey nur eine Minute einen Siebenmeter heraus. Diesen verwandelte Langendries sicher zum 1:1-Ausgleich. Bis zur Halbzeit hatte Belgien noch ein halbes Dutzend Chancen auf die Führung, doch D Goalie Cerkez und seine Defensivbrachten das Remis mit Glück und Geschick in die Kabine.

„Ich glaube, dadurch, dass wir am Mittwoch gegen Belgien verloren hatten, waren wir zu Beginn noch etwas angespannt. Wir wollten auf jeden Fall gewinnen, aber auch nicht zu sehr rausstürmen und Belgien schon erstmal kommen lassen“, beschrieb Justus Warweg die 1. Halbzeit seines Teams.

Die 2. Halbzeit begann aber schon deutlich anders. Zwar hatte Leeuw direkt eine Chance für die Belgier, doch danach spielten nur noch die Gastgeber. Warweg und von Gersum konnten Charly Magnant im belgischen Tor allerdings nicht überwinden. In der 41. Spielminute kam der Ball dann allerdings zum deut-

schen Topscorer Ben Hasbach, der von rechts in die Mitte zog und seine Agi im Tor zum umjubelten 2:1 versenkte. Kossel und Morten Berendts hatten in der Folge gute Chancen für die nun klar überlegenen Junamas zu erhöhen, doch die Schüsse gingen über oder neben das Tor. Acht Minuten vor Ende machte es Titus Wex aber besser, als er nach Pass von Warweg aus acht Metern unhaltbar zum 3:1 ins lange Eck schoss. Die in der 2. Halbzeit extrem blassen Belgier versuchten anschließend noch einmal alles, nahmen ihren Torwart vom Feld und schossen in der 58. Minute noch den Abschlussstreifer durch Fauchey. Sekunden vor Schluss hatten sie sogar die Chance auf den Ausgleich, doch die DHB-Jungen klärten mit vereinten Kräften auf der Torlinie. Danach war Schluss und unter tosendem Applaus feierten die Zuschauer den alten und neuen U18-Europameister Deutschland mit den beiden Rot-Weiss-Spielern Justus Warweg und Tom Stahl. Warweg ist damit in einem halben Jahr Bundesligaspieler, deutscher Meister und U18-Europameister geworden. „Das ist wirklich unbeschreiblich, es hat irgendwie alles gepasst dieses Jahr. Hoffentlich bekomme ich nun nächste Saison noch ein paar Einsätze in der Bundesliga.“ Auch an den verletzten Kumpel Paul Babic dachte Warweg: „Paul feiert auf jeden Fall mit, er ist genauso Teil dieser Mannschaft, wie alle, die das Turnier gespielt haben.“

### Tore:

0:1 Lukas Kossel (E, 16.)  
1:1 Charlie Langendries (7m, 22.)  
1:2 Ben Hasbach (41.)  
1:3 Titus Wex (53.)  
2:3 Larry Fauchey (58.)

## Das Turnier der DHB Juniorinnen

### Vor dem Turnier

Mit einem sehr bekannten Cheftrainer können die U18-Mädchen des DHB aufwarten, wurde Nicklas Benecke doch Anfang Juni erst deutscher Meister mit seinen MHC Damen. Jetzt trainiert Benecke die U18-Mädchen bei der Europameisterschaft und konnte eine starke Truppe für die EM in Krefeld nominieren. Aus Rot-Weiss-Sicht ist hierbei vor allem Lynn Krings zu nennen, die im Winter vom CHTC an den Rhein wechselte und sofort Stammspielerin bei Rot-Weiss wurde sowie dabei half das Team ins Final Four zu führen. Neben Krings sammelten u. a. auch Carolin Seidel (MHC) und Julia Boehringer (MSC) bereits Bundesligaerfahrung bei den 1. Damen. Gleich vier Spielerinnen im Kader stellte der Jugendverein von Köln Pia Maertens, die Aufsteigerinnen vom Club Raffelberg.

### Der Weg ins Finale

Wie die Jungs, spielten auch die DHB-Mädchen in der mit fünf Teams besetzten Gruppe A. Das Auftaktwochenende verlief hierbei nach Maß, konnten doch Schottland (4:0) und Frankreich (5:0) souverän geschlagen werden. Schwieriger wurde es am Mittwoch gegen Mitfavorit Belgien. Zwar blieb die deutsche De-

fensive abermals ohne Gegentor, doch offensiv kam auch Deutschland nicht zu einem Tor, wodurch sich beide Teams 0:0 trennten. Im letzten Gruppenspiel besiegte die DHB-Mädchen, Lynn Krings erzielte hierbei das 1:0, die Irinnen mit 2:1. Der Sieg reichte allerdings nur zu Platz zwei in Gruppe A, da Belgien das um ein Tor bessere Torverhältnis aufwies.

So spielte das Team von Cheftrainer Nicklas Benecke am Samstag vor vollem Haus gegen die starken Spanierinnen, die sich in Gruppe B gegen England und die Niederlande durchgesetzt hatten. Nach besserem Start der Spanierinnen kam Deutschland selbst immer besser in das Spiel und konnte in der 21. Minute durch Mia Montag in Führung gehen. Die Herausgeberin bekam eine Eckenvariante zugespielt und versenkte den Ball sicher zum 1:0. Nach einem vergebenen Siebenmeter und einigen weiteren Chancen schockte Teresa Saenz die deutsche Mannschaft in der 53. Minute, als ihre abgefälschte Strafecke irgendwie im deutschen Tor landete. Der Schock hielt aber nur kurz, denn ebenfalls nach Strafecke kam KTHC-Spielerin Lynn Krings nur zwei Minuten später links vorm Tor an den Ball und versenkte diesen zum entscheidenden 2:1 ins lange Eck.

Damit standen die DHB-Mädchen im EM Finale, wo sie am Sonntag, wie die Jungs, auf Belgien trafen. Die Belgierinnen ließen ihrerseits im 1. Halbfinale England beim 3:1 kaum eine Chance. Finale: Belgien–Deutschland 2:3 n.SO (0:0)

Nach dem Sieg der deutschen Jungs verließ nicht ein Zuschauer die Anlage, wodurch ein weiteres volles Haus den 2. Vergleich die-

&gt;&gt;&gt;

>>> ses Tages zwischen Belgien und Deutschland verfolgte. Nach dem 0:0 in der Vorrunde waren die deutschen Mädchen gewillt, schnell zum Torerfolg zu kommen, doch Chancen von Katharina Becker, Johanna Hachenberg, Carolin Seidel und Giulia Funkel fanden allesamt nicht ihr Ziel. Entweder gingen die Schüsse vorbei, oder die starke Marie Gelders im belgischen Tor parierte. Friederike Seifert und Lena Keller vermochten es im 2. Viertel ebenfalls nicht, beste Chancen zur völlig verdienten deutschen Führung zu nutzen. In der 29. Spielminute wäre dann fast passiert, was so oft passiert, wenn ein überlegendes Team es verpasst, in Führung zu gehen: Belgien bekam seine 1. Strafecke und plötzlich musste die deutsche Torhüterin Klara Batschko in höchster Not den Schlenzer von Emma Plets und den Nachschuss von Lisl Deneff parieren. 9:2 Chancen und 4:1 Ecken sprachen zur Halbzeit aber eine deutliche Sprache, wer näher am Titel war.

Und daran sollte sich in der 2. Halbzeit nichts ändern. Bei der schon 6. Strafecke hatten die Younas gleich viermal die Chance auf die Führung, doch Gelders parierte alle vier Versuche, auch den aussichtsreichsten von Katharina Becker. In der 45. Spielminute war Carolin Seidel frei durch, doch Gelders hielt die ins lange Eck gezielte Agi in Weltklasse Manier. Das Team von Cheftrainer Nicklas Benecke drückte weiter, doch weder zwei weitere Strafecken, noch eine fünfminütige Überzahl zum Spielende brachten den gewünschten und längst überfälligen Siegtreffer für die deutschen Mädchen. Kurios war hierbei, wie Kapitänin Taja Gans in der Schlussminute für viele das sichere Tor erzielte, der Ball das Tor aber um Zentimeter verpasste. 18:3 Torchancen, bei 8:1 Ecken standen nach 60 Minuten auf meinem Notizblock. Zum folgenden Penalty-Shoot-Out wechselten beide Team ihre Goalies. Bei den deutschen Mädchen kam Rebecca Götz ins Tor, bei den Belgierinnen Leila Lamon. Dewaet brachte Belgien im Shoot-Out in Führung, Julia Boehringer verwandelte danach sicher für Deutschland. Anschließend spitzelte Götz Delva den Ball vom Schäger und Funkel umkurvte Lamon zum 2:1 für die Gastgeberinnen. Als auch Balon-Perin nicht mehr in der Zeit zum Abschluss kam und Heusgen auf 3:1 ausbaute, schien das Spiel entschieden. Verschuere traf zwar im 4. Durchgang im Ge-

gensatz zu Charlotte Hendrix, doch als Götz auch gegen Dehalle hielt war das Spiel schon vor der letzten Schützin entschieden und die deutsche Hockey-U18 der Mädchen Europameister! Lynn Krings traf im Turnier zweimal, und war im nicht zu torhungrigen deutschen Team eine der erfolgreichsten Schützzinnen bei diesen Titelkämpfen. „Wir waren total überlegen, aber ich muss sagen, dass ich bis zum Ende daran geglaubt habe, dass wir es machen. Wir waren das ganze Spiel über deutlich besser und ich wusste, dass wir es irgendwie schaffen – dann halt im Penaltyschießen. Ich bin jetzt natürlich überglücklich, dass wir es dann auch gemacht haben“, beschrieb die KTHC-Stürmerin das Spiel und blickte gleichzeitig zufrieden auf das letzte halbe Jahr zurück, in dem sie Stammspielerin bei Rot-Weiss wurde, mit dem KTHC das Final Four erreichte und jetzt noch U18-Europameisterin wurde: „Es sind super viele Emotionen gerade, es ist total krass für mich gewesen und ich komme auch noch nicht so ganz hinterher, was alles passiert ist. Aber ich bin unheimlich dankbar, dass ich den Schritt nach Köln gemacht habe und freue mich einfach sehr, dass es so gut für mich gelaufen ist.“ Damit ging ein tolles Event in Krefeld nach zehn ereignisreichen Tagen zu Ende. Neben der super Organisation fiel die tolle Zuschauerpräsenz auf, denn mehr Zuschauer als Finalwochenende dürften nicht auf die Gerd-Wellen Sportanlage passen. Tore: Fehlanzeige

**Shoot Out:**

- Dewaet trifft 1:0
- Boehringer trifft 1:1
- Delva vergibt
- Funkel trifft 1:2
- Balkon-Perin vergibt
- Heusgen trifft 1:3
- Verschuere trifft 2:3
- Hendrix vergibt
- Dehalle vergibt

Deutschland mit 3:2 Europameister. ■

MARKUS LEHNEN



# MEHR ALS DU DENKST

#MEHRALSDUENKST

Modellbeispiele

**Deko Wichtel**

Maße: ca. 11 x 7 x 36 cm, je

**3,99**



sympathisch clever gut

www.kik.de

# Deutscher Hockey-Meister

## Männliche U18

► Matchday hieß es mal wieder für die Mu18. Nachdem wir die Zwischenrunde bereits auf heimischer Anlage erfolgreich bestreiten konnten, waren wir hochmotiviert auf eine weitere Heim-DM im Rewe Sportpark. Bereits vor zwei Jahren fand eine Deutsche Endrunde im Rot-Weiss-Köln statt. Dort verlor man aber leider im Finale deutlich. Insgesamt stand die Mu18 von Trainer Wolfgang Kluth zum vierten mal in Folge im Finale. Dieses Jahr allerdings hatten viele, nicht nur nach den souveränen Zwischenrunden, das Gefühl, dass alles möglich sei. Nun hieß der Gegner fürs Halbfinale Münchner SC. Es war ein munterer Beginn beider Mannschaften. Von Nervosität am Anfang kaum was zu spüren. Im ersten Viertel gab es Chancen auf beiden Seiten, welche allerdings nicht zu einem Torerfolg führten. Im zweiten Viertel brachte nun Paul Babic in der 19. Minute unsere Mannschaft in Führung. Die Münchner Antwort allerdings ließ nach einem individuellen Fehler unsererseits nicht lange auf sich warten. Leo Schur erzielte in der 22. Minute den beinahe schon glücklichen Ausgleichstreffer. Also ging es nach 30 Minuten mit einem 1:1 in die Halbzeitpause. In dieser gelang es den Coaches Wolfgang Kluth, Dominic Giskes und Flo Adrians uns für die zweite Halbzeit einen super Spirit mitzugeben. Kurz nach Beginn der Halbzeit erzielte nun Leo Mink, nach Vorlage von Max Glass, das verdiente 2:1. Wer jetzt dachte, dass das Tor zu einem positiven Effekt für das Spiel führen würde, lag falsch. Prompt erzielten die Münchner in der 32. Minute den Ausgleich. Wiedermal konnte wir also die Führung nicht lange halten. Allerdings kam es aufgrund der hohen Intensität auch zu vielen Fehlern. Justus Warweg konnte einen davon zur 3:2 Führung ausnutzen. Im letzten Viertel wollten wir uns nicht nur auf dem Ergebnis ausruhen, sondern weiter nach vorne Hockey spielen. Dies gelang allerdings nicht ganz so wie geplant. So traf der MSC kurz nach der letzten Viertel-Pause zum 3:3 Entstand. Es war also Penalt Shoot-Out angesagt. Daran hatten wir allerdings in dieser Konstellation keine guten Erinnerungen gemacht, nachdem man im KO-Spiel zwei Jahre zuvor ausgeschieden ist. Dieses Shoot-Out leitete Phil Oberländer mit seiner Parade im ersten Anlauf ein souveränes Penalty-Schießen auf rot-weißer Seite ein. So gelang es uns, uns mit 3:1 verdient im Shoot-Out durchzusetzen. Direkt nach dem Spiel war bereits der Fokus auf Sonntag gerichtet, denn der Gegner hieß Harvestehuder THC. Wer sich an das Jahr zuvor erinnerte, dem müsste auffallen, dass man damals im Finale mit 3:2 verlor. Also galt es, sich direkt nach dem Abpfiff am Samstag, Taktisch und physisch auf den Gegner einzustellen. Am nächsten Morgen sah man in vielen Gesichtern bereits Vorfreude und Zuversicht auf das bevorstehende Finale. Vor dem Spiel gab es dann noch ein paar taktische und motivierende Worte der Coaches. Nach der absolvierten Besprechung und einem fokussierten Aufwärmen, ging es für uns also ins Spiel. Be-

reits zu Beginn wurde dieses hochintensiv gestaltet, allerdings fehlten in dem ersten Viertel vor allen Dingen die Tore. Im zweiten Viertel gelang es uns, mal einen Spielzug erfolgreich bis in den Schusskreis durchzuspielen und eine Strafecke rauszuholen. Diese verwandelte Titus Warweg zur 1:0-Führung. Im weiteren Verlauf drückte HTHC mit vielen Chancen, die von unserer Mannschaft allerdings vereitelt werden konnten. Von Minute zu Minute kam bei uns und den Zuschauern immer mehr das Gefühl auf, dass ein Sieg in diesem Finale möglich sei. Von draußen hörte man kurz vor Ende nun vielmehr die Sprechchöre: „Deutscher Meister wird nur der Rot-Weiss-Köln“. Und wir belohnten uns schließlich durch einen Konter in der 60. Minute. Justus Warweg brachte den Rewe Sportpark mit dem 2:0 Führungstreffer zum Beben. Und kurz danach sollte es das auch schon gewesen sein. Die Uhr ertönte und die Spieler und Fans liefen auf den Platz, um sich zu feiern. Auch wenn der HTHC viele Chancen hatte, kann man nicht sagen, dass wir unverdient gewonnen hätten. Schlussendlich hatte sich unsere Mannschaft den Sieg erarbeitet und erkämpft. Der blaue Wimpel ging also dieses Jahr, nach vielen Jahren in der sich eine Mu18 nicht durchsetzten konnte, mal wieder an den Rot-Weiss-Köln. Dieser wurde schließlich den gesamten Abend immer wieder in den Himmel gehalten und gefeiert. So sagte der Torschütze zum 2:0 nach dem Finale im Interview so schön: „Jetzt reißen wir den Ochsen ab“, und so geschah es auch auf der anschließenden Meisterfeier. ■



JETZT  
STUDIENPLATZ  
SICHERN!

KOMM,  
WIE DU BIST.

UND STUDIERE IN VOLLZEIT,  
BERUFSBEGLEITEND ODER IM FERNSTUDIUM.

# Deutscher Vizemeister

Die Männliche U16 besteht aus den Jahrgängen 2007 und 2008.  
Stark verstärkt gegenüber der Mannschaft vor zwei Jahren führen wir euch nun durch eine Saison mit Höhen und Tiefen.

► Vor den Sommerferien konnten wir vier Siege, gegen DSD, RTHC Leverkusen, DHC und MSC in der Liga einfahren. Vor den Sommerferien ging es jedoch auch, wie jedes Jahr, auf die Reise nach Hamburg für Testspiele gegen den HTHC. Die beiden Testspiele konnten wir für uns entscheiden und merkten somit schnell, dass in dieser Saison viel möglich ist. Nach den Sommerferien ging es verletzungs- und krankheitsbedingt geschwächt in das Topspiel gegen Uhlenhorst im Waldstadion, welches leider 6:4 an Uhlenhorst ging, jedoch ließen wir uns davon nicht aus der Ruhe bringen und fokussierten uns auf die restliche Saison.

Nach zwei weiteren gewonnenen Gruppenspielen gegen Krefeld und SWK ging es nun als Zweitplatziertes in die Westdeutsche Endrunde, die vom Gruppenersten Uhlenhorst Mülheim ausgerichtet wurde.

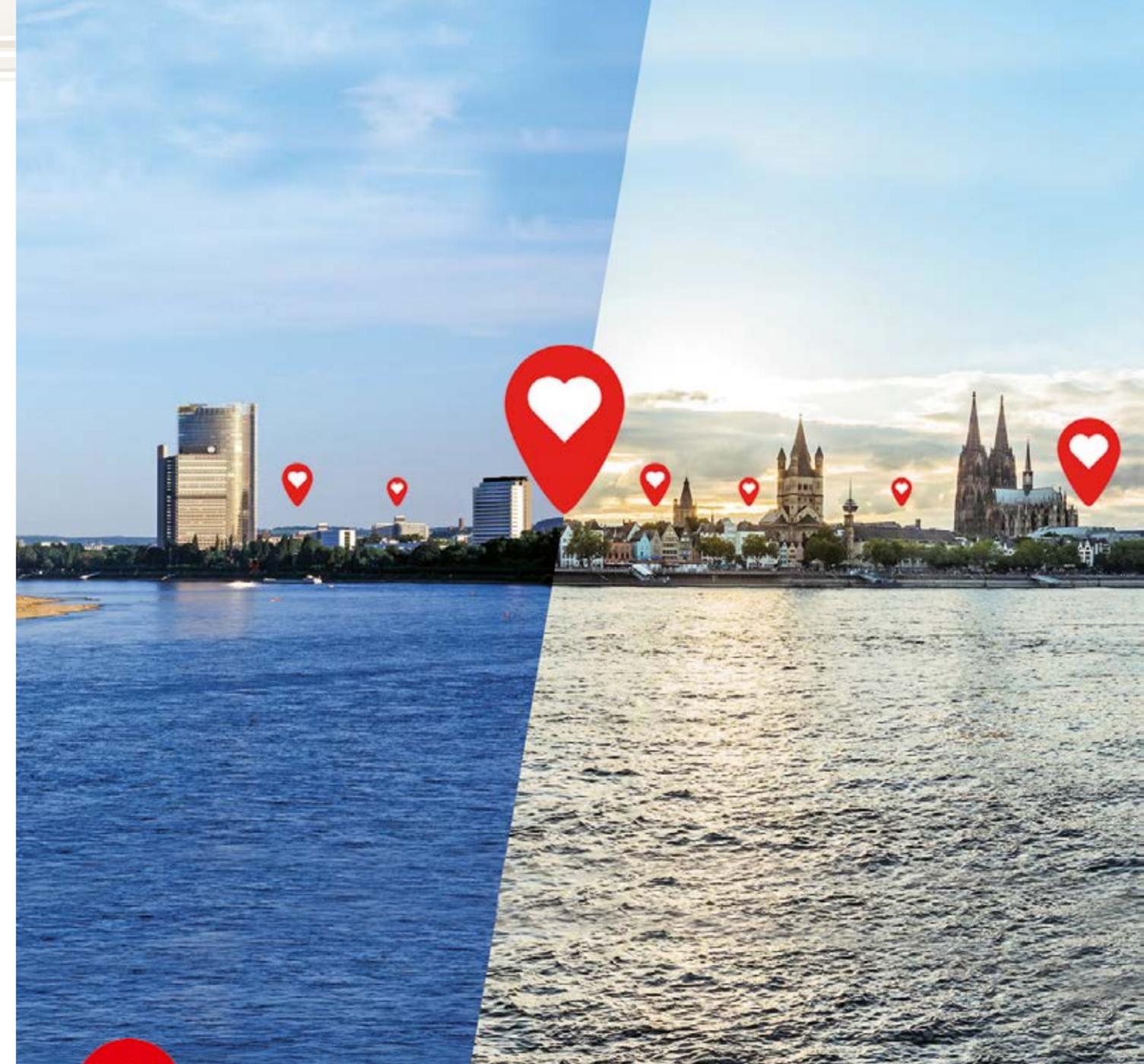
Nach einem souveränen 4:2-Sieg im Halbfinale gegen DHC hieß es Westdeutsches Finale RWK:HTCU!

Bei perfektem Hockeywetter auf dem zweiten Platz in Mülheim begann nun der Kampf um den Titel der Westdeutschen Meisterschaft. Wir kassierten früh ein unglückliches Gegentor, auf dem Uhlenhorst aufbauen konnte. Noch vor der Halbzeitpause schossen die Mülheimer das 2:0. Auch die Halbzeitpause half uns nicht dabei, das Spiel zu drehen, weshalb es zwischenzeitlich 4:0 stand. Auch der Anschlusstreffer zum 4:1 im letzten Viertel sorgte nicht dafür, dass wir das Spiel drehen konnten. Nach Abpfiff war der Frust und die Enttäuschung entsprechend groß. Durch die 2. Platzierung im Westen mussten wir für die Deutsche Zwischenrunde nach Mannheim reisen, wo uns im Achtelfinale TuS Lichterfelde erwartete.

Nach drei intensiven Vorbereitungswochen hatten wir unser Selbstbewusstsein zurückgewonnen und fuhrten mit breiter Brust zum MHC. Im Spiel gegen Tus Lichterfelde haben wir als Team unseren Job erfüllt und konnten so als selbstsicheres Team im Deutschen Viertelfinale gegen den Gastgeber MHC antreten. >>>



© Lana.shrdr.fotografie



## #hiermitherz

Die Vereine der Region geben Menschen Perspektiven – wir geben ihnen das passende Spendenportal.

Einfach Projekt anmelden und unterstützen lassen.  
Oder gleich für das Lieblingsprojekt spenden:

[hiermitherz.de](https://hiermitherz.de)



Sparkasse  
KölnBonn

## Hockey



>>> Im Spiel gegen Mannheim kassierten wir früh ein Gegentor, jedoch ließen wir uns nicht aus der Ruhe bringen und schossen noch vor der Halbzeitpause den Ausgleichstreffer zum 1:1. Mannheim, eine taktisch sehr versierte Mannschaft, stellte uns in der zweiten Halbzeit sowohl defensiv als auch offensiv vor große Aufgaben. Ihnen gelang kurz vor Spielende die Erhöhung auf 2:1. Drei Minuten vor Schluss gelang es unserem Mittelstürmer Kasimir Lawrenz, der schon das ganze Spiel durch defensive Arbeit auffiel, dem Innenverteidiger des MHC den Ball abzunehmen und im 3 gegen 1 ein unerwartetes, sehr wichtiges Tor zu schießen. Somit konnten wir uns ins erlösende Penalty Shoot-Out retten. Hier war allen klar, dass wir mit unserem Nationaltorwart Phillip Zons einen überragenden Penaltytorwart in unseren Reihen haben. Dieser legte unserem 5. Schützen, Kilian Steps, mit dem Halten des 4. Penaltys die Möglichkeit, uns in die Endrunde zu schießen, auf den Schläger. Kilian nahm diese Chance dankend an und verwandelte seinen Penalty souverän. Durch diese Erlösung war der Freude keine Grenzen mehr zu setzen. Hiermit zogen wir zwar glücklich, jedoch trotzdem verdient das Ticket für die Deutsche Endrunde. Schnell stand fest, dass der Halbfinal-Gegner, derselbe wie der Viertelfinalgegner vor zwei Jahren war: Zehlendorfer Wespen. Gegen alle Hoffnungen fand die Endrunde erneut im Waldstadion des HTCU statt. Nach einer taktisch und hockeytechnisch geprägten Woche war die Vorfreude aufs Final4 riesig.

Ins Halbfinale ging es nun als Underdog gegen die favorisierte Mannschaft aus Berlin.

Nach dem Anpfiff merkten wir schnell, dass wir hier heute reale Chancen haben. Diese Hoffnung wurde durch die frühe 1:0-Führung bekräftigt. Wir schränkten die Wespen mit starker Defensivarbeit aller Spieler ein und konnten zudem die Führung auf 2:0 erhöhen.

Trotzdem gelang es uns nicht, dem Druck der Wespen standzuhalten und es kam zum Anschlusstreffer. Es wurde noch einmal spannend. Die Wespen waren am Drücker, als es uns plötzlich durch wachsame Stürmer gelang, einen 7-Meter zu ziehen, welchen Jakob Welzel trocken verwandelte und den Deckel drauf machte. Durch unsere fast perfekte Leistung gegen die Wespen gestärkt, konnten wir beflügelt ins deutsche Finale gehen.

Dort erwartete uns erneut der HTC Uhlenhorst. Die Karten waren neu gemischt und es war alles gegeben für ein hochklassiges Deutsches Finale.

Wir konnten unsere starke Defensivleistung des vorherigen Tages fortführen und man konnte schnell erkennen, dass eine andere Rot-Weiss-Mannschaft auf dem Platz stand als im Westdeutschen Finale. Unsere zahlreichen Großchancen konnten wir leider nicht verwerten, zudem gelang es den Uhlen aus dem Nichts ein glückliches Tor zu schießen. Wir ließen uns hiervon nicht unterkriegen und schossen noch vor der Halbzeit den Ausgleich. Das umkämpfte Spiel nahm seinen Lauf und den Mülheimern gelang es, sich den 2:1 Führungstreffer zu erarbeiten. In den letzten acht Minuten waren wir mehrfach kurz davor, den Ausgleichstreffer zu erzielen, dies gelang uns leider nicht und somit ging der Titel an Uhlenhorst Mülheim.

Wir sind trotzdem mächtig stolz auf unsere Leistung der ganzen Saison, wie wir als Team zusammengewachsen sind und mehrfach bewiesen haben, dass man uns niemals abschreiben sollte. Wir bedanken uns vor allem beim Trainerstab: Stefan Menke, Gero Leichenich, Sebi Warweg, Markus Lonnes, Fabio Seitz, Nadiya und Yannik Koyuncu.

Außerdem bei unserer wunderbaren Betreuerin Anna Warweg. Und selbstverständlich auch bei allen Eltern und Fans, die uns die ganze Saison über begleitet und den Rücken gestärkt haben. Wir haben bewiesen was für eine unfassbar starke Mannschaft wir sind und greifen deswegen umso stärker in der Halle an! ■



# Gutes Zusammenspiel.

Wir engagieren uns für Sportvereine in der Region.

[rheinenergie.com](https://www.rheinenergie.com)

# Westdeutscher Vizemeister

Männliche U14 auch unter den Top-8-Mannschaften in Deutschland

► Hochmotiviert startete unsere U14 in die Feldsaison, in der es für die Jahrgangskonstellation 2009/2010 erstmals darum ging, sich für eine Deutsche Meisterschaft zu qualifizieren.

Nachdem das Team zwei Jahre zuvor im U12-Bereich souverän die Westdeutsche Meisterschaft gewonnen hatte war die Zielsetzung im Team schnell gefunden: Man wollte sich unbedingt für das Final Four zur Deutschen Meisterschaft qualifizieren.

Der Saisonbeginn war dann direkt vielversprechend. Bei der hochkarätig besetzten Ruhrpott-Trophy in Essen schaffte die Mannschaft sofort den Turniersieg und schlug im Finale die Mannschaft vom Harvestehuder THC – den späteren Deutschen Meister – mit 4:2.

Anschließend konnten die Jungs dann zusammen mit der weiblichen U14 in Paris internationale Hockeyluft schnuppern. Beim Challenge Verrier traten Mannschaften aus Frankreich, den Niederlanden, Spanien, England und Deutschland an und auch hier konnte die Mannschaft den Turniersieg durch einen Sieg im Penalty Shout-Out gegen die niederländische Mannschaft des Stichtsche Cricket en Hockey Club (SCHC) erringen. Die fünf Tage in Paris waren zudem ein tolles Erlebnis für die gesamte Rot-Weiss-Truppe und trug viel zum Teambuilding bei.

Nach den anfänglichen Erfolgen kam dann aber Sand ins Getriebe des Teams. Zwar qualifizierte sich die Mannschaft ungefährdet als Tabellenzweiter für die Westdeutsche Endrunde, aber nur wenige Spiele waren wirklich überzeugend und die 2:3-Vorrundenniederlage gegen Uhlenhorst Mülheim war die erste Niederlage in einem Meisterschaftsspiel nach langer Zeit für dieses Team.

Bei der Westdeutschen Endrunde konnte man sich dann durch einen 2:1-Erfolg gegen den Düsseldorfer HC für das Finale qualifizieren, musste sich dort aber erneut mit 3:5 dem Team von Uhlenhorst Mülheim geschlagen geben.

Zur Deutschen Zwischenrunde ging es dann nach Mannheim, wo im Achtelfinale der starke bayerische Meister Münchener SC auf unsere Jungs wartete. In einem stark umkämpften Spiel konnte sich unser Team durchaus etwas glücklich mit 2:1 durchsetzen. Jetzt war man nur noch einen Sieg vom Saisonziel Deutsche Endrunde entfernt. Das Viertelfinale gegen Klipper Hamburg begann dann eigentlich gar nicht schlecht, allerdings gingen die Hamburger mit 1:0 in Führung und von diesem Rückschlag erholte sich unsere Mannschaft nicht mehr. Am Ende ging das Viertelfinale verdient mit einem klaren 1:4 verloren.

Die Enttäuschung war natürlich groß, aber wenn die Jungs die richtigen Schlüsse aus der Feldsaison ziehen, dann war die Saison vielleicht auch sehr lehrreich und kann die Mannschaft auf Dauer auch stärker machen. Auf jeden Fall wollen die Jungs in der Halle wieder eingreifen.

Ein besonderer Dank geht an Stefan als Trainer und an alle Eltern und Geschwister, die die Mannschaft über die gesamte Saison und insbesondere in Mannheim sehr zahlreich unterstützt haben. Und auch die mU16-Jungs, die nach ihrem Viertelfinale nicht nach Hause gefahren sind, sondern noch in Mannheim geblieben sind, um die mU14 lautstark anzufeuern, dürfen auf gar keinen Fall unerwähnt bleiben! ■



vitra.

Lounge Chair & Ottoman  
Charles & Ray Eames, 1956

Inszeniert im Eames House, Pacific Palisades, Kalifornien  
© Eames Foundation, 2023

Mathes

Büchel 29-31, 52062 Aachen  
www.mathes.de

## Unersättlich bis zum Schluss

### 3. Mannschaft wird westdeutscher Verbandsligameister männliche U14

► Die Jungs haben mal wieder alles ausgereizt! Von Spieltag zu Spieltag, von Runde zu Runde haben sich unsere A3er gegen alle Gegner durchgesetzt, um am definitiv letzten Hallenspieltag dieser langen Saison in eigener Halle die Endrunde in der Verbandsliga zu bestreiten.

Aber auch gegen die Mannschaften aus Dünnwald (2:0), Mettmann (2:1) und Wuppertal (4:2) gaben sich unsere Jungen keine Blöße und gewannen mit drei Siegen souverän den Titel. Gratulation! Und das, obwohl sie ausgerechnet am letzten Spieltag auf ihren Stammtorhüter verzichten mussten. Spontan wechselte daher Linus Bayartz vom Sturm ins Tor. Aber mit vereinten Kräften, vor allem dank einer bärenstarken Abwehrleistung des ganzen Teams, ließen unsere Jungen kaum etwas zu. Und vorne erwiesen sich unsere Stürmer als gewohnt treffsicher.

Damit blieb die A3 jahresübergreifend auf dem Feld und in der Halle ungeschlagen und darf sich erneut mehr als verdient „Westdeutscher Meister der Verbandsliga“ nennen.

Ein ganz herzlicher Dank geht an unseren Trainer Stefan Menke, der unsere Jungs mit jeder Trainingseinheit weiter nach vorne bringt, und die gesamte mU14, die auch abseits des Trainingsplatzes eine tolle Gemeinschaft ist!

Besonders danken möchten wir aber unserer Betreuerin Esther Bayartz, die sich auch in dieser Saison wieder unglaublich für unsere Jungen engagiert hat. Liebe Esther, du hast wirklich einen großartigen Job gemacht! ■



## Wochenendturnier

### „Alster-Cup“ in Hamburg

► Mit einer Gruppe von 12 wU12-Mädels sind wir vom 10.–12. November ins nasskalte Hamburg zum zweitägigen Turnier, dem Alster-Cup zum „Club an der Alster“ gefahren. Nachdem bei uns im Rot-Weiss vor zwei Wochen mit dem „Halloween-Cup“ bereits ein großes Hallenturnier gespielt wurde, waren die Mädchen entsprechend eingespielt und hochmotiviert. Außerdem galt es den im letzten Jahr errungenen Titel zu verteidigen, weshalb der Wanderpokal gemeinsam mit uns im Zug nach Hamburg reiste.

Der Samstag Vormittag startete entspannt – auch wenn uns die Alsterdampfer winterfahrplanbedingt im Stich ließen – mit einem herbstlichen Spaziergang an der Außenalster. Nach einem stärkenden Mittagessen im Club an der Alster starteten die Mädels mit einem deutlichen Sieg ins Turnier. Gegen eine sehr starke Heimmannschaft von Alster war uns ein Sieg verwehrt, im letzten Spiel wurden nochmal alle Kräfte gebündelt und der Gegner erfolgreich besiegt – die Mädels zogen verdient ins Halbfinale. Das anschließende gemeinsame Abendessen beim Italiener nutzte die Truppe, um Gero mit einem selbstgebastelten Gutschein für ein Döner-Abendessen zu überraschen.

Nach einer weiteren ruhigen Nacht (die allerdings durch das ge-

sellige Beisammensein der Coaches Gero und Tibor, den mitgereisten Eltern und unserem hervorragenden Betreuer Max Wedekind eher kurz war) ging es am Sonntagvormittag wieder in die Halle. Halbfinale und Finale haben die Mädels leider verloren, sodass am Ende aber ein respektabler vierter Platz erkämpft werden konnte. Auch wenn wir den Pokal nicht wieder mit zurücknehmen konnten, war es ein erfolgreiches Wochenende mit jeder Menge Spaß, neuen Erfahrungen und einer noch enger zusammenstehenden Mannschaft. ■



## Westdeutsche Vizemeister vor heimischer Kulisse

### Weibliche U12

► Nach einer tollen und ungeschlagenen Saison und somit Platz 1 ihrer Gruppe, ging es für unsere wU12 Mädchen am 25./26. Februar erneut um den Titel des westdeutschen Meisters. Dank der engagierten Betreuer und Trainer durften die Mädchen vor heimischer Kulisse im Club auflaufen. Die Fans waren in großer Zahl erschienen und haben von Anfang an lautstark unterstützt.

Ausgeschlafen, frisch und motiviert stellten sich unsere wU12-Mädels um 10:00 Uhr zum ersten Spiel der Zwischenrunde gegen den Düsseldorfer HC auf. Dieser wurde in der Gruppenphase bereits zwei Mal bezwungen (3:1 und 1:0), das sollte sich heute möglichst nicht ändern.

Es startete mit einer umkämpften ersten Halbzeit mit etwas mehr Ballbesitz auf Seiten von unseren Rot-Weiss-Mädchen. Die zweite Halbzeit blieb nicht minder spannend unterstützt von einer super Abwehrarbeit des Teams und tollen Paraden der Tormädchen. Es gab Chancen auf beiden Seiten, die je-

doch nur selten zum Erfolg führten. Man trennte sich dann unentschieden mit einem 1:1.

Nach umkämpften ersten Spiel ging es dann zum ersten Mal in der Hallensaison gegen den RTHC Leverkusen. Hier wurde wiederum gleich ab Anpfiff mit viel Druck auf den Gegner gearbeitet. Belohnt wurde die Mannschaft mit einem frühen ersten Tor, dem im weiteren Spiel noch zwei weitere folgen sollten. Man trennte sich mit einem für Rot-Weiss verdienten 3:1.

Ein gemeinsames Essen schaffte dann die Grundlage, um am nächsten Tag erholt und gestärkt ins Halbfinale zu starten.

Im ersten Halbfinale sicherte sich der DHC gegen den Crefelder HTC im Shoot-Out den Einzug ins Finale.

Im zweiten Halbfinale standen unsere Mädels dann wieder der Mannschaft aus Uhlenhorst gegenüber, die man aber bereits auf einem Turnier im Club an der Alster in dieser Saison besiegen konnte. Die beiden Mannschaften standen sich auf Augenhöhe gegenüber. Unsere Spielerinnen zeigten ihr bestes Hockey. Ein

Sieger musste jedoch nach der regulären Spielzeit (1:1) im Shoot-Out ermittelt werden. Nach einem tollen Einsatz der Rot-Weiss-Torhüterin war der Einzug ins Finale sichergestellt. Die Rot-Weiss-Halle stand Kopf!

Im Finale ging es jetzt also zum vierten Mal in dieser Saison gegen den Düsseldorfer HC. Am Vortag war man mit einem Unentschieden auseinander gegangen. Wie sich später herausstellen sollte, war dieses Spiel nichts für schwache Nerven. Düsseldorf konnte relativ früh mit einem Tor in Führung gehen und diese Führung mit in die Pause nehmen. Unsere Mannschaft ließ sich aber nicht beirren und erkämpfte sich in der zweiten Pause den Ausgleich. Kurz vor Ablauf der regulären Spielzeit konnte

der DHC noch eine Ecke herausspielen. Dieser folgte dann sogar eine zweite, blieb aber zum Glück torlos. Also hieß es erneut ins Shoot-Out für die Mädels.

Dieser war an Spannung fast nicht zu übertreffen, da es nach den regulären drei Schützen immer noch unentschieden stand. Auch die nächste Paarung konnte keine Entscheidung hervorbringen. Erst der fünfte Penalty brachte den Sieg für den Düsseldorfer HC. Herzlichen Glückwunsch!

Und herzlichen Glückwunsch an unsere Mädels, die in dieser Saison sich leider nur einmal geschlagen geben mussten, und das im Finale. Wir sind stolz auf Euch!

Wir danken Gero Leichenich und seinem Team für die super Saison und das tolle Ende. Und wir danken den BetreuerInnen, die dieses Wochenende für die Mädchen zu einem unvergesslichen Event gemacht hat. ■



Von links nach rechts: Leni Keune, Clara Delling, Clara Deckers, Clara Danckworth, Zoé Klein, Helena Wedekind, Rosalie Großmann, Nina Delanoy, Marlene Brombach, Josephine Stahl

## Ausgeglichen und trotzdem ein starkes Team

Weibliche U12

► Die U12-Mädchen von Gero Leichenich und Tibor Weißenborn beendeten die Feldsaison in einer starken Regionalliga, bestehend aus 10 Teams, auf dem 5. Platz. Leider wurde die WHV-Endrunde somit um einen Platz verpasst, aber die Spielerinnen haben sich über die Saison hinweg toll entwickelt und sind als Team eng zusammengewachsen. Ausgeglichen war auch die Aufteilung des Jahrgangs – so bestand gut die Hälfte des Teams aus Spielerinnen, die erst zu dieser Saison aus der U10 hochgekommen sind. Wir bedanken uns ganz herzlich bei dem gesamten Trainerteam für das tolle Coaching! Wir freuen uns sehr mit den Mädels, dass sie so viel Spaß am Hockey haben! ■ **LISA DELLING UND MAX WEDEKIND**



## Penalty-Krimi bei Klipper

Was für ein Wochenende! Mit 14 hochmotivierten wU12-Mädels (und nicht weniger motivierten Amateur-Trainern) sind wir vom 26. bis 27. August nach Hamburg zum 15. „Hockey for Bs“-Cup beim Klipper TCH gereist.

► Die Saison zu Hause verlief gerade etwas ruckelig und so war das Ziel: viel Spaß haben und als Team zusammenrücken. Umso überraschter waren wir, dass wir am 1. Tag alle Spiele gegen die norddeutschen Teams für uns entscheiden konnten. Vielleicht lag es an unserem lebenden Maskottchen, vielleicht am Mannschaftsarzt (danke Jens!), vielleicht an der fürsorglichen Betreuerin (danke Isabell!) – aber ganz gewiss lag es an 14 Mädchen, die sich gegenseitig motiviert und angespornt haben.

Die Nacht haben die Mädels bei Gastfamilien verbracht und kamen am nächsten Morgen mit vielen neuen Hamburger Freundinnen auf den Platz zurück. Manchmal kommt einfach alles zusammen und so hatten wir plötzlich gegen eine sehr starke Mannschaft vom UHC Hamburg im Halbfinale lautstarke Unterstützung von den Klipper-Mädels! Das Penaltyschießen gegen UHC Hamburg war ein Krimi, aber unsere starke Torhüterin Greta hat uns ins Finale gerettet. Der Jubel war riesig. Das Finale ging zwar ganz knapp mit 1:0 verloren, aber das haben wir schnell vergessen und sind stolz

und glücklich mit dem Pokal für den starken zweiten Platz wieder nach Hause gefahren. Unser Ziel haben wir erreicht: Wir hatten ganz viel Spaß und das Team ist ganz eng zusammengedrückt. ■ **LISA DELLING**



# HELL. AUF. BEGEISTERND.

NACH ALTER KÖLNER BRAUART

*Auf einen goldenen Herbst!*



## Toller 3. Platz bei der Rheinbezirk-Endrunde

### Weibliche U12 III

► Vollzählig und hochmotiviert traten unsere wU12 III Mädels als Gruppensieger in ihrer Verbandsliga Rheinbezirk Gruppe C bei der Endrunde des Rheinbezirks in der HVB Halle an. Nach einer Niederlage gegen eine starke Mannschaft vom Leverkusener RTHC konnten die Mädels einen verdienten Sieg gegen RTC Troisdorf einfahren.

Leider war im Halbfinale dann auch Endstation gegen Schwarz Weiß Bonn und die Mädels konnten mit einem verdienten 3. Platz die Saison beenden! Ihr seid eine tolle Truppe und habt das großartig gemacht, Mädels! Großer Dank im Namen aller Mädels (und Eltern) auch unsere großartigen Coaches Gero, Lea, Ida und Franz. ■



## Die Drittbesten im Westen

### Männliche U12

► Mit einer starken Saisonleistung und einer kontinuierlichen Steigerung von Spiel zu Spiel erreichte unsere mU12 unter Stefan Menke das Final 4 der Westdeutschen Meisterschaft im September. Im Halbfinale musste sich die Mannschaft mit einer äußerst knappen Niederlage im Penalty-Shoot-Out gegen den späteren Meister Uhlenhorster HTC geschlagen geben, konnte sich jedoch im Spiel um Platz 3 gegen DSD mit einem überzeugenden 3:1 belohnen. Herzlichen Glückwunsch an die Mannschaft zum 3. Platz der Westdeutschen Meisterschaft! ■



**REWE**  
Dein Markt

Jetzt REWE App  
herunterladen



JETZT BEI  
Google Play

Laden im  
App Store



Bei jedem Einkauf extra sparen und  
Vorteile sichern – mit der **REWE App**.



Aktuelle Angebote immer dabei



Mit Coupons noch  
mehr sparen



PAYBACK und Treuepunkte  
digital sammeln und einlösen



Alle Vorteile mit einem  
Scan an der Kasse nutzen

# 10-jähriges Jubiläum

Das Hockey Städteturnier Köln-Berlin feiert sein 10-jähriges Jubiläum mit spektakulärem Turnierevent auf dem Dach des Sport- und Olympiamuseums

► Was 2013 durch den Initiator und MSCer Horst „Horri“ Michels begann, ist aus dem heutigen Turnierkalender nicht mehr wegzudenken. Jedes Jahr messen sich bei dem dreitägigen Städteturnier der U12er Jungs rund um Christi Himmelfahrt die besten Mannschaften aus der Domstadt mit denen aus der Hauptstadt. Ein Turnier, bei dem die Berliner und Kölner Teams nicht nur gegeneinander spielen, sondern auch gemischt für ihre jeweilige Stadt antreten dürfen.

Auf der Anlage von Schwarz-Weiß Köln erwartete unsere Jungs ein super geplantes Turnier, inklusive Essen, ein gut strukturierter Turnierplan und Turniershirts für die rund 100 11- bis 12-jährigen Teilnehmer. Herzlichen Dank an die Organisatorinnen und Organisatoren der Kölner Clubs!

Als die Teams von TC Blau Weiß Berlin, Zehlendorfer Wespen, Berliner HC und Rotation Berlin am Donnerstagmittag am Kölner Hauptbahnhof ankamen, war die Vorfreude aller sofort zu spüren. Gemeinsam wurde mit den Kölner Teams Schwarz-Weiß, Rot-Weiss, Blau-Weiß und dem MSC die Teamzelte auf der Hockeyanlage unter Beschlag genommen. Nach einer Stärkung in der Gastronomie sollte es am Nachmittag endlich losgehen.

Die Titelverteidiger aus Berlin hatten sich viel vorgenommen. Doch auch die Kölner wollten den Cup wieder nach Köln holen. Schnell wurde klar, dass die Berliner dieses Jahr die Oberhand auf dem Platz behalten sollten, nur der MSC auf Kölner Seite konnte noch 3 Ehrenpunkte am ersten Tag ergattern.

Nach geselligem Abend in den Kölner Gastfamilien ließen sich die Kölner Jungs am Freitag nicht unterkriegen, Rot-Weiss-Köln konnte 2 Siege in 2 Spielen einfahren und auch der MSC holte 3 weitere Punkte. Letztendlich lag Berlin aber mit 12:36 Punkten weit vorne.

Dies schmälerte aber nicht die große Vorfreude auf das spektakuläre Teamevent am Nachmittag. Mit roten Doppeldecker-Bussen ging es begleitet von lautstarken Gesängen auf zum Olympia-Museum. Nach einer Führung über die größten sportlichen und olympischen Erfolge, trafen sich die rund 100 Turnierteil-



nehmer auf dem Dach des Sport- und Olympiamuseums zu einem spektakulären Penalty-Shoot-Out mit den aktuellen Hockeyweltmeistern Jean Danneberg, Thies Prinz, Timur Oruz und Chrissi Rühr, die als besonderes Highlight auch den aktuellen Weltmeisterpokal mit im Gepäck hatten. Die Weltmeister legten jeweils mit einem Penalty vor und dann durften die Kölner und Berliner Jungs nachlegen und jeweils 7 Meter gegen den Weltmeistertorwart Jean Danneberg schießen.

Auch Olympiasieger von 1972 und Golden-Goal Torschütze Michael Krause kam zu uns aufs Dach und erzählte den gebannt zuhörende zukünftigen Hockeystars von seinen Erlebnissen.

„Ich freue mich sehr, dass wir zum 10-jährigen Jubiläum unsere Hockeyweltmeister von 2023 und Olympiasieger von 1972 für das Turnierevent gewinnen konnten“, schwärmt Horri Michels. „Damit treffen ganz im Sinne des Turniergedankens Generationen zum Austausch aufeinander.“

Abends waren die Berliner Jungs zu Gast in Ihren jeweiligen Partner-Vereinen zu einem gemeinsamen Abendessen.

Da auch der Samstag in den Mixed-Teams an Berlin ging, war dort die Freude über den Gewinn des Henkelcups riesengroß. Nach einer Schweigeminute für den verstorbenen Berliner Mit-Initiator des Turniers, Robert Loddenkemper, übergab Horri Michels den Cup in die Hände der glücklichen Sieger aus Berlin. Ein tolles und perfekt organisiertes Turnier ging mit leckeren HotDogs zu Ende und führte zu neuen Freundschaften über die Vereins- und Städtgrenzen hinaus.

Ganz im Sinne dieser neu gewonnen Freundschaften führen anschließend alle Kölner und Berliner Jungs gemeinsam zum Playoff-Viertelfinale der 1. Herren BHC vs RWK in den Rot-Weiss-Köln und bejubelten ihre Mannschaften.

Wir freuen uns schon sehr auf die Revanche nächstes Jahr in Berlin! ■

## Halloween-Cup im Rot-Weiss

### Weibliche U12

► Nach einer etwas längeren Corona-Pause fand dieses Jahr wieder zum Auftakt der Hallen-Saison der fast schon traditionelle H3-Cup im Rot-Weiss statt: eine Mischung aus Hockey und Halloween. Verschiedene U12-Mädchen-Mannschaften u. a. vom UHC aus Hamburg, dem Club an der Alster und dem MSC aus München waren angereist, um die Halloween-Wimpel zu spielen – und: um Kürbisse zu schnitzen, sich gruselig zu verkleiden, abends Karaoke zu singen und in RW-Familien zu übernachten.

Nach nur wenigen Hallentrainingseinheiten lief der Ball schon ganz gut – und der Trainingseffekt war groß. Am Ende setzten sich in beiden Gruppen (Regionalliga und Oberliga) die Mädchen von GW Wuppertal durch.

Es war ein fröhliches, turbulentes und abwechslungsreiches Wochenende, das allen Mädchen viel Spaß gemacht hat. Der Dank gilt allen Eltern, die das Turnier organisiert und unterstützt haben, ob beim Zeitnehmen, Gäste shutteln, Musik machen, Buffett bereitstellen. Ohne so tatkräftige Unterstützung wäre ein solches Turnier nicht möglich gewesen. ■



## Von „Cup“ bis „Cake“ Spitzenklasse

Weibliche U10

► Die wU10 hatte eine tolle Feldsaison 2023! Alle fünf Teams spielten in ihren Ligen in der Spitze. In der ersten Bezirksliga holten sich die Mädels souverän ungeschlagen und mit 60:0 Toren die Rheinbezirksmeisterschaft. Ebenso beendete „Team 3“ die



Saison als Tabellenerster der dritten Bezirksliga Gruppe C. Schließlich gewannen die Mädels im Laufe der Saison zwei top besetzte Turniere: im Frühling den Echte Fründe Cup bei Blau-Weiß Köln und im Sommer den Eulencup bei Klipper Hamburg. Gleichzeitig kam auch der Spaß neben dem Hockeyplatz nicht zu kurz: Die Mädels feuerten immer wieder gemeinsam lautstark die ersten Damen bei ihren Heimspielen der Bundesliga an. Sie besuchten die Hockey-EM in Mönchengladbach. Sie begleiteten die wU14 bei ihrer erfolgreichen Saison, die ja leider im Viertelfinale um die Deutsche Meisterschaft endete. Gemeinsam feierten sie Geburtstage, gingen mit ihren Teams essen oder wurden zusammen kreativ: sowohl im Pottery Art Café als auch in der Veedel Pastry, wo wunderbare Cup Cakes gebacken und gestaltet wurden.

Kurzum: Markus Lonnes und sein Trainerinnenteam Pia Maertens und Lea Stöckel sowie Caro Lonnes haben hervorragende Arbeit geleistet! Aus rund 50 begeisterten Hockeymädels haben sie eine Mannschaft und fünf leistungsstarke, fröhliche Teams geformt.

Wir Eltern danken Markus und den Trainerinnen für ihr Engagement und freuen uns mit den Mädels auf eine hoffentlich ebenso erfolgreiche und harmonische Hallensaison! ■

DR. MONIKA NAGELSCHMITZ-BOTT

## Traditioneller Gummibärchen-Cup in Bad Kreuznach

Weibliche U10

► Zum Start in die Hallensaison haben wir uns – kurzerhand entschlossen – zu einem Vorbereitungsturnier nach Bad Kreuznach aufgemacht. Der Mannschaftsbus startete früh morgens und wir hatten bereits eine Menge Spaß auf der Fahrt!

4 spannende Paarungen – darunter gutvertraute Bekannte aus Kölner Gefilden, aber auch 2 ganz neue Gegner warteten auf uns. Wir starteten direkt mit einem Derby gegen BW Köln und konnten dies nach kurzem Rückstand mit 5:2 für uns entscheiden. Da fing der Tag in der Halle schon einmal bestens an!

Danach wartete der Gastgeber, der mit 5:0 niedergeworfen werden konnte. Das 3. Match ging auch zu unseren Gunsten mit einem 5:2 Erfolg gegen die Mädels aus Mainz aus.

Am späten Abend und sich schon leerender Halle mussten wir uns dann etwas erschöpft 0:3 unserem anderen Kölner Rivalen SWK geschlagen geben. Die Übergabe des Gummibärchen-Pokals brachte die Stimmung schnell wieder auf

Anfangsniveau! In Summe ein toller und erfolgreicher Tag! Wir freuen uns auf die Hallensaison! ■

EURE C-MÄDCHEN



## Deutscher Hockey-Meister

Männliche U18





# Deutscher Hockey-Meister

1. Herren





FELDHOCKEY  
FINAL  
2023

FELDHOCKEY  
FINAL  
2023

FELDHOCKEY  
FINAL  
2023

Deutscher  
Feld-Hockey-Meister  
Herren  
2023

CENT

Hockey





## Spitze im Rheinbezirk ... und darüber hinaus

### Weibliche U10

► Was für eine fantastische Feldsaison: Die U10-Mädels haben so ziemlich alles erreicht, was möglich war! Und dabei kam auch der Spaß nicht zu kurz. Markus Lonnes und das Trainerinnen-team haben eine tolle Mannschaft mit fünf leistungsstarken Teams geformt.

Der Saisonauftakt fand bei Blauweiß Köln statt: Der Echte Fründe-Cup. Die Mädels ließen sich weder von den Gegnern noch vom miesen Regenwetter im März beeindrucken und gewannen das Turnier.

Auch aus Hamburg kehrten die beiden Rot-Weiss-Teams, die im Juni zum Eulencup bei Klipper angetreten waren, erfolgreich zurück. Beide Teams erreichten das Treppchen: Die Mädels des Jahrgangs 2014 erreichten einen tollen dritten Platz. Und die 2013er holten den Eulencup nach Köln durch einen Finalsieg gegen Uhlenhorst Mülheim.

Im Übrigen sprechen die Abschlusstabellen der Ligen im Rheinbezirk für sich:

1. Bezirksliga: 1. Platz Rot-Weiss Köln mit einem Torverhältnis von 60:0.
2. Bezirksliga: 1. Platz Rot-Weiss Köln 2.
3. Bezirksliga, Gruppe C: 1. Platz Rot-Weiss Köln 3
3. Bezirksliga, Gruppe C: 5. Platz Rot-Weiss Köln 5
3. Bezirksliga, Gruppe A: 2. Platz Rot-Weiss Köln 4

Wir Eltern sind stolz auf unsere Mädels und danken dem Trainer-team um Markus Lonnes für das große Engagement und die tolle Feldsaison! ■

TEXT: MONIKA NAGELSCHMITZ-BOTT, FOTO: KAROLA KENTNER-SCHÜTZ



# Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!

Hier und da baumelte noch eine Medaille um den Hals,  
die Augen blinzelten müde, aber stolz.

► Als der Zug nach drei Tagen in Berlin am Sonntagabend wieder in Köln einrollte, ging ein erfolg- wie lehrreiches Wochenende für die mU8 zu Ende. Und das nicht nur auf dem Hockeyplatz. Denn ein Spaziergang durch das Berliner Regierungsviertel – vorbei an Bundeskanzleramt, Reichstagsgebäude und Abgeordneten Häusern – und dem obligatorischen Foto am Brandenburger Tor, hielt auch noch eine kleine Einführung in die deutsch-deutsche Geschichte von Coach Daniel Thelen bereit. Im Anschluss daran ging es dann zum Halbfinale, das nach souveränen fünf Siegen in der Vorrunde (Samstag) erreicht worden war. Ohne Gegentor, ohne Torschuss aufs eigene Tor und sogar

*Hinten: Kaspar Küpper, Anton Zahn, Mats Oepen, Kilian Wockenfuß, Carlo Schmitt, Oskar Scheder*  
*Vorne: Niklas Beutler, Peter Thelen, Lucien Delanoy, Matti Moos, Augustin Baum*



ohne Schusskreiseintritt der Gegner. Doch diese Vorrundensrunde sollte für die Jungs noch eine sportliche Lektion bereithalten. Nach einem souveränen 2:0-Halbfinalsieg über Gastgeber Zehlendorfer TSV von 1888 ging es im Finale erneut gegen den Berliner HC. Nachdem das Vorrundenspiel klar mit 2:0 gewonnen wurde, lief es diesmal anders. Trotz einem Spiel auf ein Tor und zahlreicher Groß-Chancen, blieb es nach der regulären Spielzeit torlos. Das Penalty-Schießen musste entscheiden – und dabei hatten die Berliner das glücklichere Händchen. Während unsere

Jungs mit den ersten beiden Versuchen scheiterten, traf der BHC zweimal und konnte so den Zehlendorfer Kids Cup 2023 gewinnen. Im ersten Moment war der Frust natürlich groß, doch spätestens auf der Rückfahrt überwogen schon wieder die Erinnerungen an ein schönes, wie lehrreiches Turnier in der Hauptstadt, das – wie immer – von unserer Betreuerin Nancy Wockenfuß glänzend organisiert worden war. Ein ganz besonderer Dank gilt auch den beiden Coaches Daniel Thelen und Denis Beutler. ■

Mit Videoüberwachung jederzeit sicher.



0221. 60 60 100  
berger-alarm.de

Mehr als eine Alarmanlage!  **Berger**

# Berlin, Berlin, erfolgreich in Berlin

## Männliche U8

► Mit großer Vorfreude machten sich zum Ende der Wintersaison unsere mU8 Jungs zum bereits zum 15. Mal stattfindenden Abrafaxe-Cup 2023 nach Berlin auf. Das Hallenturnier wurde unter der Teilnahme von 8 Teams in 2 Gruppen im Modus 5x5 + TW durchgeführt. Das Turnier konnte als echte sportliche Herausforderung angesehen werden. So wurde diesen Winter im Rheinbezirk keine Hallensaison ausgetragen. Dennoch tastete sich das Team in den Wochen zuvor über das ein oder andere Tagesturnier und diverse Hallen-Trainingseinheiten an die Gesetze des Hallenspiels heran. Nach einer ausgelassenen und stimmungsvollen Zugfahrt traf das RW-Team spät am Abend in der Hauptstadt ein und stärkte sich zunächst bei Pizza, Pasta und zuckerhaltigen Aufbaugeschmecken. Auf den Hotelzimmern sollte es noch einige Zeit dauern bis dann auch dem letzten die Augen um die Mitternachtszeit zugefallen waren.

Am nächsten Morgen im Prenzlauer Berg angekommen, startete das Team dann im ersten Gruppenspiel gegen den Gastgeber Rotation und geriet früh durch ein abgefälschtes Tor in Rückstand. Von nun an war die Mannschaft endgültig aufgewacht, schütteltet die offensichtlich schweren Beine ab und wurde mit jedem Spielzug stärker. Nach dem sich ankündigenden Ausgleich setzten die Jungs gleich mehrfach mit sehenswerter Schusstechnik nach und sicherten sich so den hochverdienten 4:1 Auftaktsieg. In den beiden folgenden Gruppenspielen setzte das Team die ausgegebene Taktikanweisung der Coaches mit einer kämpferischen Spielweise perfekt um und erspielte sich gegen den SV Blankenese einen klaren 3:0 Erfolg. Gegen den letzten Gruppenegegner TC 1899 BW Berlin sollte es dann noch einmal spannend werden. Unbeeindruckt vom erneuten Rückstand zogen die Jungs ihr Spiel souverän durch und legten mit drei Toren in Folge nach. Den Berlinern gelang zwar noch der Anschlusstreffer zum 3:2, aber die rot-weissen ließen sich den Sieg mit Ablauf der letzten Spielminuten nicht mehr nehmen. Unter großem Jubel und kamperfüllten Gesten feierten die Jungs den Einzug ins Halbfinale als Gruppensieger.

In der zweiten Tageshälfte konnten sich die Jungs dann entspannt auf Entdeckungstour durch Berlin-Mitte begeben. Unter eisigem Schneegestöber zogen Sie vorbei an Reichstag, Bundeskanzleramt und dem Brandenburger Tor in Richtung des Deutschen Spionagemuseums. Hier konnten die Jungs sich dann beim Tresor-Knacken, Deciffrieren oder im Durchschlingeln eines Laserparcours für eine spätere Agentenkarriere vorbereiten. Der Tag endete für alle dann beim gemütlichen Abendessen in einer angesagten Piratenbar an der East Side Gallery.

Am nächsten Morgen stand den Jungs im Halbfinalmatch mit dem HTHC aus Hamburg ebenfalls ein Hockeyschwergewicht gegenüber. Unbeeindruckt davon legten die Jungs gleich mit einem Führungstor vor und zeigten den Nordlichtern was sie zu erwarten hatten. Wenig überraschend drückte der Gegner energisch dagegen. In dem hochspannenden Spiel ging es jetzt hin und her. Auf beiden Seiten lag ein weiteres Tor in der Luft. Den Sieg schon in sicheren Händen geglaubt, glichen die Hamburger kurz vor Abpfiff noch zum 1:1 aus. Die Entscheidung sollte also im Penalty Shoot-out mit je drei Torschützen fallen. Aber auch

hier stand es nach jeweils 2 Treffern und einem gehaltenen Schussversuch weiter unentschieden. Die Spannung in der Halle und im WhatsApp-Ticker war nicht mehr zu überbieten. Im darauffolgendem Stechen blieb unser RW-Schütze ganz cool und verwandelte trickreich zum 4:3. Nun war der HTHC am Zug. Unser Goalie schien schon ausgespielt zu sein, doch mit einem überragenden Reflex streckte er noch den Fuß vor die Kugel und hielt. Das Team lag sich überglücklich und lautstark in den Armen – das Finale war erreicht.

Hochmotiviert den Titel zu holen, starteten die Jungs gegen den Braunschweiger HTC, der bereits mit starken Vorrundenspielen und sichtbarer Hallenroutine auf sich aufmerksam gemacht hatte. Die RW-Jungs begangen engagiert, doch die abgeklärten Braunschweiger gingen in der Mitte des Spiels in Führung. Die nicht mehr so frisch wirkenden RW-Jungs konnten diesmal nicht mehr an die Comeback-Qualitäten der vorangegangenen Spiele anknüpfen. Mit dem 0:2 konnten die Braunschweiger das Spiel und damit den Turniersieg für sich entscheiden.

Nach einer kurzen Phase der Enttäuschung standen die Jungs strahlend auf einem überragenden 2. Platz und hatten den Club mehr als gebührend vertreten. Die Jungs ließen das Turnier beim vereinsübergreifenden Fußballkick lässig ausklingen. Das Team ist mit diesen großartigen Erfahrungen im Sportlichen wie auch neben dem Platz weiter zusammengewachsen. Dem großartigen Engagement der beiden Coaches Franzi und Miri, der perfekten Organisation durch Nancy und dem anfeuerndem Elternteam gilt ein besonderer Dank. ■

*v. l. n. r.: Fritz Hoffmann, Sina Kazanci, Mats Fischer, Arthur Jüngst, Paul Löwe, Max Simon, Lenn Schmitz und Ferdi Esser (TW)*



# Minis bei Rot-Weiss ganz groß

► Alle, die am Montag-, Dienstag- oder Mittwochnachmittag einen Kaffee bei Rot-Weiss bestellen möchten, müssen sich ein bisschen gedulden, wenn die Bambinos oder Minifitz die Theke unserer Gastronomie stürmen, um sich das wohlverdiente Eis nach dem Training zu bestellen.

170 rote Minis tummeln sich an diesen 3 Tagen auf der Hockeyseite, um erste Erfahrungen mit dem Hockeyball zu sammeln. Die 3- bis 4-jährigen Minifitz kommen am Montag und am Mittwoch zusammen und jagen den Trainern und Bällen hinterher. Bei den Maxibambinos geht es zuvor schon disziplinierter zu und die 6-Jährigen sammeln am Wochenende sogar schon erste Turniererfahrungen.

Die 5-jährigen Minibambinos am Dienstag müssen sich noch mit den Turnieren gedulden und üben fleißig, den Hockeyball zu kontrollieren ;-).

## Minis haben Spaß beim KIBAZ

Bevor es Ende Juni in die lange Sommerpause ging, konnten die Minifitz, die Minibambinos und die Maxibambinos das KIBAZ (Kinderbewegungsabzeichen NRW) absolvieren. Aufgrund der schlechten Wetterprognose wurden alle Stationen in die Hockeyhalle verlegt. Hier durchliefen die Minis zahlreiche Motorikstationen, mit und ohne Ball und Schläger und wurden am Ende mit einer Urkunde und einem Malbuch der Aktion der Sportjugend NRW belohnt. ■



# Elternhockey im Rot-Weiss

► Elternhockey im Rot-Weiss hat mit den Mixed-Teams von Rouge Blanc und NBS (Natural Born Schrubbers) eine langjährige Tradition. Neben dem Spaß am Spiel und der gemeinsamen sportlichen Betätigung ist uns das gesellige Beisammensein nach dem Training genauso wichtig. Für den nötigen Ansporn im Training sorgen auch die Freundschaftsspiele mit anderen Clubs aus Köln und Umgebung sowie der Elternhockey Rhein-Erft-Cup mit insgesamt 9 Mannschaften.

Bei den Freundschaftsspielen und Turnieren wird unser Club dann durch ein gemeinsames Mixed-Team von Rouge Blanc und NBS vertreten. Dabei stehen der Teamgeist und das Miteinander auf und neben dem Platz im Vordergrund. Bei Kölsch und Pizza wird dann im Anschluss ordentlich gefeiert. Hast du Lust auf Elternhockey? Dann schau gerne mal bei unserem Training vorbei.

Bei uns sind alle Hockeybegeisterten willkommen. Du brauchst keinerlei Hockeyerfahrung mitbringen – so haben die meisten von uns auch mal angefangen. Aber auch Wiedereinsteiger sind bei uns herzlich willkommen. Bei uns zählt der Spaß am Hockeysport, der Teamgeist und der gemütliche Ausklang in der 3. Halbzeit.

Das Training von NBS findet jeden Samstag von 10:30 – 12:00 Uhr statt.

Komm vorbei und probiere es einfach aus. Bei Fragen wende dich gerne an Linda Ungeheuer: [linda.ungeheuer@web.de](mailto:linda.ungeheuer@web.de)  
Wir freuen uns auf dich! ■



# Der verdiente Grand Slam Titel 2023

Mr. All England Wesley Koolhof und Partner Neal Skupski gewinnen Wimbledon!

► Es ist nicht sein erster Grand Slam Titel. 2022 konnte Wesley in der Mixed Kategorie die French Open gewinnen. Aber der Wimbledonpokal ist und bleibt eine Trophäe der besonderen Art. Die Liste seiner Erfolge wird immer länger, fast ein Jahr lang war er die Nummer 1 der Welt, neben den beiden Grand Slam Titeln konnte er 2020 die Nitto Finals ATP Weltmeisterschaft gewinnen. Doppeltitel ATP Tour 14, Challenger Tour 17, ITF Future 13, die Liste ist beeindruckend, aber er bleibt bescheiden. Am Tag nach seinem Wimbledon Sieg meldete er sich sofort für die Bundesliga spielfähig. Keine Allüren, ein Star zum Anfassen. Beim Auswärtsspiel in Suchsdorf Kiel konnten die Zuschauer ihr Glück kaum fassen, als sie den Wimbledon Sieger am Spielfeldrand entdeckten. Freundlich und bescheiden beantwortete er alle Fragen zum großen Titel. Denn man kennt ihn hier in der Region, aber mehr als Freund von Julia Görge. Seit 2019 sind die



beiden ein Paar, die ehemalige Top-Ten-Spielerin und jetzige Sky-Kommentatorin unterstützt Wesley, wo sie kann. Aber auch Mutter Monique ist oft am Spielfeldrand zu finden. So lässt sie es sich nicht nehmen, die Bundesligaeinsätze Ihres Sohnes live zu sehen.

Bevor er sein bisher so erfolgreiches Jahr abschließen und mit Jule in den verdienten Urlaub gehen kann, stehen noch zwei Großevents und Titelmöglichkeiten im November an. Mit Neal Skupski wird Wesley wieder bei den ATP Weltmeisterschaften antreten. Anschließend geht es zum Final 8 des Davis Cup. Hier spielen die Niederlande gegen ein starkes Team aus Italien. Wir wünschen auf jeden Fall viel Erfolg und freuen uns auf seine Einsätze 2024! Vielleicht gibt es dann ja auch olympisches Gold für sein ohnehin schon volles Trophäenregal! ■



## Weil's wichtig ist.

**Wir unterstützen und fördern den Jugendsport vor Ort.**

[ksk-koeln.de/unser-engagement](https://ksk-koeln.de/unser-engagement)



Kreissparkasse  
Köln

**Weil's um mehr als Geld geht.**

# Tennis-Bundesligasaison 2023

Im Sommer fand die nunmehr 15. Bundesligasaison statt. Und in diesem Sommer war erstmals alles dabei, von brütender Hitze bis hin zu Dauerregen.

► Sechs Neuzugänge sollten in dieser Saison für frischen Wind und die nötige Punkteausbeute Richtung Aufstieg sorgen. Das war der Plan. Keine stressigen Freitagsspiele mehr, man wollte aus einem breiten Spielerkader schöpfen, vielleicht sogar die Qual der Wahl für die Aufstellung genießen. Doch was ist schon geduldiger als Papier?

Die Zeitspanne zwischen Meldung und Saisonauftakt ist lang. Am 15.03. wurde die vielversprechende Meldung an den DTB geschickt, aber eine Woche vor Saisonauftakt sah es dann ganz anders aus.

So meldeten sich nach dem traditionsträchtigen 2. Grand Slam in Wimbledon ganze fünf Spieler verletzt. Facundo Diaz Acosta, Laurent Lokoli, Raphael Collignon und Jacopo Berrettini hatten sich auf den Einsatz in ihrem neuen Club gefreut, waren aber leider zum Zuschauen verdammt. Durch ihre Verletzung mussten sie nicht nur die geplanten Turniere absagen, sondern waren damit gleichzeitig für einen Einsatz in der Bundesliga gesperrt. Wenn ein Spieler seine Teilnahme an einem Event der ATP zurückzieht, dann ist er für den Einsatz in der Bundesliga gesperrt. Es droht ihm dann eine Geldstrafe bis hin zur Turniersperre.

Aber nicht nur die Neuzugänge, sondern auch Herz und Seele der Mannschaft Dustin Brown meldete sich nach dem Stuttgar-



ter Rasenturnier verletzt. Nach ärztlicher Untersuchung stand schnell fest, dass seine Saison schon im Juni beendet war. Jetzt musste man die Saison mit den vorhandenen Spielern so gut wie möglich spielen.



12:4 Punkte, Platz 2 auf der Abschlusstabelle- für den gewünschten Aufstieg hatte es dann nicht gereicht, aber für eine Saison mit beeindruckendem Tennis schon.

Ein Novum zum Abschluss der Saison, es wurde zum ersten Mal in der Halle gespielt. In all den Jahren hatte der Wettergott immer ein kölsches Herz, doch jede Serie reißt irgendwann. Bundesligatennis in der Halle erwies sich als Event der besonderen Art, die Schiedsrichter waren kaum zu beneiden, die Geschwindigkeit der Ballwechsel war mehr als beeindruckend, so auch die Aufschläge schwer nachvollziehbar – in oder out? Am Ende gewann das Team mit 8:1 das erste Hallenbundesligaspiel gegen

den Nachbarn aus Brühl, der sich mit dieser Niederlage dann auch aus der Bundesliga verabschiedete.

Die Saison brachte viele sehenswerte Matches hervor, es war ein toller Einstand der neuen Spieler Alejandro Moro Canas und Lucas Gerch. Am Ende konnten auch Laurent Lokoli und Raphael Collignon noch einmal das rot-weiße Trikot anziehen und ein bisschen Rot-Weiss-Atmosphäre schnuppern.

Im nächsten Jahr geht das Team in seine 16. Saison, 10 Jahre ist Aufstieg Nummer eins dann her. Vielleicht kann man 10 Jahre später den Coup wiederholen? Am 12.08.2024 wissen wir mehr!



# Tennis 2.0

Tennis pur war gestern. Die Zeiten, in denen ein Profi nur mit seinem Tenniscoach gereist ist, sind vorbei. Jeder Profi, der es sich leisten kann, hat heutzutage ein Team. Tenniscoach, Athletiktrainer, Mentaltrainer und Physio gehören zum Topteam dazu.

► Kaum eine Sportart besitzt ein vergleichbar komplexes Anforderungsprofil wie der Tennissport. Neben taktischen und (extrem) hohen technischen sowie motorisch-koordinativen Voraussetzungen werden den Spielern auf allen Leistungsniveaus zusätzlich besondere athletische Fähigkeiten abverlangt. Nur

jene Spieler werden langfristig erfolgreich und verletzungsfrei sein, die über eine stabile technische, physische und mentale Grundausstattung verfügen.

**Auch das Rot Weiss Team hat sich vergrößert ...**

## Unser erster Neuzugang ist Martin Lieberz

Er macht unsere Spieler und Spielerinnen schneller und stärker.

### Wer ist Martin Lieberz?

**Martin:** Ich bin 46 Jahre alt, in Jülich nahe Köln geboren, war lange selbstständiger Geschäftsmann im Handel und bin jetzt Personaltrainer, Athletikcoach wie auch selbst Hobby Tennisspieler bei den Herren 40.



**Martin:** Ich hatte während meiner geschäftlichen Laufbahn schnell gemerkt, dass mir etwas fehlte. Als ich dann 2013 meinen ersten Ironman geschafft hatte, engagierte ich mich neben meiner Arbeit in der wachsenden Triathlonszene in Hong Kong und half den ersten Athleten und Teams bei Ihrem Training und Wettkämpfen. Mir machte das Trainieren von Athleten so viel Spaß, dass ich bei der Sporthochschule Köln nach Ausbildungen für Quereinsteiger suchte. Ich wurde

fündig und machte den Zertifikatsstudiengang zum DSHS Personal Trainer und kurz danach die Fortbildung zum DTB Athletikcoach. Durch meinen Sohn Louis, welcher für die Juniorenmannschaft beim Rot-Weiss spielt, wurde ich darauf aufmerksam, dass es wenig tennisspezifisches Athletiktraining gab. Dieses sah ich als vielseitige und interessante Aufgabe und nahm nach ersten Individualtrainings mit Rot-Weiss-Spielern Kontakt mit Frau Karimi und dem Trainer meines Sohnes, auf.

>>>

### Wie war dein sportlicher Werdegang?

**Martin:** Ich habe selbst in meiner Jugend einige Sportarten wie Handball, Tischtennis und als Hauptsport Tennis gespielt. Bis ich dann im Alter von 16 Jahren ein Tenniscamp bei Wolfgang Pichler, damaliger Bundestrainer im Biathlon, hatte. Dieser erkannte mein Talent für den Ausdauersport und erklärte mir, dass er dort große Chancen für mich sehe. Daraufhin ging alles sehr schnell. Ich feierte Siege bei Läufen und Triathlons, sodass ich letztendlich bei der Junioren-EM 1997 mit dem Team Deutschland Bronze holen konnte. Nach einer längeren Pause vom Sport nahm ich 2013 und 2017 erfolgreich am Ironman auf Hawaii teil.

\*Iron Man = Langdistanz-Triathlon-Wettbewerb, von 3,862 km (2,4 Meilen) Schwimmen, 180,246 km (112 Meilen) Radfahren und einem Marathonlauf über 42,195 km (26,219 Meilen).

### Was hast du in dieser längeren Pause gemacht?

**Martin:** Nach meinen Erfolgen im Triathlon machte ich eine berufliche Kehrtwende. Ich machte mich selbstständig im Bereich Modeuhren und gründete mein eigenes Unternehmen. Im Zuge des Wachstums meiner Firma zog ich aufgrund der Nähe zu den Produktionsstätten nach Hongkong und lebte dort mehrere Jahre mit meiner Frau und unserem gemeinsamen Sohn.

**Wie kommt es, dass ein international erfolgreicher Geschäftsmann, plötzlich Athletikcoach beim Rot-Weiss wird?**



My song, my calling

**Move in the Right Direction** von Gossip

Bereit für eine nachhaltige Zukunft?

Daria Madejska | RSM Ebner Stolz

>>> **Seit wann und wen trainierst du bis jetzt beim Rot-Weiss?**

**Martin:** Seit der Sommersaison 2022 trainiere ich die weiblichen und männlichen Jugendmannschaften von U15 – U18. Weiterhin trainiere ich einige unserer Spitzenspieler wie Christopher Thies, deutscher Tennis Jugendmeister, der auf einem guten Weg zur Profikarriere ist oder Antonia Lottner, mehrfache Wimbledon-Teilnehmerin.

**Was macht dein Athletiktraining aus und erfolgreich?**

**Martin:** Mein Athletiktraining macht speziell aus, dass ich erstmal alle Werte in den einzelnen Konditionen der Spieler teste und protokolliere. Mit den Werten entwickle ich dann auf die Teams oder den einzelnen Spieler angepasste Trainingskonzepte.

te. Dadurch kann ich sehr gut die Entwicklung aller Spieler nachvollziehen und gezielt Defizite ausgleichen und die tennisspezifischen Konditionen verbessern. Speziell in der Jugend ist das Entwicklungspotential enorm, sodass mir diese Arbeit besonders viel Spaß bringt.

**Wo findet das Training statt?**

**Martin:** Das Training findet rund um den Rot-Weiss statt. Die Hauptorte sind dabei die Jahnwiesen, Abelbauten und das Laufstadion. Diese drei Orte sind in nächster Nähe und ergeben die perfekten Voraussetzungen für ein vielseitiges Athletiktraining. ■



## Zweiter Neuzugang ist unser Allrounder Philipp Born

Mit seinem Konzept **Winning Smart** verhilft er als Sportmental-Trainer Jung und Alt zu psychischer Sicherheit auf dem Tennisplatz.

► Schwerer Arm, Nervosität, Unsicherheit, Doppelfehler bei wichtigen Spielständen etc. Fast jeder Turnier- und Medenspieler hat so etwas schon mal erlebt. Um diesem Phänomen ein wenig auf den Grund zu gehen, hatten im August Mannschaftsspieler und -spielerinnen aus dem 40er/50er Bereich die Gelegenheit, an einem Workshop über das Mentale Spiel im Tennis teilzunehmen, der die Hintergründe beleuchtete und praktische Tipps zur Verfügung stellte. Unter dem Motto „Winning Smart“ erläuterte Dr. Philipp Born, Dozent an der Sporthochschule Köln und langjähriger erfolgreicher Mannschaftsspieler im Herrenbereich bei Rot-Weiss, die wichtigen Aspekte des mentalen Spiels im Tennis, einschließlich Konzentration, Routinen, Selbstkontrolle und mentale Stabilität. Nach über 90 Minuten Theorie im Besprechungsraum konnten die 12 Teilnehmer in weiteren 90 Minuten mit praktischen Übungen auf dem Tennisplatz das Gelernte üben und umsetzen. Bei Einheiten u. a. zum Einspielen (Hop-Hit), Rituale in Pausen und zwischen den Ballwechseln sowie konkreten Spielsituationen (Big-Points, Set-up-Points) gab es von Philipp direktes Feedback für die einzelnen Spieler. Auf Körpersprache und Selbstgespräche wurde dabei ein besonderer Fokus gelegt. Nach diesem Workshop gingen die begeistertsten

Teilnehmer motiviert, mental gestärkt und mit einem guten Rüstzeug für die kommenden Turnier- und Medenspiele nach Hause.

**Mental Coaching auch im Tennis-Jugendbereich:** Das mentale Spiel im Tennis tritt nicht zuletzt durch Profispieler wie Novak Djokovic immer mehr in den Fokus vieler Spieler und Spielerinnen. Auch der Tennis-Jugendbereich bei Rot-Weiss wird ab Herbst 2023 sein Engagement für das mentale Training intensivieren. Unter der Federführung von Philipp Born wird es zusätzlich zum regulären Mannschafts- und Fördertraining intensive Einheiten und Workshops für die Jugendlichen zur Verbesserung der mentalen Fähigkeiten auf dem Platz geben. Unterstützt wird der Club dabei auch von der Sportjugend NRW, die unter dem Motto „Mentale Gesundheit und Stärke im Jugendtennis“ ein Förderprogramm aufgelegt haben. Wir freuen uns auf Intensivierung dieses Bereiches und sind gespannt auf die Resultate. ■



## Letzter Neuzugang ist Brad Franco

Nicht nur Athletik spielt im „neuen“ Tennissport eine Rolle. So ist in diesem Jahr noch ein neues Gesicht ins Tennisteam gekommen.

► Brad Franco hat in diesem Sommer die Tennisdamen und Tennisherren in seine Yogawelt mitgenommen. Erfolgreich, denn sein An- und Einsatz hat den Spielerinnen und Spielern geholfen. Als erster offizieller Yogalehrer des 1. FC Kölns hat er sich in der Domstadt seit Anfang 2022 einen Namen gemacht. Von seiner Erfahrung profitieren jetzt auch die Herren 50, die sich zum regelmäßigen Training mit ihm eingefunden haben.

Yoga für die körperliche und mentale Stärke, für schnellere Erholung sowie Prävention von Verletzungen, perfekt für den Tennissport!

Nicht nur Yoga hilft zur Stärkung des Geistes, hier kann der Tennisathlet noch einiges mehr für den Erfolg auf dem Platz machen. ■



### BRADLEY FRANCO

MOBILITY, BREATHWORK, & YOGA TRAINER  
(Mo.B.Y.)

#### PROFILE AT A GLANCE:

- 18+ Years coaching experience, > 10 in Mobility, Breathwork, & Yoga
- 3+ Years working with professional athletes as a Mo.B.Y. Trainer
- First-Ever Yoga Trainer Of 1.FC Köln | Köln, Germany
- B.A. Psychology - Chapman University | Orange, California
- Competitive National Tennis & Baseball Athlete Turned Mo.B.Y. Trainer

#### PROFESSIONAL SPORTS TEAMS

- Mo.B.Y. Trainer (Mobility, Breathwork, Yoga)  
1.FC Köln (Bundesliga) | Rot Weiss Köln | Sporthilfe | Germany
- Pre-training group & individual Mo.B.Y. sessions for players resulting in improved movement during practice, decreased muscle soreness, & less fascial tension
  - Customized 1:1 sessions consulting with trainer staff to sustain intensity of training and support long-term goals of lengthening career and reducing non-contact injuries
  - Post-training group & individual recovery sessions, successfully reducing lactic acid production using breathwork & Mo.B.Y. protocols
  - Took initiative to gather individual performance data from training staff so that players could have more effective sessions

#### PROFESSIONAL ATHLETES

- Mo.B.Y. Trainer  
Diego Demme: S.S.C. Napoli | Kingsley Ehizibue: Udinese Calcio  
Mirko Pantkowski: Kölner Hahle | Colin Ugbekile: Iserlohn Roosters  
Andreas Mies: ATP 2 x French Open Champion | Hasern Naw: ATP #594
- Coordinated weekly sessions to enhance performance, recovery, and prevent injury
  - Worked with each player to create specific Mo.B.Y. programs to remedy chronic and acute issues from training
  - Improved player specific goals through collaboration with athletic trainers, physical therapists, and training staff

#### CORPORATE CLIENTS

- Mo.B.Y. Trainer  
McKinsey & Company | L'Oreal | Bayer | Siemens | Levi's | FILA  
SodaStream | WeWork | HRS | Impact Factory | Thoughtworks  
EYEO | Clay | Franklin Recruitment Group | Klett | Hochschule München
- Yoga classes to support employee mental & physical health
  - Co-created emotional intelligence program called BEAM (Body & Emotional Awareness in Motion) leading to a 32% reduction in employee stress
  - Established open communication channels for best practices on physical & mental health in the workplace
  - Lead quarterly workshops with companies upwards of 300 employees on mindfulness & stress management

#### YOGA STUDIOS

- Yoga & Mental Leadership Coach  
Yoga Individual | The Yoga Loft | Lord Vishnus Couch | Yoga Mama  
Hotyoga 39 | Karma Cologne | Yoga Inn | Health City | Yoga 1a
- Taught in person classes, breath and yoga anatomy workshops, emotional intelligence and coaching classes to > 40,000 students
  - Lead & Created Teacher Training weekends for students to become certified, resulting in higher level instruction and higher attendance rates at studios
  - Guided in-person continuing education certifications (C.E.C.'s) for experienced teachers to maintain their certification & expand their teaching capabilities

## Neue Gesichter unter den Trainern

### Jannes Hauck

► Moin Zusammen, mein Name ist Jannes Hauck und ich bin begeistert, mich als neuer Tennistrainer und als neues Mitglied vorstellen zu dürfen. Ich bin 21 Jahre alt und habe jetzt angefangen an der Sporthochschule zu studieren. Gebürtig komme ich aus der Nähe von Osnabrück.

In den letzten Wochen habe ich schon viele Gesichter kennenlernen dürfen. Sowohl im normalem Clubtraining als auch in der Spielrunde oder im Kidsclub.

Tennis ist meine absolute Leidenschaft und hat mich die letzten Jahre täglich begleitet. Ich bekam durch Tennis die Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln, welche ich nie mehr vergessen werde. Ob als Balljunge bei den Gerry Weber Open, der seinem Idol, Roger Federer, das Handtuch reichen durfte. Als Spieler eines College-teams in den USA oder als Trainer auf dem Platz. Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit mit euch! ■



### Nora Niedmers

► Mein Name ist Nora und ich bin 28 Jahre jung. Gebürtig komme ich aus Krefeld, im Herzen bin ich ein Kölsches Mädel, mit dem Wohnsitz nahe des schönen Stadtwaldes. Seit knapp 5 Jahren lebe ich in der schönen Stadt und darf seit ca. einem Jahr die erste Damen des Rot-Weiss Köln an Position 2 verstärken!

Was ihr über mich wissen solltet? Knappe 4 Jahre stand der Tennissport für mich an erster Stelle, womit ich es auf der deutschen Damenrangliste auf Platz 25 geschafft habe. Auch international habe ich mich bis auf die Position 651 im Einzel und 449 im Doppel hochgespielt.

Der Weg an die Spitze ist ein harter und langer Weg, weshalb ich mich aus verschiedenen Gründen vor 5 Jahren dazu entschieden habe, meine Priorität im Leben anders zu setzen.

Nun bin ich seit einigen Jahren im Account Management eines weltweit führenden Medizintechnik-Unternehmens mit dem Fokus auf Labor-Diagnostik tätig.

Die Liebe zum Sport ist allerdings nie verschwunden, weshalb ich umso glücklicher bin, nun Teil des Vereins zu sein und viele neue Leute kennenlernen zu dürfen! ■

### Romy Kölzer

► Hallo, ich bin Romy. Von 2012 bis 2016 habe ich College Tennis in den USA gespielt und dort einen Bachelor in Kommunikationswissenschaften sowie einen Master in Leadership absolviert. Danach ging es für mich auf die Profitour, wo ich bis 2021 aktiv war. Meine Höchstposition war WTA 395 im Einzel und WTA 320 im Doppel. In Deutschland stand ich auf Position 17 der Deutschen Damenrangliste. Nach meiner Karriere habe ich eine Business-Coaching-Ausbildung gemacht und begleite seither Unternehmen im 1:1 Coaching Bereich, sowie mit meinem selbst entwickelten Resilienz-Programm für Führungskräfte und Mitarbeiter. 2023 habe ich ein weiteres Unternehmen gegründet, namens the FEMALE BRAND. Hier beschäftigen wir uns mit den Themen Corporate Influencing und Personal Branding. ■



# Bei uns sind Sie in guten Händen



Über 20 Jahre Erfahrung

Langjähriger  
Physiotherapeut u.a. für  
1. FC Köln und Eintracht  
Frankfurt



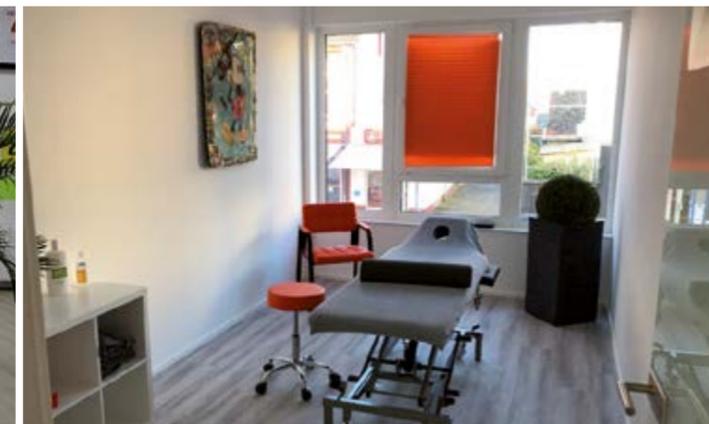
## Physiotherapie - Wir behandeln Sie ganzheitlich!

Ob Schmerztherapie, Behandlung akuter oder chronischer Erkrankungen des Bewegungsapparates, Prävention oder Steigerung Ihrer Fitness als Leistungssportler, wir bieten Ihnen innovative Physiotherapie und durchdachte Trainingskonzepte.

Mit mehr als 20-jähriger Erfahrung erstellen wir auf Basis moderner Diagnostik individuelle Therapie- und Trainingspläne.

## UNSERE LEISTUNGEN

- FDM Faszien Therapie
- Personal Training
- Manuelle Therapie
- EMS Training
- Physiotherapie
- AlterG Laufband
- Krankengymnastik
- Rehabilitation
- Lymphdrainage
- Golf Physio Trainer
- Krankengymnastik am Gerät
- Sportphysiotherapie



## 2X IN IHRER NÄHE!

PRO PHYSIO  
Rinke

Faszien-Zentrum Köln

FDM Schmerztherapie nach Stephen Typaldos D.O.

### Pro Physio Sven Rinke

Praxis für Physiotherapie und Rehabilitation  
im Sportpark Weiden/Junkersdorf  
Kronstädter Straße 100 ■ 50858 Köln-Weiden  
Tel.: 02234.9673319

Mail: [info@Pro-Physio-Rinke.de](mailto:info@Pro-Physio-Rinke.de)  
[www.Pro-Physio-Rinke.de](http://www.Pro-Physio-Rinke.de)

PRO  
PHYSIO  
Rinke

### Pro Physio Rinke 2.0 GmbH

Praxis für Physiotherapie und Rehabilitation  
im Forum Königsdorf  
Aachener Str. 545 ■ 50226 Frechen-Königsdorf  
Tel.: 02234.4303703

Mail: [Pro-Physio-Rinke-2.0@web.de](mailto:Pro-Physio-Rinke-2.0@web.de)  
[www.Pro-Physio-Rinke-2.0.de](http://www.Pro-Physio-Rinke-2.0.de)

# Der Sommer der Tennis-Damen 2023

► Die Stimmung vor und während der Sommersaison war blendend. So startete man mit den 1. Damen nach dem fulminanten Aufstieg im vergangenen Jahr endlich wieder in der dritthöchsten Klasse, der Regionalliga. Obendrein spielten die 2. Damen nur eine Klasse tiefer, in der Oberliga. Spitzentennis war demnach garantiert – „Sensationen auf Sand“ hieß es verdienterweise auch auf den Plakaten, die an vielen Stellen im Club auf die Heimspiele hinwiesen.

Die 1. Damen hatten es in der Regionalliga allerdings nicht leicht. Alle gegnerischen Mannschaften boten auf ihren Meldelisten mehrheitlich Profi-Spielerinnen, während unsere Rot-Weissen bewusst auf starke Spielerinnen von der Aufstiegsmannschaft und mit Romy Kölzer und Nora Niedmers auf zwei neue Ex-Profi-Spielerinnen, die ebenfalls in Köln leben, setzten. Demnach war der Klassenerhalt das erklärte Ziel. Der Teamspirit war von Anfang bis Ende bemerkenswert. Auch die Einstellung stimmte. Vor dem letzten entscheidenden Spiel gegen den Rivalen RTHC Bayer Leverkusen standen zwei überzeugende Siege gegen ETUF Essen und den Netzballverein Velbert und drei knappe Niederlagen gegen Essen Bredene, TC Deuten und BW Halle zu Buche. In Leverkusen warfen die Damen alles rein, aber mussten schließlich eine denkbar knappe 4:5 Niederlage hinnehmen. Die Enttäuschung war groß, denn der angestrebte Klassenerhalt wurde knapp verpasst. Trotzdem können die 1. Damen auf ihre

Leistungen stolz sein und streben im Sommer 2024 den direkten Wiederaufstieg in die Regionalliga an.

Die 2. Damen spielten eine mehr als solide Saison in der Oberliga. Dank konstant starker Leistungen der Stammspielerinnen, wichtigen Einsätzen der Ersatzspielerinnen und einem ebenso positiven Teamspirit konnten sie den Klassenerhalt frühzeitig perfekt machen. Drei Siege standen vier Niederlagen gegenüber. Das Ziel wurde dementsprechend erreicht und die Saison erfolgreich abgeschlossen. Im kommenden Jahr 2024 kommt es dann wie schon in 2022 zum Start der Saison zum direkten Duell der 1. und 2. Damen in der Oberliga.

Bei den bereits gestarteten Winter-Medenspielen haben sich die 1. Damen in der höchsten Spielklasse, der Oberliga, zum Ziel gesetzt oben mitzuspielen und vielleicht sogar den Titel zu gewinnen. Die 2. Damen starten eine Klasse tiefer in der 1. Verbandsliga und gehören dort ebenfalls zu den besten Teams der Liga.

Es ist erfreulich zu sehen, dass beide Teams der Damen weiterhin auf einem hohen Niveau spielen. Die Trainingsqualität und damit auch die Leistungen der einzelnen Spielerinnen profitiert davon und es sollte ein Ziel für die Zukunft bleiben den eingeschlagenen Weg fortzuführen.

Wir wünschen den Tennis-Damen in diesem Sinne viel Erfolg für die kommenden Aufgaben! ■



## Wie innovative Lernkonzepte auch die Sportbranche voranbringen können.

*Köln – In einer Zeit, in der die Halbwertszeit von Wissen kürzer wird und sich berufliche Anforderungen kontinuierlich wandeln, stellt sich der BLU Education Hub einer neuen Ära der beruflichen Weiterbildung vor. Mit einem umfassenden, branchenübergreifenden Ansatz zielt die Plattform darauf ab, die Art und Weise, wie wir lernen und uns entwickeln, grundlegend zu verändern – und das nicht nur im Kerngeschäft Marketing, Vertrieb und Organisation sondern perspektivisch auch im dynamischen Umfeld des Sports!*

Die Welt des Sports ist geprägt von Schnelligkeit, Präzision und Selbstoptimierung – Werte, die auch im BLU Education Hub eine zentrale Rolle spielen. „Unsere Vision ist es, die Weiterbildung so dynamisch und anpassungsfähig zu gestalten wie die Sportler selbst“, erklärt Hubertus von Tiele-Winckler, Gründer des BLU Education Hubs. „Wir glauben fest daran, dass jedes Unternehmen, jede Branche – ob Startup im Technologiesektor oder etablierter Sportartikelhersteller – von einem systematischen und flexiblen Lernansatz profitieren kann.“



Hubertus von  
Tiele-Winckler,  
CEO

Der BLU Education Hub hat bereits eine beeindruckende Erfolgsgeschichte in der Bereitstellung von Weiterbildungen für die Vertriebs- und Marketingbranche geschrieben. Mit über 170 Live-Trainings und mehr als 15 Modulen pro Jahr hat der Hub neue Standards in der beruflichen Weiterbildung gesetzt.

Jetzt öffnet der Anbieter seine Türen auch für andere Sektoren, um die gleiche Qualität und Expertise anzubieten, die er in ihrem Kerngeschäft entwickelt hat.

Im Sportsektor könnte dies zum Beispiel bedeuten, dass Vertriebsmitarbeiter von Sportartikelherstellern durch spezifische Verkaufsschulungen ihr Fachwissen vertiefen, während Trainer und Coaches ihre kommunikativen Fähigkeiten durch Soft-Skill-Trainings ausbauen. „Es geht darum, das volle Potenzial jedes Einzelnen zu erkennen und zu entfalten. Das ist im Sport genauso entscheidend wie in jedem anderen Bereich“, sagt Peter Schüler, Mitglied der Geschäftsführung für den Bereich interne Organisation des BLU agency networks.



Peter Schüler,  
Leitung interne  
Organisation

Die Flexibilität und Anpassungsfähigkeit des BLU Education Hub ermöglicht es, individuelle Lernpfade zu gestalten, die nicht nur das Wissen, sondern auch die Anwendung im praktischen Kontext in den Vordergrund stellen. Für die Sportbranche bedeutet das: Nicht nur die sportliche Leistung zählt, sondern auch das strategische und geschäftliche Know-how hinter den Kulissen. Der BLU Education Hub bietet daher Ideen und Konzepte, die auf die spezifischen Bedürfnisse von Sportorganisationen zugeschnitten werden können, von der Personalentwicklung bis hin zur Optimierung von Geschäftsprozessen.

Für weitere Informationen:  
Alexander von Tiele-Winckler  
avtw@blu-agency.net

# Coaching meets Networking

Gemeinsam mehr erreichen

► Neue Impulse und zwangloses Networking: Unter diesem Motto kamen am 20. Juni 2023 in lockerer Atmosphäre Sportlerinnen und Sportler, Trainer, Coaches sowie sportaffine Freunde und Business-Gäste im Rundbau des KTHC Stadion Rot-Weiss e.V. zusammen. Sie folgten der Einladung der Deutschen Vermögensberatung (DVAG) und der Generali zum spannenden Austauschformat „Coaching meets Networking“. In der deutschlandweiten Veranstaltungsreihe bringt die DVAG gemeinsam mit der Stiftung Deutsche Sporthilfe Vertreter aus Sport und Wirtschaft zusammen. Die Resonanz ist durchweg positiv. Auch die Veranstaltung beim KTHC war ein voller Erfolg.

## Gutes Coaching ist Gold wert.

Fördern, coachen und versichern: Als Nationaler Förderer der Sporthilfe bietet die DVAG gemeinsam mit der Generali maßgeschneiderte Angebote für deutsche Spitzensportlerinnen und -athleten. Neben dem Finanzcoaching gehören auch umfassende Persönlichkeitscoachings zu den Kernkompetenzen der DVAG, die sie über zahlreiche Engagements in den Breiten- und Leistungssport in ganz Deutschland einbringen. Marcus Aßmuth, Rot-Weiss-Mitglied und Vorstandsmitglied bei der Deutschen Vermögensberatung begrüßte die Teilnehmer gemeinsam mit Rot-Weiss-Vorstand Dr. Wolfgang Schüler: „Die Deutsche Sporthilfe schafft wichtige Vorbilder, vor allem auch für die Jugend, daher nimmt die Deutsche Vermögensberatung ihre gesellschaftliche Verantwortung gegenüber unseren sportlichen Leistungsträgern sehr gerne wahr. Gelebte Partnerschaften zwischen der Wirtschaft und dem Sport bringen Mehrwerte auf vielen Ebenen für die Athletinnen und Athleten.“

Wie es Spitzenathletinnen und -athleten gelingt, beim Wettkampf ihre bestmögliche Leistung abzurufen, darüber sprach einer der renommiertesten Referenten zu diesem Thema: Reflexionscoach Martin Daxl – der Mann, der unter anderem Eintracht Frankfurt bei ihrem Europa-

pokal-Triumph im letzten Jahr begleitete. Als Mental Coach unterstützt er Sportlerinnen und Sportler dabei, mit Druck und Anspannung umzugehen. Er zeigte auf, wie sich volle Leistungs- und Persönlichkeitspotenziale entfalten lassen.

Außerdem gaben Olympiasiegerin Britta Heidemann, Sporthilfe-Vorständin Karin Orgeldinger und Simon Pappendorf, der Geschäftsführer des DTB, spannende Einblicke sowie ihre Einschätzung zum Status von Deutschland als Sportnation auf dem Weg zu den Olympischen Spielen 2024 in Paris.

## Vorhandene Potenziale gemeinsam fördern

Die Partnerschaft zwischen DVAG, Generali und der Deutschen Sporthilfe besteht seit 2022. Ziel ist es, das volle Potenzial der jeweiligen Partner zu nutzen. Neben den Aktionen zur Unterstützung der persönlichen Weiterentwicklung bietet die DVAG den Athletinnen und Athleten ein umfassendes Versicherungs- und Vorsorgepaket sowie eine individuelle Vermögensberatung. Die Sportlerinnen und Sportler sollen jetzt und auch in Zukunft abgesichert sein, so dass sie sich voll und ganz auf den Sport fokussieren können.

## Vom Gecoachten zum Coach

Wer sportlich aktiv ist, hat Spaß an Herausforderungen und kennt das Gefühl, die eigene Komfortzone zu verlassen. Sportlerinnen und Sportler im Spitzensport besitzen Durchhaltevermögen und große Disziplin. Sie verfügen somit über viele Eigenschaften, die auch für den Beruf des Finanzcoaches von Vorteil sind. Die DVAG bietet ihnen deshalb nach der Profisportkarriere die Möglichkeit, eine Karriere als Finanzcoach zu starten. Dank umfassender Weiterbildungsprogramme und individueller Fördermaßnahmen können die Athletinnen und Athleten auch als Quereinsteiger ihre Talente in Zukunft für ihre Kunden einsetzen. ■

Die Olympiasieger/-innen Denise Herrmann-Wick, Britta Heidemann und Fabian Hambüchen sind Markenbotschafter/-innen der Deutschen Vermögensberatung.

 Sporthilfe

Nationaler Förderer



Deutsche  
Vermögensberatung

## Ohne Coach kein Erfolg.

Deshalb fördern, coachen und versichern wir den deutschen Spitzensport.

Die größten Erfolge kommen nicht von ungefähr: Zur vollen Entfaltung seiner Potenziale braucht man die passenden Coaches – und das sind wir! Als Nationaler Förderer der Deutschen Sporthilfe coachen und versichern wir den Spitzensport in Deutschland.

Als Ihr Finanz- und Karrierecoach helfe ich Ihnen dabei, das Beste aus Ihren Finanzen und Ihrer Persönlichkeit zu machen.

Gemeinsam treffen wir die richtigen Entscheidungen für Ihre sorgenfreie Zukunft.

Lassen Sie sich jetzt coachen!

Direktion  
**Daniel Andreas Weber und Team**

Auf der Kaiserbitz · 3 51147 Köln  
Daniel-andreas.weber@dvag.de



# Sommersaison 2023 der Herrenteams

## 2. Herren werden Meister der Oberliga und steigen in die Regionalliga-West auf

► Nach acht gewonnenen Begegnungen wurden die 2. Herren Meister der Oberliga des TV Mittelrhein und steigen in die Regionalliga-West auf. Am ersten Spieltag wurden im vereinsinternen Vergleich die 3. Herren mit 9:0 geschlagen. Beim vermeintlich stärksten Konkurrenten Grün-Weiß Aachen präsentierte sich das Team sehr zielstrebig und gewann mit einem in dieser Höhe nicht erwarteten 8:1. Es folgten weitere deutliche 8:1-Erfolge über den TC GG Bensberg sowie den TC BW Lechenich ehe es beim TTC Brauweiler noch einmal spannend wurde. Brauweiler hatte sich für die Partie mit zwei ausländischen Spielern verstärkt, entsprechend eng und spielerisch gut verliefen die Begegnungen. Nach den Einzeln stand es 4:2 für unsere Mannschaft. Mit zwei Doppelerfolge wurde in Brauweiler 6:3 gewonnen und das Team ging als Tabellenführer in die Sommerpause. Leider konnten mit Yannick Born und Valentin Günther zwei Stammspieler bei den drei weiteren Begegnungen verletzungsbedingt nicht mehr eingesetzt werden. Ebenso stand unsere belgische Verstärkung Arnaud Bovy nur noch einmal zur Verfügung, sodass in den noch ausstehenden Begegnungen Spieler aus der dritten Mannschaft und den Herren 30 zum Einsatz kamen. Wie nicht anders zu erwarten, machten die seit Jahren bewerteten Spieler ihre Sache nicht nur gut, sie sorgten schließlich auch für die noch notwendigen Punkte gegen die Teams des TC GW Lese (6:3), TC BW Aachen 2 (5:4), sowie THC Brühl 2 (9:0). Die Freude über den Wiederaufstieg in die dritthöchste Spielklasse ist groß. Insgesamt kamen folgende 15 Spieler zum Einsatz: Hazem Naw, Arnaud Bovy, Yannick Born, Amer Naow, Valentin Günther, Marco Pedrini, Philipp Born, Mark Mestan, Olex Cernov, Marco Spitzlay, Petros Tsitsipas, Lennard Richter, Christopher Thies, Steffen Günther und Florian Kraus.



## 3. Herren gewinnen drei Partien und steigen trotzdem aus der Oberliga ab

Am Ende reichten die drei Siege unserer 3. Herren gegen den TC BW Lechenich (7:2), THC Brühl 2 (5:4) und TC GG Bensberg (5:4) nicht zum anvisierten Klassenerhalt in der höchsten Klasse des TV Mittelrhein. Die Niederlagen gegen unsere 2. Herren (0:9), TC BW Aachen 2 (4:5), TTC Brauweiler (2:7), TC GW Lese (2:7) und TC GW Aachen (2:7) fielen zu hoch aus, so dass schließlich die 1. Herren des Nachbarn TC GW Lese das bessere Matchpunkterhältnis hatten und somit knapp vor unseren 3. Herren standen. Dabei hätte es durchaus erfolgreicher verlaufen können, wenn das Team beim TC BW Aachen die 4:2-Führung nach den Einzeln mit einem Doppelsieg ausgebaut hätte. Auch erwies sich gegen den TC GW Lese der Match-Tiebreak nicht als Freund von Rot-Weiss. Vier von fünf Match-Tiebreaks gingen an Lese. Insgesamt kamen folgende 21 Spieler in den 8 Begegnungen zum Einsatz: Lennard Richter, Max Hierl, Ben Stecker, Mark Mestan, Pascal Koch, Alex Stoica, Tom Südmeyer, Steffen Günther, Fabian Jaray, Olex Cernov, Glenn Busch, Hazem Naw, Yannick Born, Christopher Thies, Marco Spitzlay, Mark Amaefule, Louis Lieberz, Jan Levin Haß, Florian Kremer, Tino Salz und Tim Flothmann.

## 4. Herren belegen Rang drei in der 1. Verbandsliga

Der angestrebte Klassenerhalt wurde mit drei Siegen gegenüber zwei Niederlagen mehr als erreicht. Nach den Erfolgen über den RTHC Bayer Leverkusen 2 (6:3), den Kölner KHT SW (7:2) und den TC BG Bonn-Beuel (6:3) ging das Team als Tabellenführer in die Sommerpause. Die beiden Niederlagen in Gummersbach (1:8) und gegen den Aufsteiger Bonner THV (1:5) sorgten am Ende für einen guten dritten Rang in der 1. Verbandsliga. Die folgenden 19 Spieler kamen zum Einsatz: Alex Stoica, Florian Kremer, Max Hierl, Fabian Jaray, Mark Amaefule, Jan Levin Haß, Torben Schlipköther, Aaron Böhm, Tino Salz, Mark Mestan, Glenn Busch, Pascal Koch, Amer Naow, Florian Kraus, Bijan Mokhaberi, Louis Lieberz, Leon Röhl-Carrere, Tim Fothmann und Konrad Meyer. ■

HANS-PETER BORN, NOVEMBER 2023



# Höchste sportmedizinische Fachexpertise ist nur einen Wimpernschlag entfernt

Das Sana Dreifaltigkeits-Krankenhaus Köln ist als orthopädischer Partner für alle Mitglieder des KTHC Rot-Weiss ansprechbar.



© Fotos/Grafiken (v.l.): Andrey Popov, asbe24, BrianAJackson, peterschreiber.media, Stephan Hubrich

Als Fachklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie hat sich das Sana Dreifaltigkeits-Krankenhaus Köln unter anderem auf die Behandlung von Sportverletzungen und Spätfolgen intensiver sportlicher Aktivität spezialisiert. Damit bietet das Haus in Braunsfeld - gerade mal rund zwei Kilometer vom Clubgelände des KTHC Rot-Weiss entfernt - auch für aktive Hockey- und Tennissportlerinnen und -sportler bei Bedarf eine individuelle medizinische Versorgung.

Die hochspezialisierten Teams aus Fachärztinnen und Fachärzten, Pflegefachkräften und physiotherapeutischem Personal gewährleisten jederzeit eine zielgerichtete Behandlung nicht nur von Sportverletzungen. Zum Spektrum gehören unter anderem arthroskopische Operationen, Gelenk- und Knorpelrekonstruktionen sowie die Therapie von Sehnen-, Bänder- und Muskelverletzungen.

Durch die enge Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen des Fachkrankenhauses können Diagnostik und Therapie optimal aufeinander abgestimmt werden. Dazu gehören die Radiologie, Anästhesiologie/Schmerzmedizin und das hauseigene Rehabilitationszentrum mit angeschlossener großer physiotherapeutischer Abteilung. Hier werden Patientinnen und Patienten sowohl während als auch nach einem stationären Aufenthalt adäquat versorgt. Eine Reha-Maßnahme ist sowohl ambulant wie auch stationär möglich.

Das Sana Dreifaltigkeits-Krankenhaus Köln ist offizieller Orthopädie-Partner des KTHC Rot-Weiss und als solcher jederzeit ansprechbar für die sportmedizinischen Belange der Mitglieder. Für den Fall einer akuten Sportverletzung ist die Notfallnummer an zentralen Punkten auf dem Clubgelände ausgehängt.

## Sana Dreifaltigkeits-Krankenhaus Köln

## Die Fachklinik für Orthopädie und Sporttraumatologie im Herzen von Köln

- Offizielles Kniezentrum
- Zentrum für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie der Maximalversorgung
- Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung (Knie/Hüfte)
- Offizielles Medizinzentrum des Olympiastützpunktes Rheinland

Sporttraumatologie, Unfallchirurgie, Notfalltelefon bei Sportverletzungen, Knie- und Schulterarthroskopie, Medizinische Rehabilitation, Physiotherapie, Schulterchirurgie und Schulterendoprothetik, Wirbelsäulenchirurgie, Anästhesie/Intensivmedizin/Schmerztherapie



## Was macht denn eigentlich ... Hätz for Kids?

Im nächsten Frühjahr wird der rot-weiße Sozialverein schon 10 Jahre alt. Wer Hätz for Kids nicht kennt, hier ein kurzer Einblick in die Historie ...

► 2009 gab der ehemalige Tennisprofi Carl Uwe Steeb den Startschuss für den Clean Winners Standort Köln. Clean Winners, was war das? Steeb gründete diesen Verein für sozial benachteiligte Kinder, Kindern und Jugendlichen, die durch elterliche Drogen- oder Alkoholprobleme, Schicksalsschläge in der Familie oder Verwaisung auf der Schattenseite des Lebens stehen, sollten Werte wie Hoffnung, Vertrauen, Fairness, Sportsgeist sowie Teamfähigkeit durch den gemeinsamen Sport vermittelt werden.

Das renommierte Kölner Unternehmen Sehkraft Augenzentrum Maus unterstützte den Kölner Standort Rot-Weiss seit Beginn und machte es mit möglich, dass die Kinder zwei mal wöchentlich für anderthalb Stunden Tennistraining bekamen. Auch eine wöchentliche Hausaufgabenbetreuung wurde finanziert.

Nicht nur Sport, sondern auch viel Spaß waren in den 5 Jahren dabei. So waren die Kinder in den letzten Jahren schon viel rumgekommen: Ein Besuch im Zoo, im Olympiamuseum, Golfunterricht im Clarenhof, Tanzen bei Van Hasselt, Kinobesuche im Cinenova, Beachvolleyball in der Playa, Eislaufen bei den Haien, Stadionrundführung, Erlebnisbauernhof Schlich, ein Sportnachmittag mit EX FC Profi Stefan Freis, ein Wochenende im Europapark Rust, fünf Weihnachtsfeiern mit Geschenken Und natürlich das Clean Winners Event mit Kreischfaktor: die Generalprobe bei DSDS.



Aus Clean Winners wurde dann Hätz for Kids: Die Zusammenarbeit mit Clean Winners lief dann Anfang 2014 aus, aber die Idee sollte weiter leben. Dank der engagierten Mithilfe von Kerstin Scarponi – Seitz und Carolin Staunau wurde aus der Idee schnell ein Verein: Rot-Weiss Hätz for Kids.

Die Erfolge von Clean Winners sollen weitergeführt werden. Zwei Kinder schafften dank der Nachhilfe den Sprung von Sonderschule auf Realschule, ein Kind bekam die Gymnasialempfehlung. Das spornte an. Sport und Bildung sollten auch weiterhin der Schlüssel für ein besseres Leben sein.

In den letzten Jahren ist viel passiert. Dank Hätz for Kids ist der Hazem Naw seit 2017 in Köln. Mit der benötigten finanziellen Unterstützung konnte er in Deutschland bleiben und weiter an seinen Traumberuf Tennisprofi arbeiten.

Jahrelang wurde die Wohngruppe Junkersdorf (Einrichtung der Stadt Köln für Kinder, die vorübergehend oder für längere Zeit nicht in der Familie bleiben können) mit wöchentlicher, regelmäßiger Hausaufgabenhilfe und regelmäßigem Tennistraining unterstützt. Seit März 2022 bekommen ukrainische Kinder zwei mal wöchentlich Tennistraining. Ihr Trainer Oleksandar Chernov, ein ehemaliger Tennisprofi, kam im März 2022 mit seiner Mutter nach Deutschland. Seitdem hilft ihm „Hätz for Kids“ finanziell. Neben Olex ist auch Pavel Masalov neu im Rot-Weiss-Team. Er ist 17 Jahre alt und wohnt mit seiner Mutter seit Anfang des Jahres in Deutschland. Kein Weg zu weit, keine Anfahrt zu lang, für sein Tennistraining nimmt Pavel viel in Kauf. Seine Deutschkenntnisse sind allerdings noch eher rudimentär.

Im Sommer 2023 konnte Hätz for Kids dann noch sein Engagement weiter ausbauen. Dank der Hilfe eines engagierten Mitgliedes findet nun auch noch ein Training für die Kinder- der Jugendhilfe Himmel und Ääd statt. Bei einem rot-weißen Kennenlern-Tag auf unserer Anlage im Sommer mit viel Sport und Spaß haben die Kinder ihre Freude am Tennis entdeckt und kommen nun regelmäßig zum Training.

**Altenzentrum Deckstein sucht neue Ehrenamtler:** Seit vielen Jahren erfreuen sich 25 Bewohner des Altenzentrum über rot-weiße gesponsorte Weihnachtsgeschenke. Einige Mitglieder haben auch Bewohner des Altenzentrum in Deckstein besucht und ihnen bei alltäglichen Dingen geholfen. Eine wichtige Unterstützung, die in der Coronazeit dann leider nicht mehr möglich war. Jetzt sucht das Altenzentrum wieder Ehrenamtler, die z. B. beim Rollstuhlschieben helfen können, wenn Ausflüge gemacht werden. Hier geht es um kleinere Touren (Geißbockheim, Haus am See, Tierpark etc.). Oder die vielleicht einmal die Woche zu Besuch vorbeikommen. Der Aufwand ist nicht so groß, die geschenkte Freude aber schon.

Wer sich einbringen möchte, kann sich gerne per Mail melden (karimi@rot-weiss-koeln.de), die Bewohner werden es danken. ■

## Nach dem Aufstieg ist vor dem Aufstieg

Winterhallenrunde 2023/24 der 1. Herren 40

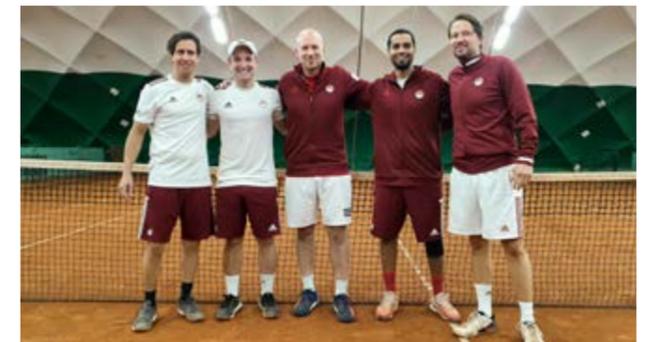
► Am 9. September feierten die 1. Herren 40 von Rot-Weiss zum Abschluß des Sommers noch den lang ersehnten Aufstieg in die Oberliga.

In der Winterhallenrunde 2023/24 geht es für die Rot-Weissen nun um den Aufstieg in die 1. Verbandsliga, nach dem man diesen im vergangenen Winter zwar ohne Niederlage, aber dafür mit zwei Unentschieden denkbar knapp verpasst hatte. Mit Lars Weyen, Thomas Olschewski, Christoph Thole und Kapitän Anish Pulickal als Kern der 1. Mannschaft sollte dieses Unterfangen realistisch sein. Mit einem souveränen 5:1-Heimsieg gegen TC BW Lechenich 2 am 21. Oktober in der rot-weißen Traglufthalle gelang der Start dementsprechend verheißungsvoll. Dabei konnten Spieler aus der 2. Reihe, wie der in diesem Jahr ungeschlagene Daniel Kühenthal, Tom Althoff und Markus Richter die 1. Herren 40 tatkräftig unterstützen. Für die weiteren Spiele im neuen Jahr wird das Team zusätzlich von Christoph Schaller, Dominic Müller-Jäger, Gabriel Zanchetti und Sebastian Schmude verstärkt.

Die 1. Herren 40 wünschen allen rot-weißen Teams weiterhin viel Erfolg bei ihren anstehenden Spielen in diesem Jahr und freuen sich auf ein erfolgreiches Jahr 2024! ■

### Die weiteren Spiele der 1. Herren 40 im Überblick:

Samstag, 13.01.2024: 17:00 Uhr auswärts beim TC GW Königsforst  
Samstag, 17.02.2024: 18:00 Uhr Heimspiel gegen SG Düren 1899  
Samstag, 09.03.2024: 18:00 Uhr auswärts beim TC BW Türnich  
Samstag, 16.03.2024: 18:00 Uhr Heimspiel gegen Eschweiler TC



# Führend in Beratung und Qualität.

Wir legen großen Wert auf beste Qualität zu besten Preisen. Lassen Sie sich gerne von unserem Fachpersonal beraten.  
**Mobauplus. Besser machen, was besser geht.**

\* Gilt für alle Lager- und Baushopartikel.  
Ausgenommen sind: Sonderangebote, Streckengeschäfte, Dienstleistungen, Kommissionsbestellungen, Bestellware, rabattierte Preise sowie Sonderkonditionen. Nur für Privatkunden.  
Nur bei Vorlage des Mitgliedsausweises.

Widdersdorfer Straße 244 · 50825 Köln-Braunsfeld · Tel. 02 21 / 49 88 50 · www.mobauplus-linden.de  
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 06.30 Uhr – 18.00 Uhr · Sa. 07.00 Uhr – 14.00 Uhr

**Mobauplus**  
BAUZENTRUM LINDEN

Exklusiv für  
Rot-Weiss Köln  
Mitglieder:  
12% Rabatt.\*

# Auf der Insel der Götter

## Herren 50 II

► Für die Saisonvorbereitung reisten unsere Herren 50 II diesmal zum Trainingslager auf Kreta! Ein komplett neu errichtetes Tenniscenter mit 27 (!!) brandneuen Sandplätzen erwartete die aus folgenden Teilnehmern bestehende Mannschaft: Rochus Amels, Lars Billigmann, Benedikt Ernst, Stefan Franceschini, Ralf Heber, Axel Hoffmann, Henning Hülbach, Pascal Koch, Martin Petersen, Ingo Rakemann, Alexander Stupp.

Das Orga-Team (Stefan & Axel) hatte ein straffes Trainingsprogramm mit jeweils zwei Einheiten à 2 Std. pro Tag in Absprache mit Trainer Pascal festgelegt. Glücklicherweise kam es nur zu vereinzelt Ausfällen aufgrund von bereits aus Deutschland mitgebrachten Vorverletzungen. Der bei einigen Mitreisenden auffallend hohe Alkoholkonsum bereits ab der Mittagszeit hatte keinerlei Auswirkungen auf die Bereitschaft zur Teilnahme an den schweißtreibenden Trainingseinheiten.

Lediglich zum Frühstück an der langen „Rot-Weiss-Tafel“ auf der Terrasse mit dem herrlichen Ausblick aufs Meer schaffte es der ein oder andere Protagonist dann nicht immer.

Zum Abend hin wurde der Alkoholkonsum dann noch einmal intensiviert, um die stundenlangen Fachgespräche auch konditionell zu überstehen.

Die kurzweilige Abendunterhaltung von Seiten der Hotelgastgeber in Form von folkloristischer Darstellung der einheimischen Sangeskunst („der sich selbst filmende griechische Sängerbarde“) und das an Spannung kaum zu überbietende Musik-Bingo trieb die rot-weiße Reisegruppe aus purer Verzweiflung an die Theke.

Als Endgegner wurde dort die erste Mannschaft eines Hamburger Tennisvereins ausgemacht. Obwohl vom Alter her klar im Nachteil (Durchschnittsalter der Hamburger ca. 25 Jahre) triumphierte der Rot-Weiss-Köln durch eine hervorragende Mannschaftsleistung nachts um eins beim Ouzo Pong an der Tischtennisplatte. Herzlichen Dank für den ersten Saisonsieg an Henning, Rochus, Ralf, Bene und Pascal.

Mit diesem Erfolgserlebnis im Gepäck trat die Mannschaft gestärkt und voller positiver Energie die Rückreise in die heimischen Gefilde an.

Efcharistó Kreta! Tha epistrépsoume! ■

AXEL HOFFMANN



## Drama, Tränen und ein Happy End

### Herren 50 – Klassenerhalt gesichert

► Die Herren 50 haben in dieser Saison für mächtig Wirbel auf dem Tennisplatz gesorgt, und es war ein wilder Ritt! Angeführt von Kapitän Frank Themann hatten sie ein klares Ziel vor Augen: den Klassenerhalt. Doch was für eine Achterbahnfahrt das war!

Nach einem starken Start auf Mallorca schien alles bestens zu laufen. Sie fegten den späteren Absteiger Brühl mit links vom Platz. Doch dann kam der Schock: Die Aufsteigertruppe aus Bonn-Beuel verpasste den Herren 50 eine heftige Lehrstunde. Das war erst der Anfang eines turbulenten Jahres.

Die folgenden Spiele? Ein Wechselbad der Gefühle. Euphorie nach einem grandiosen Sieg gegen die Schwarz-Weiß Kölner, gefolgt von einer herben Niederlage gegen Aachen. Verletzungen machten den Spielern zu schaffen, und sogar die H55-Backup-Crew blieb nicht verschont.

Das letzte Spiel gegen Königsforst? Ein wahrer Thriller! Nach den Einzeln stand es 3:3, aber Verletzungen zwangen sie

dazu, auf einige Doppel zu verzichten. Das war der Moment, in dem der Klassenerhalt bereits vorzeitig gesichert wurde. Ein Jubelschrei hallte über den Platz!

Für die kommende Saison heißt es umdenken. Movement Preparation, Prävention und Regeneration stehen im Mittelpunkt. Eine wöchentliche Yoga-Einheit am Montag? Bereits organisiert.

Die Winterpause wird hart, da sie erneut in einer harten Gruppe landen. Doch die Jungs sind bereit für die Herausforderung, gestärkt und mit der Hoffnung auf eine verletzungs-freie Saison 2024.

Spieler der Saison, in diesem dramatischen Jahr: Boris Krumm, Guido Wahlen, Torsten Konen, Martin Sölter, Alexander Carls, Bodo Arnold, Volker Herrmann, Frank Themann, Markus Aßmuth, Ramon Winkens und Markus Johlen. Was für ein Jahr für die Herren 50! Drama, Tränen, und ein Happy End – so lieben wir Tennis! ■

THE MORE YOU  
PLAY, THE BETTER  
YOU GET.



IS YOUR GAME IS OUR GAME

HEAD PRO PLAYERS MAY PLAY WITH DIFFERENT RACQUETS FROM THE MODEL SHOWN.

HEAD®  
.COM/RS/STORIES

SCAN HERE  
TO CHECK OUT OUR  
NEW CAMPAIGN.



## Die Leading Clubs of Germany bei uns im Rot-Weiss

Am Wochenende des 22.–24. 9. kamen die Leading Tennis Clubs of Germany zusammen, um in den konstruktiven Austausch zu allen Themen des Clublebens zu gehen.

► Doch was sind eigentlich die „Leading Tennis Clubs of Germany“? Die Leading Tennis Clubs of Germany sind eine Kooperationsgruppe, welche durch den internationalen Tennisclub Deutschlands ins Leben gerufen wurden. Zu dieser Kooperationsgruppe gehören bis jetzt 10 Tennisvereine, die geschichtlich zu den erfolgreichsten und traditionsreichsten in Deutschland gehören. Unser Rot-Weiss-Köln hat seit 2022 die Ehre, zu diesem elitären Kreis dazuzugehören und somit von vergleichbaren Vereinen zu lernen oder auch selbst gute Ideen und Neuerungen weiterzugeben.

Weiterhin können Mitglieder, mit vorheriger Anmeldung, kostenfrei bei den anderen Vereinen spielen. Dieses gilt z. B. auch, wenn man langfristig als Student in eine Stadt mit einem Leading Club zieht (weitere Informationen auf unserer Website). Neben dem Informationsaustausch fand gleichzeitig auch die dazugehörige „IC Junior Trophy“ (U18-Turnier) statt. Bei der IC Junior Trophy stellt jeder Verein ein U18-Team zusammen, bestehend aus einer

Juniorin sowie aus einem Junior. Gespielt werden immer zwei Einzel gegeneinander, bei Unentschieden gibt es dann entscheidendes Mixed Doppel. In den Rot-Weissen Farben traten dieses Charlyze Hennings mit Partner Louis Lieberz an. Bei einem sehr stark besetzten Feld konnten die Beiden einen super sechsten Platz belegen konnten. ■



## Abstieg aus der Oberliga

### Herren 55

► Es hat sich angebahnt, nach jahrelanger Zugehörigkeit in die höchste Liga im Verband mussten die Herren 55 um Mannschaftsführer Justus Vitinius den Gang in die 1. Verbandsliga antreten. Eine dieses Jahr sehr starke Neuner-Gruppe mit vordefinierten 3 Absteigern war für den dünnen Kader diesmal zu stark. Obwohl zwei Siege eingefahren wurden, reichte es nur zum drittletzten Platz und damit war der Abstieg besiegelt. Frühere Mannschaftsspieler wie Torben Theine, Alexander Mronz oder Markus Hintermeier sind nicht ersetzbar, wenn es darum geht, locker die Oberliga zu halten. Von daher war es wahrscheinlich nur eine Frage der Zeit.

Mannschaften wie Engelskirchen und Düren reisten mit 2 bis 3 Ausländern an, eine immer noch praktizierte Vorgehensweise insbesondere bei kleineren Vereinen, wo die Personaldecke grundsätzlich in den älteren Klassen dünn wird. Aber auch bei Rot-Weiss war der Kader trotz genügend nament-

licher Meldungen dünn. Guido Wahlen entschied sich nach 2 Einsätzen doch lieber in den Herren 50 zu spielen, Dominic Müller-Jäger blieb ganz bei den Herren 40 und diverse Verletzungen (Justus Vitinius Meniskusschaden) komplettierten die enttäuschende Saison.

Gewonnen werden konnte gegen den TC Rodenkirchen und gegen GW Königsforst, knappe Niederlagen gab es gegen Düren, Bergisch-Gladbach und Brühl. Die ganze Misere gipfelte darin, dass am letzten Spieltag and dem die Mannschaft einen Sieg zum Klassenerhalt brauchte, nur 5 Spieler zur Verfügung standen. Sehr enttäuschend.

Die Mannschaft befindet sich im Umbruch, da die Hälfte schon in den Herren 60 spielen könnte. Von daher ist unklar wie es weitergeht, da auch keine zusätzlichen Spieler aus den unteren Alterklassen nächste Saison dazustoßen. Aber – nach der Saison ist vor der Saison, es wird sich richten. ■



## Für mehr Sicherheit – Mensch, Technik und Organisation in Bestform

Das bestmögliche Zusammenspiel von Mensch, Technik und Organisation für mehr Sicherheit – das ist ME.TE.OR®. Profitieren Sie von unserem Know-how und unseren sicherheitstechnischen Leistungen aus einer Hand: konzeptionelle Beratung, herstellerunabhängige Umsetzung und Betreuung von Anlagen und Systemen.

WISAG Sicherheitstechnik GmbH  
Konrad Adenauer Straße 3 D-50389 Wesseling Tel. +49 2236 9294-973

## Herren 70 Mannschaft: Voller Zuversicht

► Bei der ersten Mannschaftssitzung am 27.4.2023 wurde dem im siebzehnten Jahr als Mannschaftsführer tätigen Hermann Oberliesen weiterhin das volle Vertrauen aus- und großes Lob für seine bisherige Arbeit zugesprochen. Gerne hätte er sein Amt an einen Mannschaftskollegen abgetreten, aber es ließ sich niemand finden. Hermann wird also dieses Amt weiterhin mit dem bekannten Engagement ausfüllen. Das nächste Thema waren unsere Gegner und die Spieltermine. Anhand der Rangfolge in den Leistungsklassen wurden die Aufstellungen für die einzelnen Meden-Begegnungen festgelegt. Alle anwesenden Kollegen des vor 117 Jahren gegründeten KTHC Stadion Rot-Weiss waren dann auch im Hinblick auf die anstehende Medenrunde 2023 voller Zuversicht. Im Vertrauen darauf, dass der sieggewohnte Mitstreiter Mauritius Wenner und der freudig willkommen geheißenen Rückkehrer Paul Günter Martin sich zu alter Stärke aufschwingen mögen, wird das Abschneiden in dieser Medenrunde als bemerkenswert positiv erwartet. Sollte überraschenderweise kein Aufstieg gelingen, herrscht bei den Herren dennoch Euphorie. Denn in den Köpfen kursiert die Überlegung im gegebenen Fall eine Herren 75 in der Folgesaison zu melden. Auf jeden Fall wird sich diese verschworene Gemeinschaft auch in Zukunft mit Freude und Engagement dem Kräfteressen bei den künftigen Matches widmen. Gründe dafür, diesen wunderbaren Sport zu betreiben, gibt es viele. Mag es der Wunsch nach Förderung der Gesundheit sein, oder der Ehrgeiz, auch sportlich

dominieren zu wollen; welche Beweggründe den einzelnen Spieler auch antreiben mögen, einerlei, entscheidend ist, in dieser munteren Runde dabei zu sein. Abgesehen vom zu erwartenden sportlichen Ruhm, wird von allen Tenniskameraden das gesellige Beisammensein nach erfolgreichem Kampf ganz besonders geschätzt.

Hier die Mannschaftsaufstellung für die Spiele gegen TG Deckstein, TC Opladen, KHTC Blau-Weiss und RTHC Leverkusen: Wolfgang Jansen, Hans-Jürgen Jansen, Dr. Bernhard Laetsch, Dr. Mauritius Wenner, Paul-Günter Martin, Dr. Haiko Lüpsen, Karl Hoffmeister, Dr. Christoph Merten, Herrmann Oberliesen und Dr. Eckard Drope. ■



## Herren 70+: Bericht Medenspiele 2023

► Wir hatten einen Plan und der war gut: die anstehende Medensaison 2023 sollte uns zu alter Größe und zum gewohnten Erfolg zurückfinden lassen. Konkrete Ziele wurden dazu formuliert, um uns im Training als Mannschaft zu stärken. Jeder nannte eigene Ziele, wie zum Beispiel gewinnbringende Schläge zu konservieren, indem er sie beim Training so oft wie möglich einsetzt und verbessert. Natürlich ging es auch um die taktische Aufstellung, die speziell bei den Doppel maßgeblich fürs Gelingen unseres Plans war. Deshalb waren wir darauf angewiesen, dass auch alle Spieler zur Verfügung standen.

Doch erstens kommt es oft anders und zweitens als man plant. Dennoch ist zusammenfassend festzuhalten: Einsatzwille, bedingungsloser Kampf und große Kampfmoral ist jedem der teilnehmenden Spieler bei allen Spielen zu bescheinigen. Nur leider standen nicht alle Spieler immer zur Verfügung. Das und andere nicht vorhersehbare Unwägbarkeiten sind der Grund dafür, dass es nicht für den ersehnten und vorgeplanten Erfolg reichte. Wenn ich auch nicht auf alle diese Unwägbarkeiten im Einzelnen eingehen möchte, so sei doch eine Begebenheit, gleich zu Beginn unserer Medenrunde, hier beispielhaft erwähnt. Einer unserer Kollegen erschien beim gegnerischen Tennisclub – wie es immer seine Art ist – im Tennisdress und insofern auch mit seinen Tennisschuhen, die er bereits trug. Damit durch die heiligen Hallen und über die Terasse des Clubs zu laufen, wurde ihm zum Verhängnis. Die übertriebene Maßregelung des Gaststätten-Inhabers war absolut nicht dazu geeignet, ihn bei seinem gleich

darauf beginnenden Match in die erforderliche Stimmung zu versetzen. Dennoch hätte uns eine konsequentere Umsetzung unseres Masterplans insgesamt mit Sicherheit einige Punkte mehr einbringen können, aber wer weiß das schon!? Unverdrossen schauen wir gerade deshalb in die nächste Saison, für die wir wieder einen Plan schmieden werden. Es sei aber darauf hingewiesen: „Das, was man ins Auge faßt, kann gelegentlich auch ins Auge gehen.“ ■

*Das Foto zeigt einige Mitstreiter beim letzten Medenspiel auf der Anlage des RTHC Leverkusen.*



## Vize-Staffelsieger in der 2. Verbandsliga

### 2. Herren 55

► Dieser große Erfolg war so nicht unbedingt zu erwarten gewesen! Die 2. Herren 55 spielten eine starke Saison und wurden völlig verdient Vize-Staffelsieger in der 2. Verbandsliga.

Die Mannschaft um Kapitän Ingo Bick verstärkte sich zu Beginn der Saison durch Axel Hoffmann, der aus der 2. Herren 50 kommt die erste Spielzeit in der Altersklasse bestreiten konnte. Mit dem Stamm aus dem letzten Jahr, bestehend aus Tom Bader, Marc Hermanns, Guido Höinck, Björn Schallehn, Rötger Teyke und Ralf Weltring hatte man eine schlagkräftige Truppe zur Verfügung. Martin Sölter, Marc Benninger und Stefan Franceschini komplettierten das Team zudem an zwei Spieltagen.

Ausschlaggebend für die sehr gute Platzierung in der Endtabelle waren die letzten beiden Medenspiele der Saison. Auf heimischer Anlage gelangen zwei Siege hintereinander. Im Spiel gegen BW Hand drehte die Mannschaft einen 2:4 Rückstand nach den Einzeln mit drei gewonnenen Doppeln sensationell zu einem 5:4-Sieg.

Im Nachbarschafts-Derby gegen Lese Grün-Weiss kämpften die Mannen um Kapitän Ingo den Gegner mit 7:2 nieder. Ein hervorragender Teamgeist und die ausgewogene Besetzung des Ka-

ders von Platz 1 bis 6 waren am Ende die ausschlaggebenden Faktoren für eine erfolgreiche Saison. Und nicht zu vergessen: Wieder einmal hat sich gezeigt, dass die Doppel in Medenspielen allzu oft das Zünglein an der Waage darstellen.

Für die kommende Spielzeit hat sich die Truppe nun vorgenommen, einen Platz besser als in der vorangegangenen Saison abzuschließen. ■

AXEL HOFFMANN



  
**GRAFENWALD**  
 NATUR. AKTIV. ERLEBEN.

### HAPPY DAYS

2 Übernachtungen inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet  
 • 1 Begrüßungsdrink • 2 Abendessen im Rahmen der Verwöhnepension (Menü oder Buffet) • Spa- & Fitnessnutzung (Hallenschwimmbad mit Saunalandschaft, Fitnessstudio und die Teilnahme an allen Workout-Kursen)

p. P. im DZ ab 269,- EUR

### 3 NÄCHTE IM FERIENHAUS KASTANIE

für 1–5 Personen • inklusive Bettwäsche, Handtücher  
 und Endreinigung  
 pro Nacht ab 139,- EUR

Alle Preise verstehen sich inkl. der gesetzl. Umsatzsteuer.  
 Gültig auf Anfrage und nach Verfügbarkeit bis zum 20.12.2024.



## URLAUBSGLÜCK OHNE KOMPROMISSE IM SPORTHOTEL GRAFENWALD ★★★★★

Genießen Sie eine Auszeit in unserem Vier-Sterne-Hotel in der malerischen Vulkaneifel mit Spa, Fitness, Tennis, Aktivprogramm, Kinderanimation und kulinarischen Highlights. Wir freuen uns auf Sie!

Sporthotel Grafenwald • Im Grafenwald 1 • 54550 Daun  
 Telefon: +49 (0)6592 713 - 0 • www.sporthotel-grafenwald.de  
 Eigentümer: Ferienpark Daun GmbH & Co. KG Vulkaneifel



# Von Siegen, Herausforderungen und Zukunftshoffnungen

## Der Weg der Mädchenmannschaften des KTHC Stadion Rot-Weiss-Köln

► Herzlich willkommen, liebe Sportfreunde, zu einem aufregenden Rückblick auf die vergangene Sommersaison und einen vielversprechenden Ausblick auf die winterlichen Herausforderungen unserer ambitionierten Mädchenmannschaften beim KTHC Stadion Rot-Weiss-Köln. Ich bin stolz, Sie als Mannschaftstrainer der 1. Juniorinnen und der 1. Mädchen begrüßen zu dürfen, und möchte mit Ihnen die jüngsten Geschichten unserer Teams teilen.

Die vergangene Sommersaison war zweifellos ein Ritt auf der Erfolgswelle für unsere Mädchenmannschaften. Zum zweiten Mal in Folge gelang es uns, die Klasse zu halten, ein Ergebnis, welches das Resultat beständiger Arbeit und eisernen Teamgeistes ist. In den letzten beiden Jahren habe ich das Privileg gehabt, diese eifrigen Spielerinnen zu coachen und es freut mich, dass unsere gemeinsamen Anstrengungen Früchte tragen.

Ein Höhepunkt, der uns allen noch in Erinnerung ist, war das knapp verpasste Aufstiegsdrama der 1. Mädchen gegen den Marienburger SC. An diesem Tag unterlagen wir dem Kölner Konkurrenten und so glitt uns der Aufstieg knapp durch die Finger. Nichtsdestotrotz haben uns die Erfahrungen des Sommers gestärkt und den Hunger nach Erfolg nur weiter angefacht.

Nun stehen wir vor neuen Herausforderungen in der Winterzeit, die unseren Teams die Möglichkeit bieten, sich weiter zu beweisen.

Die 1. Mädchen setzen alles daran, in der Bezirksklasse zu bestehen, hier spielen unsere jungen Talente eine Schlüsselrolle. Gleichzeitig streben die 1. Juniorinnen mit voller Besetzung den Aufstieg in die 2. Verbandsliga an und die Vorfreude auf diese Herausforderung ist förmlich spürbar.

Was unsere Erfolgsformel so besonders macht, liegt nicht nur in der Hingabe der Spielerinnen, sondern auch in den wegweisenden Entwicklungen in der Förderung unserer Mädchenmannschaften. Mentales Coaching, angeleitet von Phillip Born, steigert nicht nur die Leistung auf dem Platz, sondern festigt auch das Selbstvertrauen und die mentale Stärke unserer Spielerinnen. Zusätzliche Trainingszeiten bieten den Raum für individuelle Weiterentwicklung und teamübergreifende Harmonie.

Die positive Dynamik, die sich in den letzten Jahren entwickelt hat, lässt mich zuversichtlich in die Zukunft der Mädchenmannschaften des Rot-Weiss blicken. Mit jeder Trainingseinheit, jedem Spiel und jeder Saison wachsen nicht nur die sportlichen Fähigkeiten, sondern auch der Zusammenhalt innerhalb der Mannschaften.

Auf eine fortwährende Erfolgsgeschichte und viele weitere positive Entwicklungen innerhalb der Mädchenmannschaften des Rot-Weiss freue ich mich sehr. Gemeinsam werden wir weiter hart arbeiten, spielen und wachsen – eine vielversprechende Zukunft liegt vor uns! ■



# Moin moin an alle Clubmagazinleser

## Männliche Jugend mit Florian Kraus als neuem Trainer

► Mein Name ist Florian Kraus, und wie man schon an der Begrüßung hört, komme ich nicht aus Köln, sondern aus dem schönen Norden. Als neuer Trainer bin ich seit der Sommersaison 2023 neuer Trainer für die Knaben und Juniorenmannschaften des Rot-Weiss. Außerdem findet ihr mich, seit April dieses Jahres, als unterstützende Fachkraft oben im Büro.

In meinem anderen Leben studiere ich an der deutschen Sporthochschule den B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie.

### Wie lief meine erste Saison als Mannschaftstrainer?

Die erste Saison war für mich persönlich eine gute, lehrreiche und sehr ereignisreiche Saison.

Speziell das Umsetzen meiner eingeführten Neuerungen, forderte mich dabei besonders. Zu den Neuerungen gehörte beispielsweise der Einsatz der „SpielerPlus App“, längere Trainingszeiten und ein tennisspezifisches Athletiktraining.



### Wie erfolgreich waren die Teams?

Die 1. Knaben konnten die Liga halten und haben großes Potential für einen möglichen Aufstieg in die Oberliga gezeigt. Bei den 2. Knaben wurde der Aufstieg ganz knapp verpasst. Die 3. Knaben absolvierten die Saison mit viel Teamgeist und Engagement. Für den Klassenerhalt hat es leider nicht gereicht.

Unsere Top-Talente der 1. Junioren spielen auch weiterhin im Oberhaus des TVM. Die 2. Junioren verabschiedeten sich nach starkem Kampf aus der 1. Verbandsliga.

### Wie geht es weiter?

Mit neuen Konzepten wie dem Mental Coaching wollen wir unser Trainingsangebot noch professioneller gestalten, so dass wir auch in den nächsten Jahren mit unseren Jugendmannschaften ganz oben mitspielen können. Weiterhin sollen mehr Teamevents und regelmäßige Clubmeisterschaften stattfinden. Dafür muss jedoch die Grundlage von den Spielern selbst gelegt werden. Zu einer guten Grundlage gehört: Der Wille zu trainieren, an sich selbst zu arbeiten, Turniere zu spielen und vor allem der Einsatz für das Team. ■



# Saison-Höhepunkt der Jugend

Jugend-Clubmeisterschaften bei strahlendem Sonnenschein

► Die diesjährigen Jugend-Clubmeisterschaften fanden am vergangenen Wochenende unter großer Beteiligung der Kinder und Jugendlichen des KTHC Stadion Rot-Weiss bei strahlendem Sonnenschein an allen drei Turniertagen (Freitag–Sonntag) statt. Durch den neu gewählten Spielmodus (Round-Robin-Gruppen-system in der Vorrunde, danach Viertel- bzw. Halbfinale/Finale im K.O.-System) hatten alle teilnehmenden Jugendlichen mindestens drei Spiele während der Clubmeisterschaft garantiert. Für richtig viel Spannung, denkbar knappe Entscheidungen und kurzweilige Unterhaltung auch für die zahlreichen Zuschauer auf der Anlage sorgte die Spielform „best-of-three Match-Tie-Break“! (ab dem Halbfinale sogar „best-of-five Match-Tie-Break“)

Der Titel des/der diesjährigen Jugend-Clubmeister(in) wurde in insgesamt fünf Altersklassen vergeben.

## U12 mixed

Clubmeister: John Noah Pusenkoff  
Vize-Clubmeister: Artur Weimershaus  
3.Platz: Lukas Mommertz

## U15 Mädchen

Clubmeisterin: Katharina Stupp  
Vize-Clubmeisterin: Alina Middendorf  
3.Platz: Laura Herrmann

## U15 Knaben

Clubmeister: Daniel Franceschini  
Vize-Clubmeister: Ted Zimmermann-Zobel  
3.Platz: Philipp Stupp

## U18 Juniorinnen

Clubmeisterin: Friederike Seebode  
Vize-Clubmeisterin: Carlotta Bongard  
3.Platz: Martha Schulze Zumloh

## U18 Junioren Clubmeister

Leonard Sickinger  
Vize-Clubmeister: Alex Lentos  
3.Platz: Ben Hoffmann

Wir gratulieren den Bestplatzierten der jeweiligen Altersklassen, sowie allen teilnehmenden Kindern und Jugendlichen zu ihren herausragenden Leistungen!  
Ein ganz besonderer Dank gilt den vielen helfenden Händen, die einen reibungslosen Ablauf und ein gutes Gelingen der diesjährigen Clubmeisterschaften erst möglich gemacht haben.

(TAUSEND DANK an Maike, Lilli, Roberta, Ben, Basti, Florian, Alex, Jan Levin, Torsten, Susi) ■ **AXEL HOFFMANN**



# #NextGen Die jungen Wilden kommen

Die neue Rot-Weiss-Generation wächst heran. Eben noch Jugendspieler und 2023 schon dominant im Herren-Kader. Aber auch bei den Damen gibt es neue Gesichter. Wir stellen sie euch vor:



## Ben Stecker

### Erfolge

Ranking DTB Herren: **336**  
1x TVM und NRW Meister 2022  
2 Siege TE Doppel in Ulm und Waterloo

### Status

Schüler

### Ziel

Grand Slams spielen und hoffentlich auch gewinnen

### Schwächen:

Selbstvertrauen

### Stärken:

Kämpferisches Denken

### Vorbild

Dominic Thiem

### Mannschaft

2. und 3.Herren

### Motto

Sorge dich nicht um Morgen, denn es raubt dir die Kraft für heute



## Christopher Thies

### Erfolge

Ranking DTB Herren: **305**  
Ranking DTB U18: **21**  
1x Deutscher Meister  
1x Sieg ITF J60 Dakar

### Status

Schüler

### Ziel

Top 10 in der Welt werden

### Schwächen:

Manchmal zu ehrgeizig

### Stärken:

– Vorhand In-Side Out  
– Longline Winner

### Vorbild

Rafael Nadal

### Mannschaft

1.Junioren und 2.Herren

### Motto

Work hard, Play Hard



## Hazem Naw

### Erfolge

Ranking ATP Weltrangliste: **563**  
5x TVM Meister  
2 Siege ITF Einzel  
3 Siege ITF Doppel

### Status

Tennisprofi

### Ziel

Alle Grand Slams zu gewinnen

### Schwächen:

Rückhand Volley

### Stärken:

Rückhand und Return

### Vorbild

– Juan Martin Del Potro  
– mein Vater und mein Bruder

### Mannschaft

1. und 2.Herren

### Motto

– Be thankful for what you have  
you'll end up having more  
– No pain, no gain  
– Tomorrow is a new day



## Daria Stavvytska

### Erfolge

Viele Turniertitel in der Ukraine

### Status

Schülerin

### Ziele

- Future Turniere spielen und gewinnen
- Top 10 werden
- alle Grand Slams gewinnen

### Schwächen:

Grundlagenausdauer

### Stärken:

- Das sind meine Stärken:
- Schlaghärte
- körperliche Stärke

### Vorbild

Roger Federer

### Mannschaft

1. und 2. Damen

### Motto

Came, saw, won



## Daniel Milardovic

### Erfolge

Ranking DTB Herren: **233**  
2x Deutscher Meister  
1x Vize Verbandsmeister Herren

### Status

Student

### Ziele

- ATP Punkte erspielen
- Irgendwann Nr.1 der Welt werden

### Schwächen:

Verletzungsanfälligkeit

### Stärken:

Ich gebe niemals auf

### Vorbild

Roger Federer

### Mannschaft

2. und 3. Herren

### Motto

Sei nicht der Gefangene deiner Vergangenheit, sondern der Architekt deiner Zukunft



## Isabel Heupgen

### Erfolge

Ranking DTB Damen: **84**  
Mehrere Verbands- und Bezirksmeisterin im Einzel, Doppel und Mixed

### Status

Medizinstudentin

### Ziel

- Top 50 in Deutschland werden
- Internationale Punkte erspielen

### Schwächen:

- Rückhand
- Inkonzanz

### Stärken:

- Variabilität
- Fitness und Disziplin

### Vorbild

Maria Sakkari und Carlos Alcaraz

### Mannschaft

1. Damen

### Motto

Übung macht den Meister



## Tom Südmeyer

### Erfolge

Ranking DTB Herren: **207**  
Ranking TVM U18: **1**  
3x Vize-NRW Meister  
Mehrere Verbandsmeister

### Status

Schüler

### Ziel

Mich immer zu verbessern  
Spaß haben und gesund bleiben

### Schwächen:

Manchmal kriegt man mich schwer vom Tennisplatz runter

### Stärken:

Vorhand

### Vorbild

Frances Tiafoe

### Mannschaft

2. und 3. Herren

### Motto

Sweat + Sacrifice = Success



## Louis Lieberz

### Erfolge

Ranking DTB U18: **230**  
Ranking TVM U18: **21**  
3x Bezirksmeister

### Status

Schüler

### Ziel

In der Regionalliga des Rot-Weiss auflaufen

### Schwächen:

Konzanz

### Stärken:

- Vorhand Angriff
- Doppel

### Vorbild

Rafael Nadal

### Mannschaft

4. Herren

### Motto

Day one or one day



## Lukian Grau

### Erfolge

Ranking DTB Herren: **697**  
Ranking DTB U14: **12**  
1 Sieg TE Einzel  
2 Siege TE Doppel  
Mehrere Verbandsmeister

### Status

Schüler

### Ziel

Division 1 Colletennis in den USA spielen

### Schwächen:

Rückhand

### Stärken:

- Aufschlag
- Vorhand
- Defensive

### Vorbild

Ben Shelton

### Mannschaft

1. Junioren

### Motto

- Tennis ist kein Plätzchenbacken
- Focus/Disziplin/Kämpfen



## Pavol Masalov

### Erfolge

Ranking Ukraine U18: **50**  
Winner Level 1 und 2 Turniere

### Status

Schüler

### Ziel

- Tennisprofi werden
- Deutsch und Englischkenntnisse lernen

### Schwächen:

- Vorhand Return
- Pünktlichkeit

### Stärken:

- Rückhand
- Guter Schachspieler

### Vorbild

Novak Djokovic

### Mannschaft

3. und 4. Herren

### Motto

Never give up



## Antonia Lottner

### Erfolge

Ranking WTA (ehemals): **125**  
mehrmals im Hauptfeld eines Grandlam  
2x Deutsche Meisterin Damen  
1x French Open Junior Finale

### Status

Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement beim Rot-Weiss

### Ziel

- Fit für das WTA Turnier 2025 beim Rot-Weiss werden
- Einmal Olympia spielen

### Schwächen:

Ich mache mir oft zu viele Gedanken

### Stärken:

- Variables Spiel
- Gute Volleys
- Mentale Stärke

### Vorbild

Roger Federer

### Mannschaft

1. Bundesliga bei TEC Waldau Stuttgart

### Motto

Jeder ist seines Glückes Schmied

## Ihr Geschäftsstellenteam

► Das ganze Team freut sich, Ihnen bei Fragen und Anliegen behilflich zu sein.

Wir sind zu folgenden Zeiten für Sie da:

**Montag:** von 11 Uhr bis 18 Uhr  
**Dienstag:** von 11 Uhr bis 16 Uhr  
**Mittwoch:** von 11 Uhr bis 18 Uhr  
**Donnerstag:** von 11 Uhr bis 16 Uhr

persönlich in der Geschäftsstelle  
oder jederzeit per Mail:

**Tania Scholz:** Scholz@rot-weiss-koeln.de  
**Antonia Lottner:** Lottner@rot-weiss-koeln.de  
**Maike Pougine:** Pougine@rot-weiss-koeln.de  
**Sussan Karimi:** Karimi@rot-weiss-koeln.de  
**Robert Haake:** Haake@rot-weiss-koeln.de

Neu im Team ist Frau Antonia Lottner.

Unsere Vero Keller ist in den wohlverdienten  
Ruhestand gegangen.  
Danke Vero für die vielen Jahrzehnte  
bei uns im Club.

## Informationen über unseren Club

► Neben dem Clubmagazin können Sie sich über  
unsere Homepage [www.rot-weiss-koeln.de](http://www.rot-weiss-koeln.de) informieren  
oder sich selbst für den Newsletter anmelden.  
[www.rot-weiss-koeln.de/anmeldung-newsletter/](http://www.rot-weiss-koeln.de/anmeldung-newsletter/)



Viele Informationen und schöne Bilder finden Sie auch  
auf Facebook und Instagram

 [www.facebook.com/KTHC.RWK/](http://www.facebook.com/KTHC.RWK/)

 [www.instagram.com/koelner\\_thc\\_rotweiss/](http://www.instagram.com/koelner_thc_rotweiss/)



Antonia Lottner



Vero Keller

## Impressum

KTHC Stadion Rot-Weiss e. V., Olympiaweg 9, 50933 Köln,  
Tel.: 0221 94981910

**Redaktion/Texte:** Anna Warweg, Claudia Hoppen,  
Sussan Karimi, Robert Haake (u. a. verantwortlich für  
den Inhalt) und verschiedene Rot-Weiss Mitglieder

**Fotos:** Benedikt Ernst Photography ([www.benedikternst.com](http://www.benedikternst.com)), Mitglieder,  
Stephan Fehrman ([www.sports-gallery.de](http://www.sports-gallery.de)), Lana Schrader  
([www.lanaschraderfotografie.com](http://www.lanaschraderfotografie.com)), Frank Uijlenbroek ([www.worldsportpics.com](http://www.worldsportpics.com))

**Layout, Satz:** Typodesign GmbH, Köln

**Druck:** Onlineprinters



ANNA GEITER  
PHYSIOTHERAPIE

Wendelinstraße 56  
50933 Köln

Telefon 02 21 96114 22  
[info@geiter-physio.de](mailto:info@geiter-physio.de)

**REWE**

**BAUWENS**



VON LAUFF UND BOLZ  
Versicherungsmakler GmbH



**Mathes**

**taxofit**



**FLEISCHHAUER**  
Unternehmensgruppe



**Gaffel**



HOCHSCHULE  
FRESENIUS  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

**Gothaer**



**BDO**

**Mobauplus**  
BAUZENTRUM LINDEN



**SPONSOREN**

**Handelshof**

**SPIEL, SATZ UND SIEG!**

*Mit uns punkten Sie in jeder Spielphase.*

Unser Motto „**Vielfalt, Frische, Qualität**“ soll auch Sie zum nächsten Spielerfolg führen. Bis zu 80.000 Artikel, in dem umfangreichen Sortiment mit absoluter Spitzenqualität, warten auf Sie! Als Ihr Partner für Erfolg spielen wir mit unzähligen frischen Lebensmitteln jede Saison mit Ihnen.

Ihre C+C-Großmärkte in der Region:

**Handelshof Köln-Müngersdorf**  
Widdersdorfer Str. 429-431 | 50933 Köln

**Handelshof Köln-Poll**  
Rolshover Str. 229-231 | 51105 Köln

Mehr Informationen unter:

**HANDESHOF.DE/CASH-CARRY-MAERKTE**

